

2. Liga

Hannover
Chemnitz
0:1

Leipzig
Braunschweig
2:1

Freiburg
Jena
3:1

Alle Spiele Seiten 4 - 7

65/33. Wo. Berlin, 10. August 1992



Traum-Fernseher zu gewinnen

Heute neu: fuwo-klick - ein herrliches Ratespiel rund um die Bundesliga. Die Gewinne: Traumfernseher. - Seite 9

2. Liga

Leipzig jetzt Zweiter, Chemnitz ganz stark

Neuer Tabellenzweiter der VfB Leipzig. Chemnitz überraschte in Hannover - Berichte Seiten 4 - 7

Umfrage

28 Prozent der Deutschen glauben: Bayern wird Meister

Berlin - Repräsentative fuwo-Umfrage: Bayern wird Meister, Rehagel bester Trainer. Seiten 2/3

Eine fuwo-Umfrage bei Dynamo

Dresden ganz sicher: Wir bleiben in der Bundesliga!

Dresden/Prag - Sonnabend war letzter Test von Dynamo Dresden eine Woche vor dem Bundesliga-Start. Bei Sparta Prag wurde 0:1

verloren, die Mannschaft bot eine schwache Partie. Das wird ganz schwer am kommenden Sonnabend beim Auftakt gegen

Eintracht Frankfurt. Dennoch geht Dynamo voller Zuversicht in die 30. Bundesliga-Saison.

Jawohl, wir bleiben in der Bundesliga. So der Tenor einer fuwo-Umfrage in der Mannschaft. 22 Meinungen von den wichtigsten Spielern, von beiden Trainern und vom Manager. Das sind die 22 Träume.

Uwe Jähniß, das größte Talent des Dresdner Fußballs: „Ich fühle mich wohl in Dresden und glaube an den Klassenerhalt.“ Co-Trainer Ralf Minge: „In dieser Saison werden wir es wieder schwer haben, aber wir werden nicht mehr so viel Lehrgeld zahlen.“

Seiten 2, 3, 12 und 13

Bundesliga-Testspiele

Sparta Prag
Dynamo

1:0

Frankfurt
Köln

0:0

Bayern
Juv. Turin

1:4

Berichte und alle Ergebnisse von Testspielen Seiten 2/3

Oberliga

Velten
Brandenburg

1:1

Türkspor
Magdeburg

5:1

Spielabbruch in Nordhausen

Die Oberliga spielt verrückt - irre Ergebnisse. - Seiten 18/19



Sechsmal stürmte Rudi Bommer (vorn/im Zweikampf mit Kölns Janßen) für Deutschland. Jetzt will der 34jährige als Frankfurter Neuzugang noch einmal zeigen, was er kann



Das ist Dynamos erster Gegner

Dresden - So spielt die Top-Elf von Eintracht Frankfurt. Sie ist Sonnabend (15.30 Uhr im Frankfurter Waldstadion) erster Gegner von Dynamo Dresden in der neuen Bundesliga-Saison. Die Mannschaftsschemen aller 18 Bundesliga-Klubs heute exklusiv in fuwo. Seiten 10 - 15

Nachrichten

Rösler's Tor für Nürnberg

Nürnberg - Uwe Rösler (23, früher Dresden) erzielte das „Tor des Tages“ für Nürnberg beim 1:1 im Testspiel gegen Slovan Preßburg. Seite 2

Schalke unterlag Lazio

Gelsenkirchen - Schalke 04 unterlag Lazio Rom im Testspiel 1:3. Vor 10 000 Zuschauern erzielte Karlheinz Riedle zwei Tore für Rom. Den Schalcker Ehrentreffer schoß Anderbrügge. Seiten 2/3

Ristic soll's machen

Düsseldorf - Aleksandar Ristic soll am Donnerstag wieder Trainer beim Zweitliga-Klub Fortuna Düsseldorf werden. Nach dem 0:0 gegen Meppen gilt das Schicksal von Coach Köppel als besiegelt.

Supercup im Fernsehen

Hannover - Das Supercup-Spiel Hannover 96 (Pokalsieger) und VfB Stuttgart (Meister) wird morgen ab 20.15 Uhr live im ZDF übertragen. Der Sieger erhält 200 000 Mark Prämie.

Wattenscheid schwach

Essen - Beim 1:2 im Testspiel bei Rot-Weiß Essen (Oberliga Nordrhein) bot Wattenscheid 09 eine ganz schwache Leistung. Vor 800 Zuschauern erzielte Tschiskale das Tor für den Bundesliga-Verein.

Wunderbarer Start in Frankreich: Drei Treffer von Völler, Klinsmann

Paris/Marseille - Traumhafter Einstand für die deutschen Nationalspieler Jürgen Klinsmann und Rudi Völler beim Meisterschafts-Auftakt in Frankreich.

Klinsmann schoß beim 4:0 von Monaco gegen Toulon zwei Treffer und ist Spitzenreiter. Völler erzielte für Meister Marseille in der 88. Minute den Siegtreffer zum 2:1 gegen Toulouse. fuwo sprach mit ihm. Alles über seine Gedanken und Gefühle in Frankreich - Seiten 22/23

fer zum 2:1 gegen Toulouse. fuwo sprach mit ihm. Alles über seine Gedanken und Gefühle in Frankreich - Seiten 22/23



INHALT

Zweite Liga	Alle Spiele	4 - 7
Bundesliga	Wer wird Deutscher Meister? ... 2/3	
	Die Spiel-Systeme	10 - 15
	Die Dresdner Dynamos	12/13
	Der aktuelle Spielplan	16
Gewinnspiel		
fuwo-klick		9
Oberliga		
NOFV-Staffeln		18/19
Tabellen		20/21
International		
Saisonstart in Frankreich		22/23

Nachrichten

Teurer Matthäus

Malland - Bayern bietet 5,2 Millionen, Inter will 26 Millionen: Das Pokerspiel um Matthäus ist angefallen. Manager Uli Hoeneß telefonierte mit Inter-Vize Gero Boschi.

FIFA-Chef krank

Zürich - Joao Havelange (76) leidet unter Bluthochdruck. Der FIFA-Präsident flog zur Behandlung nach Zürich.

Der alte Fritz

Düren - Der ehemalige Bundesliga-Trainer Fritz Langner (u.a. Bremen, Schalke, Gladbach, 1860 München) feierte in seiner Heimatstadt Düren den 80. Geburtstag.

RTL ohne Fußball

Köln - RTL plus darf keine Kurzberichte von der Bundesliga senden. Die TV-Rechte liegen bei der Agentur ISPR. Die hatte SAT.1 die Exklusiv-Berichterstattung zugesichert.

Mexikaner streiken

Mexiko-City - Die Nationalmannschaft Mexikos boykottiert die für diese Woche geplante Osteuropa-Reise. Grund: Sechs Spieler haben noch keinen neuen Verein. Am 14. Oktober spielt Mexiko in Dresden gegen Deutschland.

Nach Chelsea

London - Johnny Ekström (27) wechselt für 2,8 Millionen vom schwedischen Meister IFK Göteborg zum englischen Erstdivisionär FC Chelsea.

Trainer des Jahres

Brüssel - Belgiens Sportjournalisten haben Meistermacher Hugo Broos (FC Brügge) zum „Trainer des Jahres“ gewählt.

Haller hört auf

Chur - Schon vier Wochen nach Amtsantritt beim FC Chur (Schweiz) beendet Helmut Haller (53) seinen Trainerjob. Die Spieler hatten Hallers Arbeitsmethoden kritisiert.

Hilfe für Maradona

Buenos Aires - Der argentinische Verband hilft Diego Maradona bei den Freigabe-Verhandlungen mit dem SSC Neapel. Nach Rauschgift-Sperre will Maradona nicht mehr nach Italien. Sein Vertrag endet aber erst im Juni '93.

Millionen-Transfer

Turin - Für 700 000 Mark Jahresgehalt und acht Millionen Ablöse wechselt Uruguays Nationalspieler Marcello Saralegui (31, Penarol Montevideo) zum AC Turin.

Polizei im Streß

Brüssel - 223 000 Stunden war die belgische Polizei in der vergangenen Spielzeit im Einsatz gegen Rowdies.

Billiger Bommer

Frankfurt - Nur 25 000 Mark Ablöse muß Eintracht Frankfurt für Rudi Bommer (34) an Viktoria Aschaffenburg bezahlen.

Dreimal van Basten

Bologna - Beim 4:2 des AC Mailand im Testspiel gegen den Zweitligaklub AC Bologna erzielte Marco van Basten drei Tore.

Keine Interviews

Frankfurt - In der neuen Bundesliga-Saison sind TV-Interviews im Innenraum der Stadien verboten. „Jeder Spieler soll die Chance haben, nachzudenken und zu verschlaufen“, begründete der Liga-Ausschuß das Verbot.

Dresden 0:1 - noch

Prag/München - Der Countdown läuft. Noch vier Tage bis zum Start der 30. Bundesliga-Saison. Viele Klubs testeten am Wochenende noch einmal ihre Form. Mal gegen Klasse-Gegner, mal gegen schwächere Mannschaften. Letzte Möglichkeit zum Einschießen. Besonders im Blickpunkt: Dresdens Test in Prag, Frankfurt gegen Köln in Fulda (zwei Bundesligisten gegeneinander ist selten kurz vor dem Start), Bayerns Augenthaler-Abchiedsspiel gegen Juventus Turin, die Auftritte von Lazio Rom in Leverkusen und Schalke. **fuwo** war bei den wichtigsten Spielen dabei. Das fiel unseren Reportern auf.

Eintracht Frankfurt -

1. FC Köln 0:0
Frankfurt: Ernst - Binz - Roth, Weber, Bindewald - Klein, Bommer, Falkenmayer, Bein - Kruse, Yeboah.

Köln: Illgner - Jensen - Higl, Baumann - Greiner, Christofte, Janßen, Rudy, Weiser - Sturm, Fuchs.

32 Grad am Sonnabend-Abend in Fulda. Kein Wetter für einen Härtestest. Die Form der Eintracht vor der Saison ohne Andreas Möller:

Abwehr: Libero Binz hat seine Nebenspieler nicht im Griff. Spielt der Gegner Konterfußball, ist Eintracht verwundbar. Ersatz-Torhüter Ernst reagierte dreimal gut. **Mittelfeld**: Neuzugang Bommer trotz leichter Knöchelverletzung fleißig. Bemerkenswert aber, daß man einen 34-jährigen verpflichtet, und der nun um seinen Stammsplatz rennen, laufen und kämpfen muß wie ein Junger. Falkenmayer solide. Bein ohne Möller etwas hilflos.

Sturm: Yeboah mit guten Szenen. Andersen (eingewechselt) schoß schlecht. Kruse mußte viel zu oft hinten aushelfen. **Fazit**: Noch Sand im Getriebe. Eine Dresdner Hoffnung?

Und die Kölner?

Abwehr: Recht sicher mit Libero Jensen, aber auch vor wenige Probleme gestellt. **Mittelfeld**: Spielfreudig und spritzig auch ohne Littbarski (Bauchmuskelerkrankung). Stärker als Frankfurt.

Sturm: Wenn keine Tore fallen, kann man nicht zufrieden sein.

Fazit: Gegen Lautern muß Steigerung her.

Dynamo Dresden -

Sparta Prag 0:1 (0:1)

Dresden: Müller - Maucksch - Schmäler, Wagenhaus - Kmetsch, Ratko (72. Stevic), Hauptmann, Zander - Jähning, Rath (68. Milovanovic), Gütschow.

Dynamo enttäuschte. So waren die Leistungen:

Abwehr: Torwart Müller indisponiert. Verharnte beim Gegentor (Kopfball aus zwei Metern) regungslos auf der Linie. Maucksch ist Stamm-Libero. Aber nicht wegen seiner Stärke, sondern weil Neuzugang Schmäler in allen Tests versagte.

Mittelfeld: Ratko (für den leicht verletzt

ten Pilz) mit Zweikampfschwächen und vielen Fehlpässen.

Sturm: Gütschow weit entfernt von Normalform. Jähning schnell, aber unfähig.

Fazit: In dieser Form ist Dresden nur Spielball für die Eintracht.

1. FC Kaiserslautern - Morbach/Haag-Horath 8:0 (6:0)

FKC (1. Halbzeit): Serr - Kadlec - Stumpf, Funkel - Ritter, Goldbaek, Eriksson, Haber, Wagner - Witeczek, Kuntz.

2. Halbzeit: Ehrmann - Lieberknecht -

Richter, Winkler - Roos, Zeyer, Hotic, Hoffmann, Lelle - Vogel, Marin.

Tore: Marin (2), Wagner, Ritter, Goldbaek, Funkel (Foulelfmeter), Kuntz, Haber. Wegen der Hitze wählte Trainer Rainer Zobel eine ungewöhnliche Testmethode. Gegen die beiden Amateurevereine SV Morbach und SG Haag-Horath spielte er jede Halbzeit mit einer anderen Elf. „Die Belastung sollte nicht zu groß sein. Außerdem konnte ich so alle Spieler sehen“, sagte Zobel. Die Form:

Abwehr: Ohne Probleme in beiden Aufstellungen. Funkel überragte. Aber ins-

gesamt natürlich auch nicht echt gefordert.

Mittelfeld: Sachlich, ohne Glanzzeiten. Stark: Wagner. So offensiv wird man am Freitag gegen Köln nicht spielen können.

Sturm: Kuntz und Witeczek überzeugten durch Tatendrang. Marin bewies Torriecher.

Fazit: Köln wird es am Freitagabend auf dem Betzenberg schwer haben.

1. FC Saarbrücken - Westjapanische Auswahl ... 0:3 (0:1)

Saarbrücken: Brasas (46. Wahlen) - Kostner - Eichmann, Beckenbauer (46.



Es gibt kein Durchkommen für den Dresdner Stürmer Torsten Gütschow (helles Trikot). Petr Vrabec fährt ihm mit hartem Einsatz energisch in die Parade. Wieder Ballverlust. Dynamo bot beim letzten Test gegen Sparta Prag (0:1) eine erschreckend schwache Leistung

Eine Repräsentativ-Umfrage

exklusiv in fuwo

Wie Deutschland vor dem Bundesliga-Start denkt

Bayern wird Meister, Rehhagel

Wer wird Deutscher Fußballmeister 1992/93?

Bayern München: 28%
Dortmund: 26%
Frankfurt 17%
Stuttgart: 12%
Werder Bremen: 7%
Kaiserslautern: 4%
Köln: 2%
Leverkusen: 1%
Schalke 04: 1%
Hamburger SV: 1%

Trotz der Schlappe letzte Saison mit Platz 10 glauben 28 Prozent der Deutschen an einen Meisterschaftssieg der Bayern

Wer wird aus der Bundesliga absteigen?

1 FC Saarbrücken: 56%
Dresden: 37%
Uerdingen: 36%
Wattenscheid: 35%
Bochum: 30%
Schalke: 12%

Mehr als die Hälfte der Befragten sieht keine Chancen für Aufsteiger Saarbrücken. Auch Dresden, Uerdingen würden absteigen

Wer ist der Lieblingsverein in Deutschland?

Bayern München: 26%
Werder Bremen: 11%
Borussia Dortmund: 7%
Gladbach: 7%

Überraschung - die Bayern sind auch Lieblingsverein der Bundesliga-Anhänger. Europapokalsieger Bremen folgt schon mit Abstand

viel Leerlauf

Fuhl) - Stickroth, Hönerbach, Lange (55. Stratos), Wuttke (46. Krätzer), Kristl, Bürger - Wynalda.
Eine ganz schwache Partie des Aufsteigers. In allen Mannschaftsteilen noch keine Bindung.
Abwehr: Ein Torso. Abschießfälle war ein Sicherheitsrisiko. Zu langsam und unbeweglich.
Mittelfeld: Erste Halbzeit noch brauchbar, dann erschreckender Abfall.
Sturm: Wynalda mit zwei, drei guten Szenen. Aber zu sehr auf sich allein gestellt.
Fazit: Für den Auftakt in Leverkusen



August Thaler feierte gegen Juventus seinen Abschied

muß man bei dieser Form schwarzsehen.
Bayern München - Juventus Turin 1:4 (1:2)
München: Aumann - Wouters, Augenthaler (56. Schupp), Helmer, Münch - Jorginho, Scholl, Thon, Ziege (46. Reinhardt) - Wohlfarth (46. Schwabl), Labbadia.
Tore: 1:0 Thon (5.), 1:1 Möller (23.), 1:2 di Canio (37.), 1:3 Möller (49.), 1:4 Möller (50.)
Die desolaten Bayern wurden von Möller fast allein besiegt. Nur wenig lief zusammen.
Abwehr: Ganz schwach. Helmer weit unter Form. Die Viererkette war undicht.
Mittelfeld: Nur Thon überragte. Er ist derzeit der beste Münchner. Trainer Ribbeck: „Zwei, drei Thons könnten wir jetzt gebrauchen.“
Sturm: Riesenchancen für Labbadia, aber er trifft nicht. Wohlfarth blieb blaß.
Fazit: So kann der Auftakt in Uerdingen ins Auge gehen. Ribbeck: „Ich muß überlegen, ob ich mit der Vierer-Abwehrkette weiterspiele.“
Boavista Porto - Hamburger SV 2:0
HSV: Golz - Rohde - Babel, Kober - Spöri, Dotschew, Spies, Hartmann (ab 46. Schnoor), Matysik (ab 65. Letschkow), Bode (ab 71. Bestor) - Weichert.
VfL Bochum - Willem II Tilburg 1:0 (1:0)
Bochum: Wessels - Kempe - Reekers (ab 45. Schwanke), Heinemann - Christians (ab 46. Dressel), Rzehaczek (ab 45. Milde), Wegmann (ab 65. Hermann), Bonan, Wosz (ab 46. Klauß), Moutas (ab 57. Eitzert), Kim (ab 32. Türr). **Tor:** Wegmann (44.).
VfB Stuttgart - Athletic Bilbao 1:0 (1:0)
Tor: Gaudino. **VfB:** Immel - Dubajic - Schäfer, Buchwald - Buck, Strunz, Golke (ab 64. Kögl), Sverrisson (ab 61. Schneider), Frontzeck - Walter, Gaudino (ab 64. Knup).
Borussia Dortmund - Ajax Amsterdam 6:4 (1:1/0:1) n. E.
Werder Bremen - Bohemians Prag 4:2 (1:1)
Tore für Bremen: Legat, Rufer, Eilts, Mlesnek (Eigentor).
FC Everton - Mönchengladbach 1:2
Bayer Leverkusen - Lazio Rom 2:1 (0:0)
Tore: 0:1 Riedle (46.), 1:1 Hapal (72.), 2:1 Herrlich (86.).
1. FC Nürnberg - Slovan Preßburg 1:1 (1:0).
Tor für Nürnberg: Rösler.
Karlsruher SC - TSV Babenhausen 18:2 (8:0)
Tore für Karlsruhe: Schütterle (5), Kiria-kow (3), Krieg, Bogdan, Carl, Schmarow (je 2), Fritz, Metz (je 1).

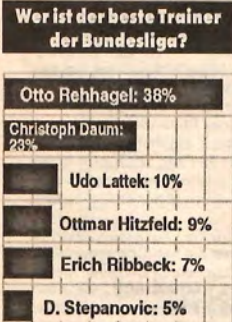
BUNDESLIGA TELEGRAMM

+++ Kaiserslautern +++
Torwart Gerald Ehrmann darf nach seiner Verletzung noch nicht wieder spielen. Wochenlang war der 33jährige in der Vorbereitung durch seine verschleppte Wadenverletzung gehandicapt. Trainer Zobel: „Serr hat seine Sache in den Testspielen hervorragend gemacht. Er ist zum Saisonstart meine Nummer 1!“
+++ Dresden +++
Die Transfers von Allievi (28) und Pagé (21) von Dynamo Dresden zur SpVgg Unterhaching sind geplatzt. Unterhaching wollte Allievi für 60 000 Mark ausleihen, Dynamo ihn für 300 000 Mark verkaufen. Pagé plagt eine Wadenverletzung.
+++ Nürnberg +++
Der französische Erstligist AS Monaco ist immer noch an Wück interessiert. Beweis: Ein Vertreter der Franzosen beobachtete den 19jährigen Stürmer beim Testspiel gegen Slovan Preßburg.
+++ Dortmund +++
Trainer Hitzfeld muß wahrscheinlich im September auf Libero Zelic verzichten. Der 21jährige absolviert mit der australischen Nationalmannschaft mehrere WM-Vorqualifikationsspiele in der Südsee.
+++ Köln +++
Mittelfeldspieler Andersen bietet seinem dänischen Landsmann und FC-Neuzugang Christofte (wohnte bisher im Hotel) in seinem Haus in Eupen (bei Aachen) Quartier.
+++ Karlsruhe +++
Der KSC will Verteidiger Neustädter (26/früher Dnjeprpetrowsk) einbürgern. Grund: Neustädter ist neben Bogdan, Schmarow und Kiria-kow der vierte Ausländer.
+++ Gladbach +++
Am 23. August hat das Klub-Präsidium einen Termin beim Bundesfinanzgericht. Es geht um angebliche Steuernachzahlungen in Höhe von 3,8 Millionen Mark. Derzeitige Verbindlichkeiten der Borussia: rund 1,5 Millionen Mark.
+++ Stuttgart +++
Manfred Kastl sucht weiter einen neuen Verein. Derzeit ist der 26jährige Stürmer auf dem Arbeitsamt gemeldet.



Lauterns Torhüter Gerald Ehrmann hat nach seiner Verletzung keinen Stammsplatz mehr

ist der beste Trainer



Viel Ehre für Otto Rehhagel. Er ist nach unserer Umfrage bester Bundesliga-Trainer. Und Udo Lattek auf dem Vormarsch

Otto Rehhagel ist auch beliebtester Bundesliga-Trainer. Seine sachliche Art kommt bei den Fans am besten an

Randale hinterläßt Wirkung. Mehr als ein Drittel fühlt sich in den Bundesliga-Stadien nicht sicher

ERNTE 23. WEIL SIE SCHMECKT.

Die EG-Gesundheitsminister:
Rauchen gefährdet die Gesundheit

Die EG-Gesundheitsminister: Rauchen gefährdet die Gesundheit. Der Rauch einer Zigarette dieser Marke enthält: 0,8 mg Nikotin und 13 mg Kondensat (Teer). (Durchschnittswerte nach DIN).

1:3! Aber Jena kämpfte bis zum Schluß

Freiburg löste FC Carl Zeiss mit überlegenem Sieg an der Tabellenspitze ab – Hollmann: Wir hatten keine Chance

Von DIETER EDELGUT
Freiburg – Die Fans in Freiburg reden schon von der Bundesliga. So groß ist die Begeisterung nach dem 3:1-Sieg im Spitzenspiel gegen Jena.

Freiburgs Trainer Finke: „Wir haben in regelmäßigen Abständen unsere Chancen herausgespielt

Freiburg
Jena **3:1**

und verdient gewonnen.“ Jenas Trainer Hollmann: „Wir hatten keine Chance, waren in allen Belangen unterlegen. Aber meine Mannschaft hat gekämpft und nie aufgegeben.“

Das gefiel den Fans: von Anfang an kämpften beide Mannschaften trotz 38 Grad Hitze mit Tempo und Spielwitz. Die Freiburger mit Vorteilen im Mittelfeld durch Braun und Zeyer. Hier war Jena schwächer, so daß die Sturmspitzen Akpoborie und Schreiber oft allein auf sich gestellt waren. Die Folge: Das 1:0 (11.). Zeyer ließ an der rechten Strafraumcke gleich drei Jenaer aussteigen und vollendete

mit einem trockenen Schuß aus 12 Metern, erzielte sein drittes Saison-tor.

Dann Unterbrechung in der 27. Minute: Freiburgs offensiver Mittelfeldmann Todt und Jenas Libero stießen bei einem Kopfballduell zusammen. Todt mußte mit einer Platzwunde am Kopf (wurde mit drei Stichen genäht) vom Platz. Szangolies erhielt ein Plaster auf den Augenbrauenriß, war trotzdem Jenas bester Spieler.

Als Jenas Torhüter Bräutigam dann Rraklli (kam für Todt) im Strafraum von den Beinen holte (48.), verwandelte Braun rechts halbhoch den Strafstoß zum 2:0. Gerlachs Freistoß (52.) ins kurze Eck (Seeliger war aus der Freiburger Mauer herausgetreten, hatte die Lücke aufgemacht) änderte nichts: Freiburg hatte noch eine ganze Anzahl hochkarätiger Chancen, nutzte davon eine zum 3:1 (59.): Brauns Rechtsflanke segelte über Spies und Bräutigam hinweg, aus vollem Lauf von links köpfte Buric den Ball ins lange Eck. Das schönste Tor.

TOR: 1:0 Zeyer (11.), 2:0 Braun (48., Foulelf-meter), 2:1 Gerlach (52.), 3:1 Buric (59.)



Chemnitz feierte mit dem 1:0 in Hannover den ersten Auswärtssieg. Trotzdem war CFC-Trainer Meyer mit der Chancen-Verwertung unzufrieden. Hier scheitert Renn (2. v. l.) an 96-Torwart Sievers



Nach einem Tor – Vor einem Tor

Bild links: Jubel bei Freiburg nach dem Treffer zum 2:0. Seeliger (hinten) umarmt den Elfmeter-Schützen Braun (Nr.8). Zeichnung oben: So fiel das Freiburger 3:1 – eine Flanke von Braun köpft Buric ins rechte lange Eck



Chance für den DFB-Pokalsieger – eine seltene Szene: Chemnitz-Torwart Jens Schmidt (am Boden rechts) muß gegen Hannovers Stürmer Breitenreiter (am Boden links) klären

Laukkanen war ganz sauer: Wir haben total gepennt

Kickers schafften mit zehn Mann noch den Sieg durch Palumbo

Von CARLOS UBINA
Stuttgart – „Ich war selten so enttäuscht wie nach diesem Spiel. Wir haben uns anfängerhaft angestellt.“ Waldhof-Trainer Toppmöller war der Frust lange nach Spielende noch anzumerken. Denn seine Mann-

Unentschieden zufrieden gewesen, denn seit der 15. Minute spielten die Kickers nur mit zehn Mann. Der Kroate Shala sah zuerst Gelb (Ballwegschlagen), leistete sich dann ein Foul gegen den Mannheimer Stohn. Waldhof optisch überlegen, aber das alte Lied – die Stürmer brachten den Ball nicht im Tor unter. Vor allem in der zweiten Halbzeit gab es glasklare Möglichkeiten. Die besten:

● 70. Minute: Hofmann ging allein auf Reitmaier zu, der konnte abwehren. Den Nachschuß von Schmaler aus 14 m schlug Schwinger von der Linie.

● 73. Minute: Kirsten allein vor Reitmaier. Wieder hielt der Kickers-Torwart.

Laukkanen ist der Meinung, daß „wir uns vorne etwas einfällen lassen müssen.“ Ein Blick auf die Statistik beweist: Seit genau 659 Minuten hat kein Waldhof-Stürmer mehr ein Tor geschossen. Der letzte Stürmer-Torschütze war Wolf beim 2:3 in Jena am 17. Mai 1992 (Tor in der 61. Minute zum 2:2).

TOR: 1:0 Palumbo (82.)

St. Kickers
Mannheim **1:0**

schaft dominierte klar das Spiel, hatte die besseren Chancen und verlor doch 0:1 bei den Stuttgarter Kickers.

Das entscheidende Tor in der 82. Minute: Palumbo startete halbrechts zu einem 20-m-Solo, zog aus 12 Metern ab – der Ball ging ins lange Eck. Torwart Laukkanen: „Wir haben bei diesem Tor total gepennt.“ Riesenjubiläum dagegen bei den Kickers, die ihren ersten Saisonsieg schafften und bei denen Neuzugang Kuhn (von Wattenscheid) seinen Einstand als Libero gab. Vor allem Trainer Schömmeier fiel ein Stein vom Herzen: „So wie dieses Spiel stelle ich mir das Fegefeuer vor.“

Schömmeier wäre auch mit einem



Immer wieder versuchte Hannovers Reinhold Daschner (links), sich gegen CFC-Mittelfeldspieler Jan Seifert durchzusetzen. Es gelang nur selten. Pech für den Chemnitzer: Nach einem Handspiel sah er Rot-Gelb, muß nun ein Spiel pausieren

Vogels Irrtum – Chemnitz stürmte, gewann verdient

Heidrich traf – Hannovers Trainer hatte defensive Gäste erwartet

Von HERBERT JOHN
Hannover – 96-Trainer Eberhard „Matz“ Vogel war sich vor dem Spiel sicher. Er sah sich die Tabelle an und stellte fest: „Chemnitz hat ein Torverhältnis von 4:6. Das bedeutet – starke Abwehr, schwacher Sturm.“ Vo-

energisch genug an, der Chemnitzer Stürmer kann in aller Ruhe flanken. Sievers will am 11-m-Punkt fausten, aber Heidrich springt höher und köpft zum 1:0 ein. Auch in der Folgezeit CFC-Chancen: Renn-Schuß nach Boer-Vorlage – Sievers lenkt an den Außenpfosten.

Hannover spielte in der ersten Hälfte total enttäuschend. Typisch die 35. Minute: Freistoß von Kuhlmeier. Doch der Mittelfeldmann schiebt den Ball mit der Innenseite einem Chemnitzer Verteidiger in die Beine.

Zur Pause piffte von den Rängen. „Vogel, pack' die Peitsche aus“, forderten die 96-Fans. Doch auch in der 2. Hälfte spielte Hannover plan- und ideenlos, stürmte nur durch die Mitte.

Barsikow (55.), Illing (58.), Heidrich (62.) hätten die Führung sogar noch erhöhen können. CFC-Trainer Meyer nach dem Sieg kritisch: „Mit mehr Cleverneß hätten wir noch höher gewinnen können.“ Kollege Vogel: „Mit dem 0:1 können wir noch zufrieden sein. Meine Mannschaft spielte auf Verbandsliga-Niveau.“

TOR: Heidrich (10.)

Hannover
Chemnitz **0:1**

gels Schlußfolgerung: Der CFC spielt im Niedersachsenstadion defensiv, stellt sich hinten rein. So kann man sich irren! Denn Chemnitz gewann hochverdient mit 1:0, feierte den ersten Auswärtssieg der Saison.

Von Beginn an dominierten die Gäste bei 35 Grad Celsius auf dem Rasen fast nach Belieben. Sie ließen den Ball laufen, kombinierten gefällig, waren auch zweikampfstärker. Logische Folge: viele Chancen. Die erste: 11-m-Volleyschuß von Veit – Hannovers Torwart Sievers kann gerade noch parieren (9.).

Die zweite Möglichkeit brachte die Führung: 96-Manndecker Klütz greift Renn auf der linken Seite nicht



Alle Spieler, alle Tore, alle Noten

Oldenburg – Mainz	0:3 (0:1)
Oldenburg: Brauer 2 – Wawrzyniak 4 – Kliche 5 (31. Claßen 3), Jack 4 (54. Wuckel 4) – Gerstner 3, Malchow/V. 4, Machala 3, Steinbach 4, Schnell 4 – Drulak 4, Linke 3 Mainz: Kuhnert 2 – Müller 3 – Herzberger 4, Kasalo 4 (76. Wagner) – Zampach/V. 3, Schuhmacher/V. 4, Janz 4 (36. Becker/V. 3), Buvac 4, Weiß 4 – Hayer/V. 3, Klopp/V. 3 Schiedsrichter: Heynemann (Magdeburg) 3 Zuschauer: 5 477 Tore: 0:1, 0:2 Müller (30./Foulelfmeter, 78.), 0:3 Wagner (88.) Gelb-Rote Karten: keine Rote Karten: keine. Spielwertung: 3	

Osnabrück – Duisburg	1:1 (1:0)
Osnabrück: Dreszer 3 – Wijas 3 – Gellrich 4, Sievers 4 – Hetmanski 2, Hofmann/V. 3, Grether 2, Golombek 3, Wollitz 3 – Meinke 2 (89. Greve), Klaus 3 (55. de Jong 3) Duisburg: Rollmann 3 – Notthoff 3 – Nijhuis 3, Struckmann/V. 4 (59. Schmidt 4) – Westerbeek/V. 3, Steininger 4, Harforth 3, Böger 2, Tarnat 4 (46. Gleich 3) – Sailer 3, Preetz 2 Schiedsrichter: Steinborn (Sinzig) 3 Zuschauer: 15 000 Tore: 1:0 Meinke (21.), 1:1 Preetz (70.) Gelb-Rote Karten: keine Rote Karten: keine Spielwertung: 2	

Wuppertal – Darmstadt	3:0 (2:0)
Wuppertal: Albracht 3 – Straka 2 – Ksenyzyk/V. 2, Baleski 2 (71. Bieber) – Glavas 2, Zilles 3, Hartwig 2, Schmugge/V. 3, Pröpper 1 – Klein 3 (74. Kindgen), Müller 2 Darmstadt: Huxhorn 4 – Kleppinger 3 – Baier/V. 4, Heß 4 – Bragin 4, Hoffmann 5 (46. Havutcu 4), Simon 4, Berry 4, Malz 2 – Eichenauer 4, Quedraog/V. 5 (65. Weiß) Schiedsrichter: Stenzel (Forst) 2 Zuschauer: 7000 Tore: 1:0 Klein (2.), 2:0, 3:0 Müller (18./Foulelfmeter, 82.) Gelb/Rote Karten: keine Rote Karten: keine Spielwertung: 3	

Stuttgart – Mannheim	1:0 (0:0)
Stuttgart: Reitmair 2 – Kuhn 3 (80. Berkenhagen) – Schwinger/V. 4, Keim 2 – Neitzel 3, Shala/V. 3, Tattermusch 5, Imhof 4, Schwartz/V. 4 – Palumbo/V. 5, Bobic 5 (58. Vollmer 4) Mannheim: Laukkanen 3 – Nachtweh 2 – Dickgießer 3, Wohler/V. 3 – Schanda/V. 4, Lasser 3, Follhauer/V. 5 (46. Hecker 4), Stohn 3 (65. Schmäler), Hofmann 3 – Freiler 4, Kirsten 4 Schiedsrichter: Malbranc (Hamburg) 3 Zuschauer: 3834 Tor: 1:0 Palumbo (82.) Gelb-Rote Karten: Shala (17.) Rote Karten: keine Spielwertung: 4	

Düsseldorf – Meppen	0:0
Düsseldorf: Schmadtke 4 – Loose 3 – Aigner 4, Schilbock 4 – Draciz/V. 5, Schütz 2, Ronca 4, Albrecht/V. 5 (59. Homberg), Strerath 5 – Winter 4, Degen 6 Meppen: Kubik 3 – Böttche 3 – Faltn 3, Vorholt 3 – Gartmann 4, Brückner 3, Menke 3, Helmer 3, Marell 4 – Thoben 2, Bujan/V. 2 Schiedsrichter: Wippermann (Bonn) 3 Zuschauer: 3000 Gelb Rote Karten: Drazic (88.) Rote Karten: keine Spielwertung: 4	

Rostock – Homburg	0:0
Rostock: Hoffmann 3 – Sänger 4 – März 5, Alms 3 – Lange 4, Dowe 4, Persigehl 4 (69. Schulz), Schlünz 4, Wahl 5 – Kubala 5 (60. Schmidt 4), Chalskiewicz 4 Homburg: Famulla 3 – Marmon 3 – Finke 3, Kluge 3 – Korell 4 (75. Dudek), Maciel 4 (46. Wruck 4), Schmidt 4, Jurgelait 4, Cardoso 4, Landgraf 3 – Hubner 4 Schiedsrichter: Gläser (Breitungen) 4 Zuschauer: 3500 Tore: keine Gelb-Rote Karten: keine Rote Karten: keine Spielwertung: 4	

Leipzig – Braunschweig	2:1 (0:1)
Leipzig: Kischko 3 – Lindner 4 – Edmond 4, Kracht/V. 3 – Heidenreich 3 (83. Engelmann), Bredow 4 (60. Trommer 3), Gabriel 3, Hecking 4, Anders 5 – Rische/V. 4, Hobsch 3 Braunschweig: Lerch 3 – Köpper 4 – Möller 4, Probst/V. 4 – Lux 4, Buchheister 3 (73. Körntzer), Mahjoubi 4, Loecheit 4, Metschies 3 – Aden 3, Butrej 2 Schiedsrichter: Amerell (München) 4 Tore: 0:1 Buchheister (35), 1:1 Rische (61.), 2:1 Kracht (90.) Zuschauer: 2 800 Gelb-Rote Karte: keine. Rote Karten: Lux (69./wegen Nachschlages). Spielwertung: 4.	

Freiburg – Jena	3:1 (1:0)
Freiburg: Eisenmenger 3 – Schmidt 3 – Seeliger/V. 3, Kohl 3 – Braun/V. 2, Todt 2 (29. Raklil 3), Zeyer 2, Heidenreich 3 (76. Ruoff), Buric 3 – Fincke 3, Spies 3 Jena: Bräutigam/V. 2 – Szangolles 2 – Wenzel/V. 4, Blas 3 – Gerlach 2 (76. Molata), Celic 4, Witke 4, Holtschek/V. 4 (63. Röser), Fankhänel 3 – Akporobie 3, Schreiber 4 Schiedsrichter: Scheurer (München) 5 Zuschauer: 10 000 Tore: 1:0 Zeyer (11.), 2:0 Braun (48. Foulelfmeter), 2:1 Gerlach (52.), 3:1 Buric (59.) Gelb/Rote Karten: keine Rote Karten: keine Spielwertung: 2	

Hannover – Chemnitz	0:1 (0:1)
Hannover: Sievers 5 – Raickovic 4 – Klütts 5, Sundermann 4 – Sirocks 4, Kuhlmei 5, Groth 6, Daschner 4 (ab 48. Bici 5), Kretschmar 4 – Koch 4, Breitenreiter 6 (ab 62. Barbarec) Chemnitz: Schmidt 3 – Barskow 2 – Lauedey 2, Veit/V. 3 (ab 82. Zweigert) – Bittermann 3, Keller 3, Heidrich 2, Seifert/V. 4, Illing 3 – Boer 3 (ab 79. Mehlhorn), Renn 2 Schiedsrichter: Löwer (Unna) 4 Zuschauer: 7 380 Tor: 0:1 Heidrich (10.) Gelb-Rote Karten: Seifert (77./Handspiel), Bici (90./Reklamieren) Rote Karten: keine Spielwertung: 4	

Unterhaching – St. Pauli	1:1 (1:1)
Unterhaching: Häfelle 3 – Pfluger 4 – Bucher 4, Beck 3 – Renner 4, Bergen 3, Emig/V. 4, Leiti 4, 8 Niklaus 3 – Löbe 3, Urošević/V. 4 St. Pauli: Thorford 3 – Kocian 4 – Nikolic 4, Schwinkendorf 3 – Olck 4, Sievers/V. 3, Belarbi 4 (46. Jeschke 4), Surmann 4, Knäbel 4 – Aerdken 3, 11 Ottens 3 Schiedsrichter: Best (Bilfinger) 3 Zuschauer: 1 500 Tore: 1:0 Berger (28.), 1:1 Schwinkendorf (39.) Gelb-Rote Karten: keine. Rote Karten: keine. Spielwertung: 4	

Fortuna Köln – Hertha BSC	2:0 (0:0)
Köln: Zimmermann 4 – Niggemann 2 – Schneider 3, Hupe 3 – Seufert 4, Köhler 4, Brandts 4, Pasulko 5 (ab 62. Mink), Lottner 4 – Präger/V. 4, Delfke 4 (ab 77. Römer) Hertha: Sejna 4 – Bayerschmidt 3 – Zernicke 4, Scheinhardt 4 (ab 75. Seckler) – Kovac 4, Feinbier 3, Basler 3, Gries 3, Götz 4 (ab 75. Göwitzke) – Schmöller 3, Lünsmann 4 Schiedsrichter: Brandauer (Rheinstetten) 3 Zuschauer: 2 500 Tore: 0:1 Delfke (47.), 0:2 Brandts (81.) Gelb-Rote Karten: Präger (82./Unsportlichkeit) Rote Karten: keine. Spielwertung: 3.	

Wolfsburg – Remscheid	3:0 (1:0)
Wolfsburg: Hoffbach 3 – Ballwanz 4 – Trautmann 3 – Kleeschätzky 3, Akrapovic 3, Ockert 3, Holze 3, Frackiewicz 3, Kohn 2 – Reich 2 (81. Ewen), Schwerinski 3 (66. Dermech) Remscheid: Stock 3 – Tilner 4 – Krönig/V. 4, Kosanovic 4 – Putz 4, Schiermoch/V. 4 (63. Schmidt), Hausen 4 (46. Bokay 4), Bridaitis 3, Sturm 4, Pröpper 4 – Gemein 4 Schiedsrichter: Mölm (Bremerhaven) 3 Zuschauer: 4000 Tore: 1:0, 2:0 Reich (40., 64.), 3:0 Frackiewicz (78.) Gelb-Rote Karten: keine Rote Karten: keine Spielwertung: 3	

Rostock – Homburg	0:0
Rutemöller: 90 Minuten lang Mist gespielt	

Von GUNNAR BROSCHE

Rostock = „Homburg ist doch keine Blaskapelle, die man mal so vom Platz pustet.“ Hansa-Trainer Rutemöller trat so allen Kritikern entgegen, die von seiner Mannschaft einen klaren Heimsieg erwarteten.

Aber auch er mußte zugeben, daß seine Mannschaft „90 Minuten lang Mist gespielt hatte“. Schwächen vor allem im Mittelfeld, wo sich Schlünz zwar in guter körperlicher Verfassung präsentierte, sich aber außerstande sah, dem Spiel Linie zu geben.

Die selbstbewußten Homburger wollten „auf jeden Fall punkten“, wie Trainer Schwickert sagte. Der eingewechselte Wruck vergab in der 53. Minute sogar die Siegfürchance.

Tore: Fehlanzeige

Fort. Köln – Hertha BSC	2:0
Erst Unvermögen und dann die beiden Tore	

Von JUPP MÜLLER

Köln – Fast 50 Grad Celsius auf dem Platz – tropische Temperaturen, die beide Mannschaften plagten. Doch die Kölner kamen besser klar, errangen mit dem 2:0 gegen Hertha verdient den zweiten Saisonsieg.

In der ersten Hälfte scheiterte Fortuna bei guten Gelegenheiten am eigenen Unvermögen (Delfke/20., Lottner/30.). Nach der Pause umspielte Bayerschmidt und Sejna schob zum 1:0 ein (47.). Die Entscheidung: Brandts traf mit einem 12-m-Schuß zum 2:0 (81.).

Fortuna-Präsident Löring rannnte fast die gesamte zweite Hälfte aufgeregt an der Seitenlinie auf und ab, jubelte erst nach dem Schlußpfiff.

Tore: 1:0 Delfke (47.), 2:0 Brandts (81.).

Typen & Themen

Vergleich

Stuttgart – Seit gestern darf Thorsten Wörsdörfer wieder mit den Stuttgarter Kickers trainieren. Das ist das Ergebnis eines Vergleichs vor dem Stuttgarter Arbeitsgericht. Wörsdörfer war am 24. Juli von Trainer Schömeizer wegen „mangelnder Berufsauffassung“ für drei Wochen vom



Der Ex-Buchheimer Epp spielt jetzt bei Stuttgarter Kickers und soll Tore schießen

Training ausgeschlossen worden (*fuwo* berichtete). Er hatte dagegen geklagt. Außerdem haben die Stuttgarter zwei neue Spieler verpflichtet. Neben Kuhn (Wattenscheid), der bereits gegen Mannheim spielte, unterschrieb auch Thomas Epp (Böchem) einen Zwei-Jahresvertrag.

Jubel

Osnabrück – Der VfL Osnabrück macht es den Eishockeyspielern nach: Vor dem Spiel gegen Duisburg schlossen sich die Spieler in einem Pulk

zusammen, wobei sie Trainer Hüting und Manager (und Co-Trainer) Schmidt in die Mitte nahmen. Anschließend folgte die Welle („La Ola“) sowie ein lautes Geheul.

Nachschlag

Leipzig – Der VfB Leipzig möchte am Verkauf des Dresdners Heiko Scholz nach Leverkusen mitverhandeln. Scholz kam 1990 von Leipzig nach Dresden, kostete damals rund eine Million Abloß. Leverkusen zahlte 1,9 Millionen. Leipzigs will 400 000 Mark.

Fürsprecher

Wuppertal – Waldemar Ksenyzyk, Neuzugang beim Wuppertaler SV, möchte auch seinen alten Kumpel Eike Küttner nach Wuppertal holen. Zuletzt spielten die beiden zusammen bei Blau-Weiß 90 Berlin. Küttner ist derzeit ohne Verein. Die Wuppertaler haben sich inzwischen auch



Hat Freunde, die sich für ihn einsetzen: Eike Küttner (zuletzt Blau-Weiß 90)

den Rat von Thomas Doll eingeholt. Doll kennt Küttner und auch Ksenyzyk aus gemeinsamen Tagen beim BFC Dyna-

mo Berlin (jetzt FC Berlin). Auch er riet zu einer Verpflichtung. Ergebnis: Der Mittelfeldspieler macht jetzt in Wuppertal ein Probetraining.

Noch rechtzeitig

Darmstadt – Igor Bragin, Darmstadts jüngste Mittelfeld-Erregung, fuhr auf gut Glück mit zum Auswärts-spiel nach Wuppertal. Er tat recht: um 15 Uhr, vier-einhalb Stunden vor dem Anpfiff, traf die Spielbe-rechtigung für den 27-jährigen ein, das reichte für den ersten Einsatz. Bragin fiel aber beim Spiel nicht sonderlich auf.



Hertha-Manager Levin wurde nach einem Fan-Treffen auf-gelauert und verletzt

Prügel

Berlin – Wolfgang Levin (46), Manager von Hertha BSC, pflegt seit letztem Donnerstag blaue Flecken und Beulen. Die hatte er nach einem Treffen mit Hertha-Fans erhalten, von drei angetrunkenen Randalierern. Sie waren ihm auf dem Weg zum Auto gefolgt, hatten ihn getreten und geschlagen. Levin will auf eine Anzeige verzichten: „Das bringt nichts.“

fuwo-Vorschau. Der 8. Spieltag

DI./MI. 11./12. August	Ihr Tip	Halbzeit	Ergebnis	Prominenten-Tip
MSV Duisburg – VfB Oldenburg (Di., 19.30 Uhr)	:	:	:	2:1
Mainz 05 – St. Kickers	:	:	:	1:1
Waldhof Mannheim – SC Freiburg	:	:	:	2:0
FC Remscheid – Chemnitz FC	:	:	:	0:0
SV Meppen – Osnabrück (alle Mi., 18.30 Uhr)	:	:	:	3:0
SV Darmstadt – Fortuna Köln (Mi., 19.30 Uhr)	:	:	:	2:1
Braunschweig – Wuppertaler SV	:	:	:	3:1
FC Homburg – Fort. Düsseldorf	:	:	:	1:0
FC Carl Zeiss Jena – VfL Wolfsburg	:	:	:	3:0
FC St. Pauli – Rostock (alle Mi., 20 Uhr)	:	:	:	1:2
VfB Leipzig – Hannover 96 (verlegt auf 8.9.)	:	:	:	–
Hertha BSC – Unterhaching (verlegt auf 10.9.)	:	:	:	–



Mannheims Torwart Laukkanen glaubt an einen Sieg gegen Freiburg

MSV Duisburg – VfB Oldenburg
Anpfiff: Dienstag, 19.30 Uhr
Ort: Wedau-Stadion
Duisburg mit aufsteigender Tendenz, Oldenburg von der Rolle.

Mainz 05 – St. Kickers
Anpfiff: Mittwoch, 18.30 Uhr
Ort: Bruchwegstadion
Stuttgart schaffte gegen Waldhof den ersten Sieg, Mainz nicht heimstark.

SV Darmstadt 98 – Fortuna Köln
Anpfiff: Mittwoch, 19.30 Uhr
Ort: Stadion am Böllenfalltor
Darmstadt zuletzt 1:7 Punkte, Köln auswärts noch ohne Sieg.

FC Remscheid – Chemnitz FC
Anpfiff: Mittwoch, 18.30 Uhr
Ort: Lennep-Stadion
Chemnitz im Aufwind, Remscheid zuletzt zu Hause 1:5.

SV Meppen – VfL Osnabrück
Anpfiff: Mittwoch, 20 Uhr
Ort: Hindenburgstadion
Meppen zu Hause noch sieglos, Osnabrück schon 2 Auswärtssiege.

Braunschweig – Wuppertaler SV
Anpfiff: Mittwoch, 20 Uhr
Ort: Stadion-Hamburger Straße
Braunschweig ohne Lux (Rot), Wuppertal weiter ohne Tonnies.

Waldhof Mannheim – SC Freiburg
Anpfiff: Mittwoch, 18.30 Uhr
Ort: Waldhof-Stadion
Waldhofs Sturm schwach, Freiburg in toller Form.

FC Homburg – Fort. Düsseldorf
Anpfiff: Mittwoch, 20 Uhr
Ort: Waldstadion
Düsseldorf mit neuem Trainer, Homburg bisher durchwachsen.

FC Carl Zeiss Jena – VfL Wolfsburg
Anpfiff: Mittwoch, 20 Uhr
Ort: Ernst-Abbe-Sportfeld
Jena zu Hause 6:0 Punkte, Wolfsburg zuletzt auswärts schwach.

FC St. Pauli – Hansa Rostock
Anpfiff: Mittwoch, 20 Uhr
Ort: Stadion am Millerntor
Beide Mannschaften noch mit wechselhaften Leistungen.

Verlegt auf 10.9. Hertha BSC – SpVgg Unterhaching
Verlegt auf 8.9.
VfB Leipzig – Hannover 96

In unserer Donnerstag-*fuwo* Alle Spielberichte Noten, Tore

Der *fuwo*-Service. Formnotizen für alle Spieler der Zweiten Liga. Dazu auch die „Elf des Tages“ und den „Spieler des Tages“.

Das bedeuten die Noten für die Zweite Liga:
1 = Spitzenklasse,
2 = bundesligatauglich,
3 = starker Zweitligaspieler,
4 = Zweitligaschnitt,
5 = schwach,
6 = Ausfall

Traurige Nachricht

Wuppertal – WSV-Mittelfeldspieler Vlatko Glavas aus Bogojno/Bosnien wußte nicht, ob er gegen Darmstadt auflaufen würde. Der Grund: Seine Schwester war letzten Montag im Bürgerkrieg ums Leben gekommen. Doch Sport hilft Wunden heilen: Glavas spielte und gehörte beim 3:0-Sieg zu den besten Wuppertalern.

Rutemöller: Ja, wir haben Mist gebaut

Und dazu noch das Pech in einem schwachen Spiel – zweimal verweigerte der Schiedsrichter klare Elfmeter für Hansa

Von GUNNAR BROSCHE

Rostock – „Wir wissen, daß wir Mist gebaut haben. Die Mannschaft hat 90 Minuten schlecht gespielt. Der Erwartungsdruck war offensichtlich zu groß.“ Rostocks Trainer Rutemöller hätte gleich zweimal Anlaß für den Hinweis gehabt, daß Schiedsrichter Glaser seiner Mannschaft einen Strafstoß verweigert hatte. Er tat es nicht. In der 71. Minute riß Korell den Rostocker Chalaskiewicz im Strafraum um –

Solo allein auf Hoffmann zulief, dann aber am Rostocker Torsteher scheiterte.

Glück hatte die Mannschaft allerdings in der 41. Minute, als Schlünz nach einer Ecke von Dowe mit dem

Kopf zur Stelle war und verlängerte. Da rettete Landgraf mit Blitzreaktion auf der Torlinie. Trainer Rutemöller wandte sich aber auch entsetzt gegen Stimmen, die einen leichten Sieg gegen die Hom-

burger prophezeit hatten. „Das ist keine Blaskapelle, die man mal eben vom Platz pustet.“

Dennoch blieb seine Mannschaft fast alles schuldig. Homburgs Präsident Manfred Ommer, ehemaliger

Leichtathlet und für seine lockeren Sprüche bekannt, fällt sogar dieses Urteil: „Hansa war die schwächste Mannschaft, gegen die wir bisher in der Saison gespielt haben.“

TORE: Fehlanzeige

Rostock
Homburg **0:0**

keine Reaktion beim Schiedsrichter. In der 85. Minute Handspiel von Landgraf nach einem Freistoß von Schlünz – wieder kein Pfiff.

Einen Sieg hatte Hansa wahrlich nicht verdient. Die Mannschaft ließ sich von den Homburgern den Schneid schon im Mittelfeld abkaufen. Sie fand kein Mittel gegen das kompromißlose Pressing, das Homburg als Taktik anwandte.

Homburg hatte zudem wenig Mühe, die sporadischen Angriffe der Hanseaten bereits im Keime zu ersticken, tat aber selbst kaum etwas für die Offensive. Die einzige Chance hatte Wruck, der in der 53. Minute nach einem schönen



Soviel Aufregung herrschte selten im Strafraum der Homburger. Schlünz ist zum Kopfball hochgestiegen, März (Nummer 5) ist bereit, einzugreifen. Homburgs Abwehr blockt geschickt ab. Für die Rostocker reichte es nach schwachem Spiel nur zu einem enttäuschenden Unentschieden

Osnabrück
Duisburg **1:1**

Absteiger schoß sein erstes Auswärtstor

Von CARSTEN RICHTER

Osnabrück – Ein verbissen-ehrgeiziges Spiel. So macht die 2. Liga Spaß. Osnabrück war vor der Rekordkulisse von 15 000 Zuschauern in der ersten Halbzeit überlegen. Bemerkenswert: Duisburg schoß in der 2. Liga sein erstes Auswärtstor – 1:1.

Nach Meinkes Führungstreffer (Kopfball, 21. Minute) sah Osnabrück wie der sichere Sieger aus. Verkrampfte aber nach dem Wechsel. Trainer Hüring: „Am Ende waren wir übermotiviert. Wir wollten unbedingt den Sieg.“ Duisburg konterte erfolgreich. 70. Minute: Flügellauf Sailer, Preetz aus 5 Metern – 1:1. Trainer Reinders: „Ein tolles Spiel, weil beide siegen wollten.“

TORE: 1:0 Meinke (21.), 1:1 Preetz (70.)

Wuppertal
Darmstadt **3:0**

Zwei tolle Flanken – Pröpper war überall

Von FRIEDEMANN BRÄUER

Wuppertal jubelt: Aufsteiger Wuppertal jubelt: wieder ein Sieg und wieder drei Tore. Diesmal 3:0 gegen die schwachen Darmstädter. Dabei: Wuppertal ohne die Stürmer Hwang (Kreuzbandriß) und Tönnies (Grippe) sowie ohne den gesperrten Libero Pusch (Gelb-Rot). Dafür Straka als Libero sehr stark, im Sturm Müller und Klein mit guten Leistungen.

Einer überragte alle: Wuppertals Pröpper. Bisher meist in der Defensive eingesetzt, diesmal im offensiven Mittelfeld. Er spielte Katz und Maus mit den Darmstädtern. Zwei Flanken von Pröpper verwerteten Klein (1:0, 2.) und Müller (3:0, 82.) mit Kopfbällen.

TORE: 1:0 Klein (2.), 2:0, 3:0 Müller (18., Foulelfmeter, 82.)

Rische und Kracht – zwei tolle Tore mit Köpfchen

Aber Trainer Sundermann mußte lange um einen Sieg bangen

Von STEFFEN ENIGK

Leipzig – „Wir gewinnen zur Zeit unsere Spiele nur über den Kopf, spielerisch läuft zu wenig zusammen.“ Leipzigs Trainer Jürgen Sundermann zog nach dem 2:1 gegen Braunschweig ein treffendes Fazit.

Leipzig
Braunschweig **2:1**

Lange sah es nicht nach einem Leipziger Sieg aus. Kracht und Edmond konnten die Stürmer Aden und Butrej nicht stoppen. Im Mittelfeld fehlte der Regisseur. Braunschweig begann stark und bestimmte klar das Geschehen.

15. Minute: Kischko lenkt Butrejs Schuß zur Ecke. 16.: Heidenreich kann Aden gerade noch stoppen. Von Leipzig nichts zu sehen. 35.: Nach exakt 305 Minuten kassiert Leipzig das erste Gegentor im Heimspiel. Bei Mahjoubis Flanke behindern sich Kracht und Torwart Kischko – Buchheister schiebt ohne Mühe ein.

Leipzig nach der Pause wie ausgewechselt. Plötzlich ist der Wille zum Sieg da. In der 51. Minute scheitert Hobsch. Zehn Minuten später erzielt Rische per Kopf das 1:1. Als Braunschweigs Lux in der 69. nach Foul an Gabriel Rot sah, spielte nur noch der VfB.

Aber die Leipziger taten sich schwer gegen zehn Mann. Jetzt wurde deutlich, wie sehr ein Spielmacher fehlt. Auch wenn Heidenreich und Hecking immer stärker wurden.

90. Minute: Freistoß Trommer. Von halblinks segelt der Ball in den Strafraum, Kracht köpft das 2:1. Nach der schwächsten Heimleistung gab's trotzdem einen Sieg. 2 800 Zuschauer waren mit dem Ergebnis zufrieden. Schönen und spannenden Fußball sahen sie allerdings selten. Dafür schlimme Szenen. In der achten Minute mußte Schiedsrichter Amerell das Spiel für acht Minuten unterbrechen. 50 Braunschweiger Hooligans randalierten auf der Haupttribüne.

TORE: 0:1 Buchheister (35.), 1:1 Rische (61.), 2:1 Kracht (90.)

Düsseldorf
Meppen **0:0**

Düsseldorf torlos – Köppelchancenlos

Von JÜRGEN ZELUSTEK

Düsseldorf – Das war's wohl für Fortuna-Trainer Horst Köppel. „Köppel raus“-Rufe, Polizeischutz, weil Hooligans mit Zoff drohten, und eine schwache Fortuna läuteten sein Ende in Düsseldorf ein. Das 0:0 gegen Meppen sorgte für die Entscheidung.

Der einzige Höhepunkt kurz vor der Pause: Bujans indirekter Freistoß (nach einem Düsseldorfer Rückpaß) tanzt von der Linie ins Feld zurück. Köppel: „Ich weiß, daß meine Tage gezählt sind.“ Daß Aleksandar Ristic der Nachfolger sein wird, ist fast klar. Fortuna-Präsident Hauswald: „Klar, daß wir jetzt über eine Trainer-Alternative nachdenken. Ich muß mich am Montag mit Köppel unterhalten.“

TORE: Fehlanzeige

Oldenburg
Mainz **0:3**

Früher Elfmeter war die Vorentscheidung

Von HERGEN BÄHTZ

Oldenburg – Letzte Saison hatte Oldenburg den besten Angriff der 2. Liga (56 Tore). Jetzt Ladehemmung: 0:3 gegen Mainz, das dritte Spiel hintereinander ohne Tor.

„Uns läuft das Glück nicht hinterher“, meinte Trainer Sidka. Seine Mannschaft war vor allem in der Anfangsphase feldüberlegen, scheiterte aber am überragenden Mainzer Torhüter Kuhnert. Schon in der 30. Minute die Vorentscheidung: Kliche reißt den Mainzer Hayer im Strafraum um, Müller verwandelt den Elfmeter zur Mainzer Führung. Zwei weitere Tore in der Schlußphase. Kommentar von Mainz-Trainer Kuze: „Jetzt können die schweren Gegner kommen.“

TORE: 0:1, 0:2 Müller (30. Foulelfmeter, 78.), 0:3 Wagner (88.)

Nie waren die Bundesliga-Absteiger so schlecht wie diesmal

Ein Vergleich zwischen drei Spielzeiten nach dem 7. Spieltag



Saison 1990/91
Saison 1991/92
Saison 1992/93

DIE ERGEBNISSE DES 7. SPIELTAGES DER ZWEITEN LIGA

VfL Wolfsburg – FC Rendscheid	3:0 (1:0)	Hannover 96 – Chemnitzer FC	0:1 (0:1)
Unterhaching – FC St. Pauli	1:1 (1:1)	St. Kickers – Waldh. Mannheim	1:0 (0:0)
Fortuna Köln – Hertha BSC	2:0 (0:0)	Fort. Düsseldorf – SV Meppen	0:0
VfB Oldenburg – FSV Mainz 05	0:3 (0:1)	SC Freiburg – FC Carl Zeiss Jena	3:1 (1:0)
VfL Osnabrück – MSV Duisburg	1:1 (1:0)	Hansa Rostock – FC Homburg	0:0
Wuppertaler SV – Darmstadt 98	3:0 (2:0)	VfB Leipzig – Braunschweig	2:1 (0:1)

DIE ZWEITLIGA-TABELLE NACH DEM 7. SPIELTAG

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause			auswärts						
		g.	u.	v.	Tore		Pkt.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. (2) SC Freiburg	7	5	2	0	21:7	+14	12:2	4	0	0	11:1	8:0	1	2	0	10:6	4:2
2. (3) VfB Leipzig	7	5	2	0	11:3	+8	12:2	3	1	0	6:1	7:1	2	1	0	5:2	5:1
3. (1) CZ Jena	7	5	1	1	13:8	+5	11:3	3	0	0	6:2	6:0	2	1	1	7:6	5:3
4. (5) Duisburg (A)	7	3	3	1	10:5	+5	9:5	3	0	0	9:2	6:0	0	3	1	1:3	3:5
5. (10) Mainz 05	7	4	1	2	10:7	+3	9:5	1	1	1	3:3	3:3	3	3	0	1:7	4:2
6. (6) St. Pauli	7	3	3	1	9:7	+2	9:5	2	1	0	4:1	5:1	1	2	1	5:6	4:4
7. (4) Mannheim	7	4	1	2	7:8	-1	9:5	3	0	0	5:0	6:0	1	1	2	2:8	3:5
8. (7) Osnabrück	7	3	2	2	16:11	+5	8:6	1	2	1	11:7	4:4	2	0	1	5:4	4:2
9. (12) Wolfsburg (N)	7	3	2	2	14:11	+3	8:6	2	1	0	8:4	5:1	1	1	2	6:7	3:5
10. (9) FC Homburg	7	3	2	2	8:8	0	8:6	3	0	0	7:4	6:0	0	2	2	1:4	2:6
11. (8) Hannover (P)	7	3	1	3	14:11	+3	7:7	2	1	1	10:4	5:3	1	0	2	4:7	2:4
12. (11) Rostock (A)	7	2	3	2	6:5	+1	7:7	2	2	0	4:1	6:2	0	1	2	2:4	1:5
13. (15) Fort. Köln	7	2	3	2	4:3	+1	7:7	2	1	1	3:1	5:3	0	2	1	1:2	2:4
14. (13) SV Meppen	7	2	3	2	6:6	0	7:7	0	2	1	2:4	2:4	2	1	1	4:2	5:3
15. (16) Chemnitz	7	3	1	3	5:6	-1	7:7	2	0	1	3:2	4:2	1	1	2	2:4	3:5
16. (19) Wuppertal (N)	7	3	0	4	11:7	+4	6:8	3	0	1	9:2	6:2	0	0	3	2:5	0:6
17. (14) Braunschweig	7	2	2	3	7:9	-2	6:8	2	1	1	4:4	5:3	0	1	2	3:5	1:5
18. (18) Hertha BSC	7	1	3	3	5:11	-6	5:9	1	2	0	3:2	4:2	0	1	3	2:9	1:7
19. (17) Remscheid	7	1	3	3	7:14	-7	5:9	1	1	1	5:8	3:3	0	2	2	2:6	2:6
20. (23) St. Kickers (A)	7	1	2	4	3:9	-6	4:10	1	2	1	2:3	4:4	0	0	3	1:6	0:6
21. (20) Darmstadt 98	7	1	2	4	7:15	-8	4:10	1	1	1	6:4	3:3	0	1	3	1:11	1:7
22. (21) Oldenburg	7	1	2	4	5:13	-8	4:10	1	1	2	3:7	3:5	0	1	2	2:6	1:5
23. (22) Düsseldorf (A)	7	0	3	4	7:12	-5	3:11	0	3	1	4:5	3:5	0	0	3	3:7	0:6
24. (24) U'haching (N)	7	0	1	6	4:14	-10	1:13	0	1	3	3:7	1:7	0	0	3	1:7	0:6

SPIELER DES TAGES



Thomas Pröpper (22/Wuppertal). „Pröpper hat in unsere Abwehr eine Wendeltreppe hineingespielt“, meinte Darmstadts Trainer Scholz. Der Mittelfeldspieler war der überragende Mann, bereitete zwei Wuppertaler Tore vor.

MANNSCHAFT DES TAGES

Kuhnert (1/Mainz)	Lauderley (1/Chemnitz)
Niggemann (2/Köln)	
Kaienzky (2/Wuppertal)	
Hetmanski (2/Osnabrück)	Zeyer (3/Freiburg)
Meinke (1/Osnabrück)	Pröpper (1/Wuppertal)
	Reich (2/Wolfsburg)
	Heidrich (1/Chemnitz)

Die Zahlen vor den Vereinsnamen bedeuten die Anzahl der Nominierungen in der Mannschaft des Tages



Stefan Kuhnert (Torhüter Mainz 05)

Freiburg führt jetzt vor Leipzig

TENDENZ

Nach dem 3:1 im Spitzenspiel gegen Jena, ist Freiburg die Mannschaft der Stunde. Leipzig hält weiter mit. Wieder einige Überraschungen: Chemnitz gewinnt in Hannover, Mainz siegt in Oldenburg, Rostock zu Hause nur Unentschieden gegen Homburg.

TABELLESPITZE

Freiburg und Leipzig punktgleich vorn (12:2). Aber die Freiburger haben das klar bessere Torverhältnis (plus 14 gegenüber plus 8). Jena einen Punkt hinter dem Spitzenduo. Dann folgen Duisburg, Mainz, St. Pauli und Mannheim (alle 9:5).

TABELLENENDE

Hertha BSC nach der Niederlage weiter auf Platz 18, dahinter Rendscheid, Stuttgart (um 3 Plätze verbessert), Darmstadt und Oldenburg. Düsseldorf und Unterhaching (beide weiter ohne Sieg) auf den letzten beiden Plätzen.

TORE

24 (2 pro Spiel)

ELFMETER

Drei, alle wurden verwandelt: Müller (Mainz/in Oldenburg), Müller (Wuppertal/gegen Darmstadt),

Braun (Freiburg/gegen Jena). Braun erzielte bereits sein drittes Elfmertor.

SELBSTTORE

keine

ROTE KARTEN

Eine. Der Braunschweiger Lux wegen Tötlichkeit.

GELB-ROTE KARTEN

Fünf. Präger (Köln), Bicici (Hannover, beide Unsportlichkeit), Seifert (Chemnitz, absichtliches Handspiel), Shala (St. Kickers), Drazic (Düsseldorf, beide wiederholtes Foulspiel). Für Drazic war es bereits die 2. Gelb-Rote Karte, die erste sah er am 4. Spieltag.

ZUSCHAUER

65 300 (Schnitt 5441)

BESONDERES

Jena kassierte die erste Saisonniederlage, Stuttgart schaffte den ersten Sieg. Unterhaching holte den ersten Punkt. Freiburg und Leipzig kassierten auf eigenem Platz die ersten Gegentore. Die Freiburger haben mit Abstand die meisten Tore geschossen (21 – das ergibt einen Schnitt von drei Toren pro Spiel). Leipzig und Fortuna Köln haben bisher die wenigsten Gegentore kassiert (beide jeweils 3).

Tabellenplatzierungen

SPIELTAGE	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10	11	12	13
Wolfsburg	1	1	4	7	8	12	9						
Wuppertal	2	10	16	21	16	18	16						
Hannover	3	5	15	8	4	8	11						
Jena	4	2	5	1	1	1	3						
Rostock	5	15	12	13	11	11	12						
Braunschweig	5	13	19	17	18	14	17						
Mannheim	5	3	6	2	6	4	7						
Freiburg	8	5	1	3	2	2	1						
Hertha BSC	8	12	21	19	21	21	18						
Oldenburg	8	16	10	11	17	20	22						
St. Pauli	8	4	2	5	9	6	6						
Darmstadt	12	19	8	20	19	19	21						
Düsseldorf	12	16	17	22	22	22	23						
Homburg	12	8	13	9	15	9	10						
Chemnitz	12	20	22	13	20	16	15						
Duisburg	16	9	7	4	7	5	4						
Leipzig	16	7	3	6	3	3	2						
Unterhaching	18	22	24	24	24	24	24						
Köln	19	18	18	15	14	15	13						
Meppen	19	23	20	18	13	13	14						
Rendscheid	19	13	10	11	12	17	19						
Osnabrück	22	11	9	16	10	7	8						
Mainz	23	20	14	10	5	10	5						
St. Kickers	24	24	23	23	23	23	20						

Wir zeigen von allen Zweitliga-Klubs die Tabellenplatzierungen - ausgehend vom 1. Spieltag. Die beiden Grafiken - die interessantesten Fieberkurven

Die nächsten Spiele

8. Spieltag
Di/Mi, 11./12.8.
Dienstag, 19.30 Uhr
MSV Duisburg – VfB Oldenburg
Mittwoch, 18.30 Uhr
Mainz 05 – St. Kickers
Waldhof Mannheim – SC Freiburg
20.2.2.6.2.0.0
FC Rendscheid – Chemnitzer FC
SV Meppen – VfL Osnabrück
2.0.3.1
Mittwoch, 19.30 Uhr
SV Darmstadt 98 – Fortuna Köln
Mittwoch, 20. Uhr
Braunschweig – Wuppertaler SV
FC Homburg – Fort. Düsseldorf
FC Carl Zeiss Jena – VfL Wolfsburg
FC St. Pauli – Hansa Rostock
Verlegt auf 8.9.
VfB Leipzig – Hannover 96
Verlegt auf 10.9.
Hertha BSC – SpVgg Unterhaching
9. Spieltag
Sa./So., 15./16.8.
Samstag, 15.30 Uhr
Stuttgarter Kickers – MSV Duisburg
VfB Oldenburg – SV Meppen
3.3.1.1.1.0.2.0
Hansa Rostock – Hertha BSC
Fortuna Köln – Braunschweig
3.3.1.1
Wuppertaler SV – VfB Leipzig
Chemnitzer FC – FC Carl Zeiss Jena
0.2.1.1.1.0.2.1
VfL Wolfsburg – Waldhof Mannheim
SC Freiburg – Mainz 05
2.0.0.0
Hannover 96 – FC Rendscheid
2.0.0.0
Sonntag, 16. Uhr
VfL Osnabrück – FC Homburg
Fort. Düsseldorf – FC St. Pauli
SpVgg Unterhaching – SV Darmstadt

Unterhaching 1:1 St. Pauli

Hachings erster Punkt – Dankeschön an Juventus!

Unterhaching – Na, bitte! Beim 1:1 (1:1) gegen St. Pauli holte Unterhaching den ersten Punkt.

Sonnabend hatte Trainer Adrion mit seinem Team Anschauungs-Unterricht bei Bayern – Turin (1:4) genommen. Adrion: „Eigentlich wollten wir von Bayern lernen. Jetzt werden wir wie Turin spielen!“

Unterhaching machte mächtig Druck, hatte durch Urosevic (7.) und Niklaus (20.) Riesenchancen. Aber erst nach 28 Minuten das 1:0. Leitls Flanke verlängerte Bergen per Kopf unhalbar ins lange Eck.

Dann St. Pauli: Surmanns Ecke köpfte Sievers auf Schwinkendorf, und dessen Kopfball-Bogenlampe trudelte aus zwölf Metern ins Tor. Nach der Pause kämpften beide nur noch gegen die Hitze.

TOR: 1:0 Bergen (28.), 1:1 Schwinkendorf (39.).



Das Lächeln wirkt noch gequält. Aber Hachings Trainer Adrion freut sich über den ersten Saisonpunkt. Das Tabellenende zielt der Aufsteiger aber immer noch

DIE TORJÄGER

- 6 Hobsch (Leipzig)
- 6 Meinke (Osnabrück)
- 5 Reich (Wolfsburg)
- 4 Akporobor (Jena)
- 4 Braun (Freiburg)
- 4 Preetz (Duisburg)
- 3 da Palma (Osnabrück)
- 3 Wollitz (Osnabrück)
- 3 Sirocks (Hannover)
- 3 Knäbel (St. Pauli)
- 3 Hwang (Wuppertal)
- 3 Tönnies (Wuppertal)
- 3 Rakilli (Freiburg)
- 3 Drulak (Oldenburg)
- 3 Holze (Wolfsburg)
- 3 Lange (Rostock)
- 3 Koch (Hannover)
- 3 Seeliger (Freiburg)
- 3 Zeyer (Freiburg)
- 3 Nachtweih (Mannheim)
- 3 Thoben (Meppen)
- 3 Rische (Leipzig)
- 2 Butrej (Braunschweig)
- 2 Zernicke (Hertha)
- 2 Putz (Rendscheid)
- 2 Breitke (Düsseldorf)
- 2 Szangolios (Jena)
- 2 Raab (Jena)
- 2 Wittke (Jena)
- 2 Frackiewicz (Wolfsburg)
- 2 Quedraogo (Darmstadt)
- 2 Cardoso (Homburg)
- 2 Jurgeliet (Homburg)
- 2 Weiland (Hannover)
- 2 Menke (Meppen)
- 2 Simon (Darmstadt)
- 2 Aertken (St. Pauli)
- 2 Westerbeek (Duisburg)
- 2 Struckmann (Duisburg)
- 2 Loecheit (Braunschweig)
- 2 Hubner (Homburg)
- 2 Kohl (Freiburg)
- 2 Fincke (Freiburg)
- 2 Pröpper (Rendscheid)
- 2 Müller (Wuppertal)
- 2 Müller (Mainz)
- 2 Heidrich (Chemnitz)
- 2 Palumbo (St. Kickers)
- 2 Klein (Wuppertal)
- 2 Brandts (Fort. Köln)



Gerrit Meinke (VfL Osnabrück)

Was man alles so hört

Von Sven J. Überall

Moderne Völkerverständigung beim 1. FC Saarbrücken. Die beiden Neuzugänge **Juri Sawitschew** (27/GUS) und **Eric Wynalda** (23/USA) verstehen sich prächtig. Trainer **Peter Neururer** (37): „Die sprechen Kauderwelsch mit Händen und Füßen und haben einen Riesenspaß dabei. Eric ist ein Wahnsinns-typ. Der urigste Spieler, den ich je gehabt habe!“

Markus Kranz (24), Mittelfeldspieler von **Bayer Uerdingen**, hat ein großes Selbstbewußtsein. Er möchte gern der Star des Bundesliga-Aufstiegers werden. Daß er auf diesem Weg an seinen Leistungen gemessen wird, weiß der Ex-Kaiserslauterer. Erster Beweis: Beim

klubinternen 5 000-Meter-Test lief Kranz mit 17:39 Minuten die absolut beste Zeit.

Rollt auf **Dynamo Dresden** eine Prozeßlawine zu? **Hans-Uwe Pilz** (33), **Ralf Hauptmann** (23), **Torsten Gütschow** (30), die Ex-Dresdner **Heiko Scholz** (26), **Sergio Allievi** (28) und **Oliver Pagé** (21) sowie Ex-Mannschaftsleiter **Jürgen Straßburger** klagen gegen den Verein auf Zahlung von Prämien.

Alter schützt vor Leistung nicht! **Dragoslav Stepanovic** (43), Trainer von Eintracht Frankfurt, reaktivierte Ex-Nationalspieler **Rudi Bommer** (sechs Länderspiele). Der ehemalige Bundesliga-Spieler von



Neuzugang **Markus Kranz**. Der Mittelfeldspieler war beim 5 000-Meter-Test schnellster Uerdingen

Düsseldorf und Uerdingen (wird in neun Tagen 35 Jahre alt!) kickte die letzten vier Jahre beim Oberliga-Verein **Viktoria Aschaffenburg**. Bommer: „Es kribbelt wieder. Ich will noch mal allen zeigen, was ich kann!“

„Kaiser“ **Franz Beckenbauer** (46) gab sich die Ehre im Trainingslager von Aufsteiger 1. FC Saarbrücken am Timmendorfer Strand. Beckenbauer wollte seinen Sohn **Stefan** (23/Verteidiger) besuchen. Beckenbauer senior zu Trainer **Peter Neururer**: „Du bist der einzige, der aus Stefan das Optimale rausholen wird!“

Will **Willi Entenmann** (48), Trainer des 1. FC Nürnberg, seinen Rauswurf provozieren? Nach dem Testspiel gegen den CSFR-Meister **Slovan Preßburg** (1:1) griff er das Klub-Präsidium an. Vorwürfe: 1. Das Präsidium sollte nicht auf jede Angebotsfinte (gemeint war das Interesse von **AS Monaco** an **Christian Wück** - d.R.) hereinfallen. 2. Der „Tag der offenen Tür“ (am 9. August u.a. mit öffentlichem Training) findet viel zu spät statt - miserable Terminplanung. 3. Die Autogrammkarten der Spieler sind schlecht.

Streit zwischen **Bayer Leverkusen** und **Dynamo Dresden**.

Grund: **Bayer-Manager Reiner Calmund** überwiebs die erste Rate der 1,9 Millionen **Mark Ablösesumme** für Mittelfeldspieler **Heiko Scholz** (26) nicht auf das Konto der Firma **SORAD** (vermarktet **Dynamo**/das hatte **Dynamo-Präsident Wolf-Rüdiger Liegenbalg** gefordert), sondern auf das Klub-Konto.

Ottmar Hitzfeld (43), Trainer von **Borussia Dortmund**, ist immer für einen Spaß zu haben. Jetzt probte er den freien Fall. Nach einem Freundschaftsspiel stieg er in **Paderborn** ins Flugzeug und sprang zum ersten Mal in seinem Leben mit dem Fallschirm ab. „Das war mal eine gelungene Abwechslung zum Fußball-Alltag“, so Hitzfeld.

Meinungsverschiedenheiten bei **Bayer Leverkusen**. Trainer **Reinhard Saftig** (40) wurde von seiner Mannschaft überstimmt. Saftig bestimmte **Rüdiger Vollborn** (29), **Andreas Thom** (26), **Franco Foda** (26) und **Ulf Kirsten** (26) zum Mannschaftsrat. Doch seine Spieler wählten **Martin Kree** (27) für **Ulf Kirsten**. Jetzt will Saftig trotzdem seine Wunschkandidaten durchsetzen.

Der monatelange Streit zwischen **Flemming Povlsen** (25) und **Frank Mill** (34) ist endlich beendet. Mill hatte im Februar nach einem Zusammenprall mit **Povlsen** einen Bänderriß erlitten. Danach sprachen die beiden Stürmer kein Wort mehr miteinander. Jetzt ging **Povlsen** auf **Mill** zu und sagte: „Das ist doch eine Kinderei, was wir hier machen.“ **Mill**: „Da hast Du 100prozentig recht.“ Jetzt sind beide wieder ein Herz und eine Seele.



Dänemarks Europameister am Ball - **Flemming Povlsen**. Der 25jährige versöhnte sich nach monatelangem Schweigen mit seinem Dortmunder Sturmkollegen **Frank Mill**

33. Spielwoche

Elferwette: Unser Tip

1	Eintracht Frankfurt - Dynamo Dresden	X	0	2
2	Bayer Uerdingen - Bayern München	1	0	2
3	Schalke 04 - Wattenscheid 09	X	0	2
4	VfL Bochum - Borussia Dortmund	1	0	X
5	Karlsruher SC - Borussia Mönchengladbach	X	0	2
6	Hamburger SV - VfB Stuttgart	1	0	2
7	Stuttgarter Kickers - MSV Duisburg	1	0	2
8	FC Hansa Rostock - Hertha BSC Berlin	X	0	2
9	Wuppertaler SV - VfB Leipzig	1	0	X
10	Hannover 96 - FC Remscheid	X	0	2
11	Fortuna Düsseldorf - FC St. Pauli	1	0	2

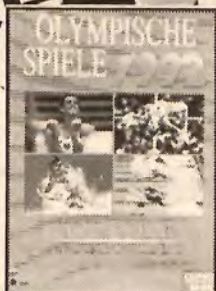
Alle Spiele sind Meisterschaftsspiele. 1 - 6 - Bundesliga, 7 - 11 - Zweite Liga.



Willi Entenmann ist sauer. Der Nürnberger Trainer richtete einige Vorwürfe an das Club-Präsidium

fuwo präsentiert

Für die Profis zu Haus!



Olympische Spiele Barcelona/Albertville

Ein völlig neu konzipiertes, aufwendig ausgestattetes Olympiabuch der Spitzenklasse: Sommer- und Winterspiele in einem Band! Ausführliche Statistik zu allen Einzeldisziplinen mit Olympia- und Weltrekorden. 256 Seiten, ca. 300 Abbildungen, durchgehend farbig illustriert, Format 23,0 x 30,5 cm, Verlag Copress-Sport. Artikel/Kurzwort: Olympia-Copress, Bestell-Nr. 12 192, Einzelpreis: 39,80 DM.



Olympia Barcelona 1992

Ein repräsentativer Text-Bild-Band mit der lückenlosen Dokumentation von Barcelona. Autoren u.a. Eberhard Gienger, Ingrid Gulbin-Kramer, Dr. Reiner Klimke, Henry Maske, Kristin Otto und Heide Rosendahl. ca. 256 Seiten, ca. 200 Farbfotos, gebunden mit Schutzumschlag, Format 21,0 x 28,0 cm, Sportverlag. Artikel/Kurzwort: Olympia-Sportverlag, Bestell-Nr. 12 183, Einzelpreis 39,80 DM

HARRY VALÉRIEN OLYMPIA'92 DIE SOMMERSPIELE BARCELONA



Valérien/Olympia '92 Harry Valérien und sein Team sind selbstverständlich „live“ dabei. Der ehemalige Star-Journalist des ZDF ist seit vielen Jahren Herausgeber von Büchern zu großen Sportereignissen. Seine Olympia-Bücher haben schon Tradition und einen festen Leser-Stamm. ca. 224 Seiten, ca. 260 farbige Abbildungen, zahlreiche Ergebnistabellen und Übersichten, Format 21,3 x 27,0 cm, Südwest-Verlag. Artikel/Kurzwort: Olympia-Südwest, Bestell-Nr. 12 174, Einzelpreis: 39,80 DM



VfB Stuttgart

Das Meisterstück. Nach verpatztem Auftakt wurde der Schwabentraum wahr. Die vierte und vielleicht schönste Meisterschaft für den VfB Stuttgart in tollen Bildern festgehalten. 45 Minuten VfB Stuttgart auf Video. Artikel/Kurzwort: VfB-Video, Bestell-Nr. 11 388, Einzelpreis: 29,95 DM



Bundesliga-Video 1991/92

Der Rückblick per Video auf die erste gesamtdeutsche Meisterschaft mit 38 Spieltagen voller Spannung. Ein echtes Zeitdokument der Sportgeschichte. Vom ersten Tabellenträger **Hansa Rostock** bis zum Meister **VfB Stuttgart**. Das ist das offizielle Video mit den Bundesliga-Highlights der Saison unter der Schirmherrschaft des DFB. 90 Minuten Bundesliga 1991/92 auf Video. Artikel/Kurzwort: Video 91/92, Bestell-Nr. 11 299, Einzelpreis 39,95 DM

fuwo Fußball-Shop

So bestellen Sie: Coupon ausfüllen und ausschneiden (oder kopieren). In ein Kuvert, adressieren (Anschrift siehe Coupon). Absender bitte deutlich lesbar und dann ab in den Briefkasten

COUPON

Artikel/Kurzwort	Menge	Bestell-Nr.	Preis
Olympia-Copress		12 192	
Olympia-Sportverl.		12 183	
Olympia-Südwest		12 174	
Video 91/92		11 299	
VfB-Video		11 388	

Alle Preisangaben inkl. Mehrwertsteuer

Bitte senden Sie mir ☐ gegen Vorauszahlung per Eurocheck (beliebig, versandkostenfrei) ☐ nach Vorauszahlung auf Ihr Konto Nr. 60 56 469 Deutsche Bank Berlin BLZ 100 700 00 (zuzüglich Versandkostenanteil von 4,50 DM)

Name, Vorname PLZ Wohnort

Straße, Hausnummer Datum/Unterschrift

fuwo-Fußball-Shop
SPORTVERLAG GmbH
Neustädtische Kirchstr. 15
O-1086 Berlin



Das spannende Gewinnspiel zum Bundesliga-Start

fuwo-klick Traum-Fernseher zu gewinnen



Damit Sie sich die Bundesliga immer ganz groß ins Wohnzimmer holen können

... und Der Fernseher für unterwegs, für die Reise, für den Urlaub, für den Sportplatz

Damit Sie die Bundesliga überall sehen können



Endlich. Nachdem die 2. Liga längst in die Saison gestartet ist, zieht am kommenden Freitag/Sonnabend auch die Bundesliga nach. Unglaublich viel Spannung liegt über dieser 30. Meisterschaft. Erinnern Sie sich noch, wie die letzte Saison endete? Dieser tolle Schlussspieltag von Meister VfB Stuttgart, der Sturz von Favorit Frankfurt am letzten Spieltag, die überraschend starken Dortmunder, die Pleite der Bayern...

Ja, da ist viel möglich. Und um noch mehr Spannung vor dem Saisonstart zu vermitteln, bringt **fuwo**, Die Fußball-Zeitung, ein tolles Gewinnspiel, das drei Wochen lang läuft (Montag- und Donnerstag-Ausgabe). **fuwo-klick!** Ganz sicher sind wir, daß es Ihnen viel Spaß macht, zu erraten, welchen Fußballer wir suchen.

Und dann erst die tollen Preise. Der Traum-Fernseher von Grundig, mit dem

Sie sich die Bundesliga ganz groß in die Wohnung holen können, als Hauptgewinn am Ende aller sechs Folgen. Und die jeweils drei Reise-Fernseher als Preise für jede Runde. Mit denen sind Sie überall dabei, wenn die Bundesliga spielt.

Also, raten Sie mit bei **fuwo-klick**. Immerhin, Sie haben sechs Chancen (oder mehr), um den Traum-Fernseher zu gewinnen.

Und so ermitteln wir die Gewinner

Unter allen Einsendungen mit der richtigen Antwort auf unsere Frage verlosen wir drei Mini-Fernseher für die Reise. Der Fernseher läuft mit Batterie-Betrieb, Netz-Anschluß und Autobatterie-Anschluß sind möglich. Selbst wenn Sie auf Reisen sind, können Sie also die Bundesliga verfolgen.

Und dann haben Sie noch einmal die Chance in unserer großen Endauslosung. Unter allen richtigen Einsendungen der insgesamt sechs Folgen unseres Rätsels verlosen wir den Traum-Fernseher von Grundig zum Ladenpreis von 11 399 Mark. Wenn Sie also an allen sechs Folgen unseres Gewinnspiels **fuwo-klick** teilnehmen, haben Sie sechs Chancen.

Und so sind Sie dabei

Heute und in den nächsten fünf Ausgaben (Montag und Donnerstag) veröffentlicht **fuwo**, Die Fußball-Zeitung, das geschwärzte Foto eines prominenten Bundesliga-Spielers. Nur Ausschnitte sind vom Original zu sehen.

Nach dem Namen des Spielers, der sich dahinter verbirgt, tragen wir zum Schluß, wenn's um den Traumfernseher geht. In jeder unserer nächsten Ausgaben zeigen wir ein Stück mehr vom gesuchten Spieler. Und wir stellen immer eine Zwischenfrage. Wenn Sie die richtig beantwortet, winkt auch schon ein schöner Preis.

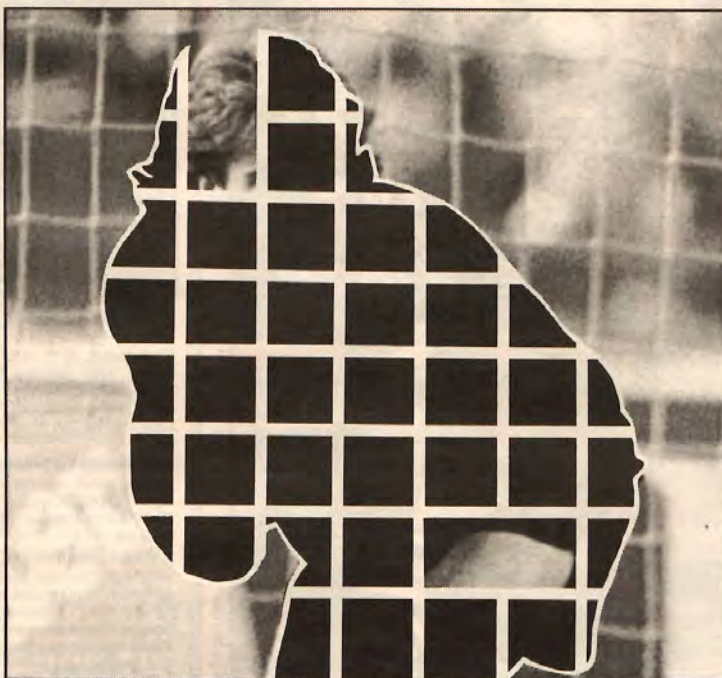
Zwei Hilfen zur heutigen (schweren) Frage:

Im Namen der gesuchten Stadt gibt's zweimal den Buchstaben r. Durch die Stadt fließt ein Fluß.

Unsere heutige Frage lautet:

Aus welcher Stadt kommt die Mannschaft dieses Fußballers?

Schreiben Sie das richtige Lösungswort auf den Coupon und kleben Sie diesen auf eine Postkarte oder schreiben Sie das Wort einfach auf eine Postkarte und schicken Sie diese an:
fuwo - Die Fußballzeitung
Kennwort: **fuwo-klick**
Glinkastraße 18-24
1080 Berlin
Einsendeschluß (Poststempel) ist der 14. August 1992. Die Gewinner veröffentlichen wir in unserer nächsten Montag-Ausgabe (Rechtsweg ausgeschlossen).



COUPON

Die Lösung heißt:

Name, Vorname

PLZ Wohnort

Straße, Hausnummer

Datum/Unterschrift

Kleben Sie den Coupon mit der Lösung auf eine Postkarte und senden Sie diese an:

fuwo - Die Fußball-Zeitung
Kennwort: **fuwo-klick**
Glinkastraße 18 - 24
1080 Berlin

Einsendeschluß ist der 14. 8. 1992 (Poststempel)

Unsere Preise

Der Traum-Fernseher

Der Traum-Fernseher von Grundig heißt offiziell: Projektionsfernsehergerät CINEMA 117-100 IDTV (Ladenpreis 11 399 Mark). Mit 117 Zentimeter als Schirmdiagonale können Sie die Bundesliga ganz groß sehen. Da kriegen Sie selbst die verstecktesten Tricks der Spieler mit. Den kinoähnlichen TV-Genuß rundet der satte Klang mit 2x 60 Watt Musikleistung ab. Weitere technische Ausstattungsmerkmale: 3 Projektions-Spezialbildröhren mit 100-Hz-Technik (eine Seltenheit), Quick-Top-Decoder für das Top-Tele-Videotextverfahren, digitale Bildspeicher, individuelle Tonkanalwahl für Kopfhörer bei 2-Ton-Empfang. Bedienung mit Infrarot-Fernbedienung.

Der Reise-Fernseher

Der Taschen-Fernseher TV-4300 LCD Color Television kostet im Laden 199 Mark, hat eine Bildschirmdiagonale von 5 Zentimetern. VHF- und UHF-Empfang. Normalbetrieb mit Batterie. Bei Zusatzgerät auch Anschluß an Netz oder Autobatterie möglich. Auch Anschluß an Hausantenne möglich.

Achtung!

Die nächste Folge unseres Gewinnspiels **fuwo-klick** in der Donnerstag-Ausgabe am 13. August. Nicht verpassen! Sie wissen doch, Sie haben insgesamt 6 Chancen für den Traum-Fernseher!

MEINUNGEN

JÖRG
OPPERMANNUnd immer
wieder diese
Bayern

Ich höre sie noch. Die Gesänge auch in der letzten Saison. Zieht den Bayern die Lederhosen aus. Und überall hämische Freude, als die Münchner von einer Blamage in die andere taumelten.

Um so mehr überraschte das Ergebnis einer repräsentativen fuwo-Umfrage (Seiten 2 und 3). Nicht nur, daß die Deutschen in Bayern den Meisterschaftsfavoriten 92/93 sehen. Die Mannschaft ist auch ganz klar Lieblings-Klub der Fans.

Ein Widerspruch? Nein! Daß starke Klubs mit Schadenfreude leben müssen, ist längst bekannt. Ist auch in anderen Sportarten zu registrieren. Aber Bayern hat in den Jahren zuvor mit internationalen Erfolgen so viel für den deutschen Fußball getan. Das honorieren die Fans. Sie stimmt schon, die Volkswirtschaft: Viel Feind, viel Ehr.

Wetten, daß Sonnabend auch die Uerdinger singen: Zieht den Bayern ...

Schöne Bundesliga.

MATTHIAS
FRITZSCHEHört auf mit
diesem Fußball
bei Olympia

Wenn Sie Olympia Revue passieren lassen, woran denken Sie? An Läufer, Kanuten, Radfahrer, Reiter. An Fußballer? Wohl kaum. Fast so, als hätte es die nicht gegeben. Warum?

Die FIFA will, daß Olympia keine Konkurrenz zur WM wird. Deshalb sind dort seit 1984 nur Teams mit Spielern unter 23 Jahren. Eine Art Jugendmeisterschaft. Spieler, die man nicht kennt. Interesse gering. Nur 20 000 Zuschauer im Schnitt bei den 32 Spielen. In Italien bei der WM waren es rund 50 000 bei jedem der 52 Spiele. Fernsehen? Wenig.

In allen Sportarten hat sich Olympia geöffnet für die Besten der Welt, läßt Superprofis wie die US-Basketballer oder Tennis-Asse wie Becker oder Steffi Graf um Medaillen kämpfen. Da macht es Spaß zuzuschauen. Olympia-Fußball aber ist zum Gähnen. Die FIFA muß umdenken oder ganz auf Olympia verzichten.

IM FERNSEHEN GEHÖRT

Wenn das Wörtchen NICHT
nicht wäre ...

„Schwalben kann ich nicht. Da bin ich zu unbeweglich und zu groß.“

Der Mainzer Klopp nach einer erfolgreichen Schwalbe im Strafraum von Oldenburg

„Ich bin dafür nicht kompetent.“

Oldenburgs Trainer Sidka auf die Frage, ob er zur Disposition steht

„Nach dem Wechsel begreift Leipzig: Wir müssen gar nicht so viel laufen, der Ball kann prima fliegen.“

SAT-1-Reporter Froberg

„Wo wir stehen? Also noch ganz weit im Mittelfeld. Um nicht zu sagen, unten.“

Olaf Thon nach dem 1:4 gegen Juventus

Jens Peter

Spruch
des
Tages

Hier dürfte
sich selbst
Beckenbauer
nicht erlauben
zweimal zu verlieren, wenn
Ristic ohne Verein rumläuft.

Präsident Jürgen Hauswald
zur Trainer-Frage
bei Fortuna Düsseldorf

fuwo-
exklusiv
zum
Bundesliga-
StartDie 18
Klubs:
So wollen
sie spielen

Von JÜRGEN ZINKE, VOLKER ZEITLER, MATTHIAS FRITZSCHE und ULRICH KRIEGER

In vier Tagen beginnt die 30. Bundesliga-Saison. fuwo hat die 18 Klubs unter die Lupe genommen. Eine Erklärung zu den Spielsystemen am Beispiel von Leverkusen: Kirsten, der nur noch drei Wochen nach Verletzung pausieren muß, wurde berücksichtigt; Stammann, der noch sechs Monate ausfällt, nicht. Obwohl er eigentlich zur Stammbildung gehört. Hervorgehoben sind Neulinge, die eine Verstärkung bedeuten.



Spannendes Duell der Nationalspieler Michael Schulz (Dortmund/links) und Andreas Thom (Leverkusens). Möglich, daß es kommende Saison wieder ein Kopf-an-Kopf-Rennen im Spitzenkampf geben wird



VfB Stuttgart



1. Das Spielsystem

1-2-5-2 – wie im letzten Jahr. Strunz soll die Rolle von Sammer im zentralen Mittelfeld spielen, Golke Offensivaufgaben übernehmen.

2. Wie lief die Vorbereitung?

Training seit 2. Juli. Trainingslager: Garmisch-Partenkirchen (25. bis 31. 7.). Vorbereitung nicht optimal, weil viele Spiele verloren wurden.

3. Neues beim Training

Mehr Pressing im Mittelfeld wurde geübt. Die Standardsituationen (vorher Sammers Domäne) sollen variiert werden.

4. Die Testspiele

Gegen TSV Pliezhausen 6:3, SpVgg Ludwigsburg 3:0, Olympia-Auswahl Marokko 1:4, SV Fellbach 12:1, FC Wangen/Ravensburg 4:1, FC Haunstetten 16:0, Eintracht Frankfurt (Fuji-Cup) 0:2, TSV Dasing 13:0, Auswahl Garmisch-Partenkirchen 6:1, Leeds United 1:2, Nottingham Forest 1:0, FC Villingen 9:1.

5. Wer ist noch verletzt?

Ersatztorwart Trautner (Pro-

bleme nach Schienbeinbruch), Kögl, Schäfer, Strunz (kleinere Blessuren). Alle zum Start fit.

6. Wie stark sind die Neuen?

Strunz (München) absolute Verstärkung. Auf dem Weg in die Chefrolle. Golke (Nürnberg) noch zu ruhig, aber mit Stammpass. Knip (FC Luzern) mit guten Ansätzen, aber Schwierigkeiten mit schwerem Training. Kann Stammpass erkämpfen.

7. Die aktuellen Probleme

Schwächen im Angriff. Torjäger Walter noch mit Ladehemmung. Spielerisch sollte beim Fuji-Cup der Erfolg gesucht werden. Das gelang nicht. Trainer Daum setzt jetzt wieder auf Kampfkraft.

8. Wurden die Probleme des letzten Jahres gelöst?

Ohne Probleme im letzten Jahr. Da wurde man schließlich Deutscher Meister.

9. Die Form vor dem Start

60 Prozent.

10. Prognose

So stark wie im Vor-



Borussia Dortmund



1. Das Spielsystem

1-2-5-2 – ein Libero, zwei Manndecker, fünf Mittelfeldspieler, zwei Spitzen. Reinhardt und Zorc mit Defensivaufgaben, Rummenigge stößt auf zentraler Position auch in die Spitze vor.

2. Wie lief die Vorbereitung?

Training seit 6. Juli. Trainingslager: Kriens/Schweiz (8. bis 15. 7.). Danach hartes Training zu Hause.

3. Neues beim Training

Viele neue Varianten bei Standardsituationen wurden geübt. Darüber wird Stillschweigen bewahrt. Dortmund will die Konkurrenz überraschen.

4. Die Testspiele

Gegen Grasshopper Zürich 1:4, FC Zürich 6:2, FC Luzern 0:1, FC Basel 0:1, FC Kaiserslautern (Fuji-Cup) 5:6 nach Elfmeterschießen (1:1), VfB Stuttgart (Fuji-Cup) 2:0, FC Liverpool 3:2, Paris St. Germain 1:3, SV Weingarten 10:1, Rünthe/Bergkamen 14:3, SpVgg Beckum 6:1, Lünen SV 7:1, Ajax Amsterdam 6:4 nach Elfmeterschießen (1:1, 0:1).

5. Wer ist noch verletzt?

Rummenigge (Haarriß im rech-

ten großen Zeh), Einsatz zum Auftakt fraglich.

6. Wie stark sind die Neuen?

Reuter (Juventus Turin) ist eine Verstärkung. Tretschok (Halle) gilt als Alternative mit Perspektiven, hat aber keinen Stammpass. Ebenso wie Sippel (Frankfurt), dem das härtere Training körperlich zu schaffen macht. Der Australier Zelic (Olympic Sydney) kommt erst am Montag von den Olympischen Spielen zurück.

7. Die aktuellen Probleme

Die Torwartfrage. Weder de Beer noch Klos zeigten bisher Glanztaten. Offen ist, wer die Nummer eins wird. Weiteres Problem: Zelic konnte noch nicht getestet werden.

8. Wurden die Probleme des letzten Jahres gelöst?

Eigentlich ja. Denn für die vermeintlich schwache rechte Seite kam Reuter. Doch weil Zelic noch nicht da war, spielte Reuter in der Vorbereitung immer Libero.

9. Die Form vor dem Start

75 Prozent.

10. Prognose

Stärker als im Vorjahr.





Eintracht Frankfurt



1. Das Spielsystem

4-3-3. Zum erstenmal mit einer Vierer-Abwehr-Kette, normaler Libero aufgelöst. Wobei Binz der Abwehr-Chef bleibt. Dreier-Mittelfeld, zwei Spieler (Bein, Falkenmayer) offensiv orientiert. Falkenmayer etwas zurückgezogen. Mit drei Sturmstärken, wenn Rahn wieder fit ist.

2. Wie lief die Vorbereitung?

Training seit 6. Juli. Kein Trainingslager und kein spezielles Konditionstraining. Seit der ersten Einheit alles mit Ball.

3. Neues beim Training

Trainer Dragoslav Stepanovic teilte den Rasen-Platz in 12 Kreide-Rechtecke ein. Mit dieser optischen Hilfe wurde das Pressing wochenlang geübt.

4. Die Testspiele

Gegen FSV Mainz 05, FV Malsch 5:1, Racing Straßburg 2:2, Trabzonspor 0:0, VfR Weingens 6:0, KSV Reischelsheim 18:0, VfB Stuttgart (Fuji-Cup) 2:0, Kaiserslautern (Fuji-Cup) 1:1/3:5 im Elfmeterschießen, Bezirks-Auswahl Büdingen 6:0, FC Epfendorf 13:0, VfB Leimen 7:1.

5. Wer ist noch verletzt?

Gründel (Knieoperation/fehlt noch vier Wochen), Rahn (Knieverletzung/in zwei Wochen wieder fit), Frank Möller (Wadenbeinbruch).

6. Wie stark sind die Neuen?

Rahn, noch ohne Form, durch die Verletzung zurückgeworfen. Bommer hat noch keine Spielgenehmigung für die Bundesliga.

7. Die aktuellen Probleme

Wieder im rechten Mittelfeld keine optimale Besetzung. Andreas Möller (Juventus Turin) muß ersetzt werden. Die Verletzten Rahn und Gründel fehlen noch. Frank Möller erst in der Aufbauphase nach Wadenbeinbruch.

8. Wurden die Probleme des letzten Jahres gelöst?

Wird sich zeigen. Schwachstelle bleibt das rechte Mittelfeld.

9. Die Form vor dem Start

75 Prozent.

10. Prognose

Etwas schwächer als im Vorjahr. Andreas Möller fehlt mehr als erwartet.



1. FC Kaiserslautern



1. Das Spielsystem

1-2-5-2. Normales System. Mit Libero (Kadlec) und zwei Manndeckern (Funkel, Eriksson). Im Fünfer-Mittelfeld soll Goldbaeck Spielmacher werden. Kuntz in diesem Jahr nur als Stürmer auf dem Platz.

2. Wie lief die Vorbereitung?

Training seit 30. Juni. Zwei Trainingslager, elf Tage USA und eine Woche Wittlich (bei Trier). Danach Feinschliff taktischer Varianten.

3. Neues beim Training

Trainer Zobel legte Wert auf intensive Erwärmung. Kaum Konditionstraining, viel Arbeit mit Ball. Standardsituationen (Ecken, Freistöße) und Angriffsspiel wurden trainiert.

4. Die Testspiele

Gegen Freiburg 2:1, Dallas Rockets 5:0, San Francisco Bay Blackhawks 1:0, RWO Alzey 3:1, Borussia Dortmund 1:1 (Fuji-Cup), Eintracht Frankfurt 1:1/nach Elfmeterschießen 5:3, Bezirksliga-Auswahl Hatzenbühl 9:1, TuS Argenhthal 7:0, VfB Wetter 10:1.

5. Wer ist noch verletzt?

Alle 26 Mann an Bord. Fragezeichen gibt es nur bei Torwart Ehrmann (Wadenverletzung).

6. Wie stark sind die Neuen?

Eriksson toll in Form - kann Leistungsträger werden. Wagner spielte sich in den Testspielen in die Elf. Zeyer und Ritter haben noch einige Probleme. Auf ihren Positionen herrscht ein Überangebot. Marin findet mehr und mehr seinen Rhythmus.

7. Die aktuellen Probleme

Der Kader (26) ist zu groß. Der Konkurrenzkampf wird schon im Training sichtbar, da geht's hart zur Sache. Neun Spieler müssen immer auf die Tribüne.

8. Wurden die Probleme des letzten Jahres gelöst?

Stefan Kuntz wird nach einer von ihm initiierten Aussprache wieder voll akzeptiert.

9. Die Form vor dem Start

80 Prozent.

10. Prognose

Stärker als im Vorjahr



1. FC Nürnberg



1. Das Spielsystem

1-2-5-2. „Schaltzentralen“ sind Zietsch (Abwehr), Dorfner (Mittelfeld) und Eckstein (Angriff).

2. Wie lief die Vorbereitung?

Training seit 1. Juli. Anfangs: Grundkondition durch Krafttraining, Waldläufe. Im Trainingslager (19. bis 28. 7. in Bad Füssing) Arbeit mit dem Ball.

3. Neues beim Training

Einmalig: Beim ersten Training hatte Trainer Entenmann nur 13 Profis zur Verfügung. Jetzt freut sich Entenmann über die Begeisterung der gesamten Mannschaft.

4. Die Testspiele

Gegen DJK Waldburg 5:0, TSG Hoffenweiler 5:0, SpVgg Oberkotzau 12:1, SpVgg Fürth 3:1, SSV Jahn Regensburg 3:2, Plattlinger Kickers 12:0, TSV Rotthammsmünster 11:0, TSV Waldkirchen 6:0, FC Ergolding 4:0, TSV Schwabach 1:1, SV Königshofen 13:0, Athletic Bilbao 0:1.

5. Wer ist noch verletzt?

Bustos (Wadenzerrung), Brunner (Folgen eines Mittelfußbruchs), Dittwar (Schmerzen im Knie/Knorpelschaden), Olivares (Sprunggelenk-Verletzung). Alle zum Auftakt fit.

6. Wie stark sind die Neuen?

Bester Eindruck: Rösler (schnell, kampfstark), Bustos (Experten meinen, er wird besser als Abgang Zarate), und Olivares (schnell, kopfballstark, technisch versiert).

7. Die aktuellen Probleme

Chancenverwertung. Beispiel: Beim 0:1 Bilbao ließen Eckstein und Kramny beste Möglichkeiten aus.

8. Wurden die Probleme des letzten Jahres gelöst?

Neben den Finanzproblemen, wird es darauf ankommen, wie die Abgänge von Golke, Wagner und Zarate verkraftet werden.

9. Die Form vor dem Start

74 Prozent.

10. Prognose

Wahrscheinlich hinterer Mittelfeldplatz.



1. FC Köln



1. Das Spielsystem

Zwei Varianten. Auswärts mit Libero (Jensen) im 1-3-4-2 auf Sicherheit. In Heimspielen mit Dreier-Abwehr-Kette ohne Libero. Im Fünfer-Mittelfeld zwei Spieler (Littbarski, Flick) offensiv orientiert. Rudy soll Position von Andersen übernehmen, Janßen im defensiven Mittelfeld absichern. Heldt, Steinmann gehören nicht zum Stamm.

2. Wie lief die Vorbereitung?

Training seit 2. Juli. Nach harter Konditionsarbeit im Trainingslager (16. - 26. 7. in Seefeld) folgte Feinarbeit. Durch starke Testgegner (Straßburg) gute Standortbestimmung.

3. Neues beim Training

Viele Abwehrexperimente. Vor allem Spiel mit oder ohne Libero. Ebenso mit Christoffe, der sowohl Abwehr als auch Mittelfeld spielen kann.

4. Die Testspiele

Gegen Betsdorf 11:1, Bonner SC 0:0, ISK Innsbruck 11:0, Viktoria Bregenz 16:1, FC Memmingen 6:1, Sparta Prag 2:1, Racing Straßburg 0:5, Gamshurst 12:0, ESV Olym-

pia Köln 10:0, SC Brück 5:1.

5. Wer ist noch verletzt?

Andersen (Knieverletzung/bis Mitte Oktober), Trulsen (Oberschenkel) fehlt zum Start, Ordenewitz (Jochbeinbruch), Greiner (Bänderdehnung im Knöchel) sind zum Start fit.

6. Wie stark sind die Neuen?

Christoffe (vorher Bröndby IF) wurde sofort Führungspersönlichkeit.

7. Die aktuellen Probleme

Andersens Verletzung. Sieben Millionen Schulden, Erfolgsdruck im UEFA-Cup gegen Glasgow ist sehr groß. Steinmann-Verkauf scheiterte.

8. Wurden die Probleme des letzten Jahres gelöst?

Teilweise. Mit Janßen hat defensives Mittelfeld wieder Halt. Christoffe ist vielseitig. Aber noch zu wenig Leistungsträger Führungspersönlichkeiten.

9. Die Form vor dem Start

60 Prozent.

10. Prognose

Köln hat sich verstärkt. UEFA-Cup-Platzstipendium.



Bayer Leverkusen



1. Das Spielsystem

1-2-5-2 - unverändert. Also mit Libero, zwei Manndeckern, fünf Mittelfeldspielern, zwei Spitzen. Hapal, Scholz sollen im Mittelfeld offensive Aufgaben übernehmen. Lupescu als Abfänger.

2. Wie lief die Vorbereitung?

Training seit 1. Juli. Trainingslager: Tel Aviv/Israel (6. bis 13. 7.). Danach eine Woche Kondition zu Hause. Dann Spritzigkeit, Taktik.

3. Neues beim Training

Viel geprobt wurde die Arbeit der Innendecker mit Raumdeckung und übergeben. 4. Die Testspiele Gegen Maccabi Nathanya/Israel 1:0, Maccabi Petach Tikva/Israel 2:3, Slavia Prag 0:0, Maccabi Nathanya 3:0, Maccabi Petach Tikva 1:1, Bonner SC 4:1, Galatasaray Istanbul 4:1, FC Brügge 2:4, Stadtauswahl Frechen 8:0, Lazio Rom 2:1.

5. Wer ist noch verletzt?

Kisten (Bruch des Schienbeinkopfes/trainiert bisher

nur leicht, fehlt auf jeden Fall in den ersten Punktspielen), Stammann (Kreuzbändriß/Pause bis zu sechs Monaten), Foda (Leistenverletzung/zum Start fit).

6. Wie stark sind die Neuen?

Hapal (Sigma Olmütz) hat sehr gut eingeschlagen. Auch Scholz (Dresden) mit Stammsplatz. Tolkmitt (FC Berlin), Radschweitz (eigene Amateure), Schröder (Remscheid) als Alternativen.

7. Die aktuellen Probleme

Wer ersetzt Stammann? Tolkmitt, von Ahlen, Happe sind im Gespräch. Auch noch unklar: Wer stürmt in den ersten Spielen neben Thom?

8. Wurden die Probleme des letzten Jahres gelöst?

Sattig hofft, daß Hapal die Führungsrolle übernehmen kann, die zuvor eigentlich niemand hatte.

9. Die Form vor dem Start

90 Prozent.

10. Prognose

Stärker als im Vorjahr. Platz 1 bis 4 möglich.



Karlsruher SC



1. Das Spielsystem

1-2-5-2. Rolf und Schmidt sichern im Mittelfeld nach hinten. Schmarow spielt hängende Spitze, Bender soll auf der linken Seite für mehr Druck sorgen.

2. Wie lief die Vorbereitung?

Schon am 15. Juni begann das Training. 9. - 17. Juli Trainingslager in Südtirol, Intertot-Runde mit Salzburg, Young Boys Bern, Halmstad. Danach keine starken Testgegner.

3. Neues beim Training

Besonderes Standardsituationen-Training. Bei Ecken und Freistößen gehen Libero Bogdan (kurzer Posten) und Reich (langer Posten) nach vorn. Kein Einzeltraining.

4. Die Testspiele

Gegen Austria Salzburg 4:2, Young Boys Bern zweimal 2:2, Austria Salzburg 0:0, Halmstad BK 0:2/4:1, Murgalt-Auswahl 9:2, FV Sandweier 20:1, SV Stadelhofen 13:0, SV Oberschopheim 14:0.

5. Wer ist noch verletzt?

Hermann (Sportinvalide nach Kreuzbändriß), Bany (Bän-

derriß bis September), Schuster (Kreuzbändriß bis November), Reich (Wade) fehlt beim Auftakt, Schmidt (Haarriß) noch fraglich.

6. Wie stark sind die Neuen?

Kirjakow ist ein Volltreffer, Bender überzeugte nach Startproblemen.

7. Die aktuellen Probleme

Keine Alternative zu Kirjakow. In der Vorbereitung kein ernsthafter Testgegner, Standortbestimmung nicht möglich.

8. Wurden die Probleme des letzten Jahres gelöst?

Bedingt. Im Sturm mit Kirjakow verstärkt. Aber: Kein Spielmacher - Rolf und Schmarow sind mehr Arbeiter. Libero-Position: Bogdan (35) ist sehr langsam geworden, vertraut auf sein Stellungsspiel.

9. Die Form vor dem Start

75 Prozent.

10. Prognose

Einstelliger Tabellenplatz möglich. Wenn alle Spieler zusammen Scholl ersetzen können.

22 x Dresdner Träume

Hoffnungen, Wünsche und Prognosen der Dynamo-Spieler vor dem Bundesliga-Start

Von KLAUS FEUERHERM

Dresden – Sonnabend geht's für Dynamo wieder los. Das zweite Jahr in der Bundesliga. Auftaktgegner ist ausgerechnet Meisterschafts-Mitfavorit Eintracht Frankfurt. Doch den Dresdnern ist nicht bange. Alle Spieler und Trainer sind überzeugt, auch im zweiten Jahr die Klasse halten zu können. Mit einigen Neuen, wie Trainer Klaus Sammer, dem Ex-Stuttgarter Nils Schmäler oder dem Jugoslawen Miroslav Stevic. Ganz abgesehen vom gemeinsamen Ziel Klassenerhalt verbinden sich mit der neuen Saison auch Einzelschicksale. Der eine wünscht sich viele Tore, der andere kämpft um einen Stammspieler und wieder ein anderer will weg. Lesen Sie mal, wovon 22 Dresdner so träumen. Ganz schön spannend.

Ralf Hauptmann

Mittelfeld

„Wir müssen diesmal einfach besser starten als im Vorjahr, dürfen nicht die Nerven verlieren. Der Klassenerhalt hat unsere Moral gestärkt. Wir werden nicht mehr so ungestüm und hektisch spielen. Das Neue ist weg, wir werden souveräner auftreten. Da der Zusammenhalt in unserer Mannschaft stimmt, macht es mich optimistisch, auch diesmal nicht abzustiegen. Ich plane weiter in Dresden, freue mich, daß ich sogar im Mannschaftsrat bin.“

Mario Kern

Verteidiger

„Ich muß noch immer um einen Stammspieler kämpfen, hoffe in dieser Saison auf den Durchbruch. Als Libero, als Mann-decker und im Mittelfeld sehe ich drei Einsatz-Chancen. An den Klassenerhalt glaube ich fest. Eine Position um Platz zwölf – das ist für mich Realität. Mit dem Abstieg haben wir nichts zu tun. Mein Vertrag läuft noch bis 1993. Alle Meldungen, die mich mit Köln in Verbindung bringen, sind falsch.“

Jer...

Ve...

„Es wird schwerer. Die Gegenüber, unsere Schwauswirker mit Schömannedebates, geschaltete mehr Siedelstammspieler keine Sorgen und Ventscheidrenz im stärker ist Gegenteil muß mich anstrengen.“

Sven Kmetsch

Mittelfeld

„Die vergangene Saison war mein Durchbruch. So kann es weitergehen. Mit Stammspieler und Bundesliga. Ich will auch nicht aus Dresden weg, Schön, wenn man wie ich in der vergangenen Meisterschaft gut spielt und wichtige Tore schießt. Wiederholung möglich. Mein Vertrauen in mein Leistungsvermögen ist gewachsen.“

Uwe Jähmig

Angriff

„In der DDR habe ich einfach zu viel gespielt, mußte pausenlos zwischen den Auswahlmannschaften pendeln, von der U 16 bis zur Olympia-Auswahl. Das war körperlich einfach nicht zu verkraften. Jetzt habe ich kontinuierlich trainiert und gespielt und im Frühjahr den Durchbruch geschafft. Ich fühle mich zwar nicht als Star, aber es freut mich, wenn ich jetzt für positive Schlagzeilen Sorge. Ich fühle mich wohl in Dresden, glaube an den Klassenerhalt. Im Gegensatz zu früher habe ich keine Probleme mehr.“

Ralf Minge

Co-Trainer

„Es ist enorm wichtig, daß wir für die Region in den neuen Bundesländern und vor allem in Sachsen die Klasse halten. Dafür haben wir in der Vorbereitung hart trainiert. In dieser Saison werden wir es wieder schwer haben, aber wir werden nicht mehr so viel Lehrgeld zahlen. Wir haben eine Mannschaft, die durchaus Bundesligaformat hat. Das haben wir in der letzten Saison selbst gegen Spitzenmannschaften bewiesen. Ich bin optimistisch.“

Nils Schmäler

Verteidiger

„Bevor ich meinen Zwei-Jahres-Vertrag in Dresden unterschrieben habe, hatte ich im Herbst ein Angebot aus Liverpool. Ich habe mit meinem Manager Martin Wiesner dann in Dresden mit Müller, Sammer und Häfner gleich mit drei Managern von Dynamo verhandelt. Kurios, doch erfolgreich. Ein gutes Omen? Ich sehe den Wechsel nach Dresden positiv. Meinen Kindern kann ich später erzählen, ich war beim Aufbau der neuen Bundesländer dabei. Ich würde auch länger als zwei Jahre bleiben, wenn ich im Stamm spiele und wir nicht absteigen!“

Detlef Schöblier

Verteidiger

„Vom Saisonstart in Frankfurt hängt eine ganze Menge für unsere Zukunft ab. Aber wir haben auch keine Illusionen. Wichtig ist, daß wir im zweiten Jahr nicht absteigen. Unser Vorteil: Für uns sind die Stadien jetzt kein Neuland mehr. Wir kennen den Bundesliga-Fußball besser, die Spieler, die Mannschaften. Wir können jetzt ruhiger sein, haben mehr Routine.“

Frank Schulze

Torwart

„Seit der Junioren-Weltmeisterschaft in Saudi-Arabien hatte ich die vergangenen drei Jahre wenig Glück. Viele Verletzungen – Schädeltrauma, Kreuzband-Operation, Meniskus- und Knorpelschaden. Unter diesem Aspekt bin ich froh, wenn ich zum zweiten Mann im Tor aufsteige und mit Dynamo in der Bundesliga bleibe. Daß ich von Dresden weg will, wie ich schon las, ist Unfug.“

Andreas Wagenhaus

Verteidiger

„Klassenerhalt ist Pflicht. Unsere Mannschaft ist stark genug dafür. Meine Wechselabsichten Richtung England habe ich immer nur aus der Zeitung erfahren. Ich habe mich in Dresden eingerichtet, will meinen Vertrag erfüllen. Natürlich als Stammspieler. Meine Vielseitigkeit erlaubt es mir, auf mehreren Positionen zu spielen. Unser Trainerwechsel kam für mich überraschend.“



Matthias Maucksch

Verteidiger

„Ein schwieriger Start in unser zweites Bundesliga-Jahr – vorige Saison haben wir Eintracht Frankfurt zu Hause 2:1 geschlagen, dort aber 0:3 verloren. Meine Zukunft sehe ich als Libero. Ich verstehe nicht, daß wir uns nicht im Sturm besser verstärkt haben. Die Einkaufspolitik begreife ich nicht. Weniger wäre mehr gewesen. Wir haben ja jetzt sogar vier Liberos. In jedem Fall muß unsere Chancen-Verwertung besser werden.“

ner

n, Wünsche osen der pieler vor esliga-Start

Ralf Hauptmann Mittelfeld

„Wir müssen diesmal einfach besser starten als im Vorjahr, dürfen nicht die Nerven verlieren. Der Klassenerhalt hat unsere Moral gestärkt. Wir werden nicht mehr so ungestüm und hektisch spielen. Das Neue ist weg, wir werden souveräner auftreten. Da der Zusammenhalt in unserer Mannschaft stimmt, macht es mich optimistisch, auch diesmal nicht abzustiegen. Ich plane weiter in Dresden, freue mich, daß ich sogar im Mannschaftsrat bin.“

Mario Kern Verteidiger

„Ich muß noch immer um einen Stammspieler kämpfen, hoffe in dieser Saison auf den Durchbruch. Als Libero, als Mann-decker und im Mittelfeld sehe ich drei Einsatz-Chancen. An den Klassenerhalt glaube ich fest. Eine Position um Platz zwölf – das ist für mich Realität. Mit dem Abstieg haben wir nichts zu tun. Mein Vertrag läuft noch bis 1993. Alle Meldungen, die mich mit Köln in Verbindung bringen, sind falsch.“

Jens Melzig Verteidiger

„Es wird mit Sicherheit schwerer als im ersten Jahr. Die Gegner kennen uns jetzt besser, unsere Stärken, unsere Schwächen. Das wird sich auswirken. Aber zusammen mit Schöbller haben wir als Mann-decker fast die gesamte Bundesliga-Stürmerelite ausgeschaltet. So etwas gibt auch mehr Sicherheit. Um meinen Stammspieler zu machen, mir keine Sorgen. Die Trainings- und Wettkampfleistungen entscheiden. Daß die Konkurrenz im eigenen Verein jetzt stärker ist, stört mich nicht. Im Gegenteil, das motiviert. Ich muß mich eben noch mehr anstrengen.“

Dirk Zander Mittelfeld

„Unser Trainerwechsel war für mich nicht überraschend. Ich hatte es im Gefühl. Sportlich braucht sich Trainer Schulte keine Vorwürfe zu machen. Vermutlich lag das Problem im Vorstand. Eine andere Erklärung habe ich nicht. Mit dem Auftakt Frankfurt, HSV, Köln und Bayern haben wir einen schweren Start, können im Negativfall 2:6 Punkte kassieren. Fakt ist, wir müssen hart um den Klassenerhalt arbeiten.“

Sven Ratke Mittelfeld

„Ich will endlich aus der Rolle des Einwechslers wachsen, in einer ausgeglichenen Mittelfeld-Gruppe zum Stammspieler werden und helfen, den Klassenerhalt zu sichern. Aber das wird genauso schwer wie im vergangenen Jahr.“

Reinhard Mann

„Als Trainer habe ich die Erfahrung von der Bundesliga gemacht. Helmut Schulte hat andere Aufgaben. Nach monatelanger Sichtung freue ich mich als Manager für die Arbeit. Ich bin dabei nicht als Spieler. Klaus Sammer habe ich im Blick. Ich sehe ich im Boden für ihn. Ich möchte die Klasse halten.“



Detlef Schöbller Verteidiger

Vom Saisonstart in Frankfurt hängt eine ganze Menge für unsere Zukunft ab. Aber wir haben auch keine Illusionen. Wichtig ist, daß wir im zweiten Jahr nicht absteigen. Unser Vorteil: Für uns sind die Stationen jetzt kein Neuland mehr. Wir kennen den Bundesliga-Fußball besser, die Spieler, die Mannschaften. Wir können jetzt ruhiger sein, haben mehr Routine.“

Frank Schulze Torwart

„Seit der Junioren-Weltmeisterschaft in Saudi-Arabien hatte ich die vergangenen drei Jahre wenig Glück. Viele Verletzungen – Schädeltrauma, Kreuzband-Operation, Meniskus- und Knorpelschaden. Unter diesem Aspekt bin ich froh, wenn ich zum zweiten Mann im Tor aufsteige und mit Dynamo in der Bundesliga bleibe. Daß ich von Dresden weg will, wie ich schon las, ist Unfug.“

Andreas Wagenhaus Verteidiger

„Klassenerhalt ist Pflicht. Unsere Mannschaft ist stark genug dafür. Meine Wechsel-Ab-sichten Richtung England habe ich immer nur aus der Zeitung erfahren. Ich habe mich in Dresden eingerichtet, will meinen Vertrag erfüllen. Natürlich als Stammspieler. Meine Vielseitigkeit erlaubt es mir, auf mehreren Positionen zu spielen. Unser Trainerwechsel kam für mich überraschend.“

René Müller Torwart

„Meine Wahl zum Kapitän war ein schöner Vertrauensbeweis der Mannschaft. Das zweite Bundesliga-Jahr wird für uns sicherlich genauso schwer wie das erste. Trotzdem – der Klassenerhalt hat uns Selbstvertrauen geschenkt. Unser größtes Problem: Wir müssen unsere Spiele aus einer geschlossenen Abwehr gewinnen. Unsere Tor- und Auswärtsschwäche ist ja bekannt. Ohne Scholz und Rösler wird es für uns nicht leichter. Unsere Neuzugänge sind kostengünstige Verstärkungen. Hoffentlich helfen sie uns.“

Thomas Rath Angriff

„Ich sehe mich nicht als Nachfolger von Uwe Rösler. Ich betrachte mich auch nicht als Superstar. Mit diesem Image hatte ich schon bei Hertha Probleme. In Berlin ist es für mich nicht gut gelaufen. Dresden ist da eine neue Herausforderung. Ich kämpfe hier um einen Stammspieler, will auf keinen Fall absteigen. Ich glaube, daß ich mit der Mentalität der Sachsen als Fußballer aus dem Osten in den nächsten beiden Jahren gut klar komme.“

Ronny Teuber Torwart

„Schade, daß mein Transfer nach Schottland geplatzt ist. Ein Jahr auf der Reservebank hat mir jedenfalls gereicht. Ich will weg, endlich wieder im Tor stehen. Insofern hoffe ich, daß ich so schnell wie möglich einen anderen Verein finde. Mein holländischer Manager Bohlen sucht weiter. Bei Dynamo sehe ich keine Zukunft.“

ns Melzig Mittelfeld

„Mit Sicherheit als im ersten Jahr. er kennen uns jetzt sere Stärken, unse- chen. Das wird sich t. Aber zusammen Bler haben wir als er fast die gesamte ja-Stürmerelite aus- t. So etwas gibt auch herheit. Um meinen itz mache ich mir gen. Daß die Konkur- igen Verein jetzt t, stört mich nicht. Im , das motiviert. Ich eben noch mehr n.“

Dirk Zander Mittelfeld

„Unser Trainerwechsel war für mich nicht überraschend. Ich hatte es im Gefühl. Sportlich braucht sich Trainer Schulte keine Vorwürfe zu machen. Vermutlich lag das Problem im Vorstand. Eine andere Erklärung habe ich nicht. Mit dem Auftakt Frankfurt, HSV, Köln und Bayern haben wir einen schweren Start, können im Negativfall 2:6 Punkte kassieren. Fakt ist, wir müssen hart um den Klassenerhalt arbeiten.“

Sven Ratke Mittelfeld

„Ich will endlich aus der Rolle des Einwechslers wachsen, in einer ausgeglichenen Mittelfeld-Gruppe zum Stammspieler werden und helfen, den Klassenerhalt zu sichern. Aber das wird genauso schwer wie im vergangenen Jahr.“

Reinhard Häfner Manager

„Als Trainer habe ich die Mannschaft von der Oberliga in die Bundesliga geführt. Dann kam Helmut Schulte und ich hatte andere Aufgaben bei Dynamo. Nach monatelanger Talentsichtung freue ich mich, nun als Manager für den Verein zu arbeiten. Ich betrachte mich dabei nicht als Chef von Trainer Klaus Sammer, meine Aufgabe sehe ich allein darin, den Boden für ihn und die Mannschaft so zu bereiten, daß wir die Klasse halten.“

Torsten Gütschow Angriff

„Ich will mich in diesem Jahr nicht auf eine Torezahl festlegen. Aber ich habe mich mit einem neuen Zwei-Jahres-Vertrag noch einmal für Dynamo entschieden. Nach der Stasi-Geschichte – der jetzt mein Kölner Anwalt Schäfer III nachgeht – war ich am Boden, wollte weg, egal ob Mallorca oder Nürnberg. Jetzt ist das anders, ich will noch mal angreifen, Tore schießen, zeigen, daß ich mein Geld wert bin. Und zwar zu Hause wie auswärts. Schulte hat sich geirrt, mich nur zu Hause spielen zu lassen. Ein Fritz Walter spielte ja auch auswärts.“

Klaus Sammer Trainer

„Ich kann den ganzen Salm über die Vorbereitungszeit und die Ergebnis-Spekulationen nicht mehr hören. Auch die ewigen Diskussionen um Taktiken und Formationen sind mir leid. Fußball ist immer noch ein Spiel, und dieses Spiel wird vom Erfolg bestimmt. Der allein zählt. Ich hoffe, ich habe das richtige Rezept gefunden, die Mannschaft zum richtigen Zeitpunkt in die richtige Form zu bringen. Mein Lehrbuch ist meine Erfahrung.“

Miroslav Stevic Mittelfeld

„Ich freue mich auf Dresden, will mit Dynamo die Klasse halten. Ich glaube, wenn ich für Partizan Belgrad, Rad Belgrad, Barcelona und Sabadell und Grasshopper Zürich gut genug war, bin ich es auch für Dynamo. Ich freue mich auf die Herausforderung Bundesliga. So hart wie in Dresden habe ich noch nie trainiert. Ich will Stammspieler werden.“

Hans-Uwe Pilz Mittelfeld

„Wer glaubt, daß das meine letzte Saison sei, der irrt. Zum Saisonende habe ich als 33-jähriger noch einmal zur Bestform gefunden. Mit ähnlichen Leistungen will ich auch in die neue Saison starten, um einen neuen Vertrag kämpfen, denn meiner läuft nach der Saison ja aus. Ich will also alles tun, damit Dynamo in der Bundesliga bleibt. Und wir werden es ganz bestimmt schaffen.“

Jörg Stübner Mittelfeld

„Durch den Trainerwechsel bin ich mehr denn je stimuliert. Sammer hat 1983 in der Oberliga auf mich gesetzt. Ich rechne damit, daß er es auch jetzt tut. Schön, daß der Trainer endlich auch mal mit mir redet. Schulte hat das nicht getan. Acht Jahre war ich ohne Verletzungen, eine Leisten-Operation im Februar hat mich zurückgeworfen. Mit hartem Training muß ich mich jetzt neu aufbauen, wieder anbieten. Um den Anschluß zu schaffen, habe ich auf den Urlaub verzichtet, drei Wochen mehr trainiert als alle anderen. Ich sehe mich nicht als Spielzerstörer, wie oft geschrieben wurde, ich kann auch offensiv Fußball spielen.“

René Müller Torwart

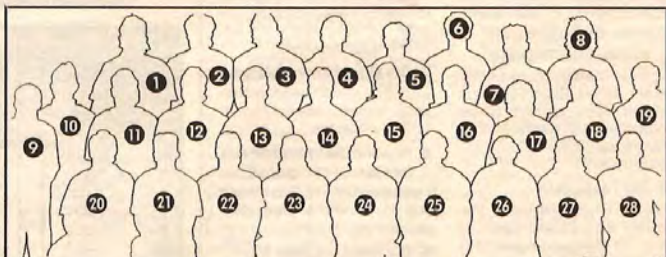
„Meine Wahl zum Kapitän war ein schöner Vertrauensbeweis der Mannschaft. Das zweite Bundesliga-Jahr wird für uns sicherlich genauso schwer wie das erste. Trotzdem – der Klassenerhalt hat uns Selbstvertrauen geschenkt. Unser größtes Problem: Wir müssen unsere Spiele aus einer geschlossenen Abwehr gewinnen. Unsere Tor- und Auswärtsschwäche ist ja bekannt. Ohne Scholz und Rösler wird es für uns nicht leichter. Unsere Neuzugänge sind kostengünstige Verstärkungen. Hoffentlich helfen sie uns.“

Thomas Rath Angriff

„Ich sehe mich nicht als Nachfolger von Uwe Rösler. Ich betrachte mich auch nicht als Superstar. Mit diesem Image hatte ich schon bei Hertha Probleme. In Berlin ist es für mich nicht gut gelaufen. Dresden ist da eine neue Herausforderung. Ich kämpfe hier um einen Stammspielerplatz, will auf keinen Fall absteigen. Ich glaube, daß ich mit der Mentalität der Sachsen als Fußballer aus dem Osten in den nächsten beiden Jahren gut klar komme.“

Ronny Teuber Torwart

„Schade, daß mein Transfer nach Schottland geplatzt ist. Ein Jahr auf der Reservebank hat mir jedenfalls gereicht. Ich will weg, endlich wieder im Tor stehen. Insofern hoffe ich, daß ich so schnell wie möglich einen anderen Verein finde. Mein holländischer Manager Bohlen sucht weiter. Bei Dynamo sehe ich keine Zukunft.“



1. Kmetzsch, 2. Hauptmann, 3. Melzig, 4. Zander, 5. Wagner, 6. Oberritter, 7. Ratke, 8. Gütschow, 9. Zeugwart Nicol, 10. Co.-Trainer Minge, 11. Jähnnig, 12. Schmäler, 13. Kern, 14. Wagenhaus, 15. Rath, 16. Zickler, 17. Manager Häfner, 18. Mannschaftsarzt Dr. Schlegel, 19. Trainer Sammer, 20. Masseur Friedl, 21. Maucksch, 22. Schöbber, 23. Schulze, 24. Müller, 25. Teuber, 26. Stübner, 27. Pilz, 28. Groth.

**1. Das Spielsystem**

1-2-5-2. Mit Libero (Bratseth) und zwei Manndeckern (Borowka, Beiersdorfer). Im Fünfer-Mittelfeld ist Herzog der Chef. Er soll der neue Spielmacher in dem sonst sehr defensiven Mittelfeld sein.

2. Wie lief die Vorbereitung?

Training seit 3. Juli. Kein Trainingslager. 20 Tage intensives Ausdauertraining. Dann Feinschliff mit Ball.

3. Neues beim Training

Trainer Otto Rehnhagel übte akribisch das Spiel über die Flügel. Andreas Herzog als Spielmacher in die Taktik einzubauen stand im Vordergrund.

4. Die Testspiele

Gegen Germania Halberstadt 6:0, Rot-Weiß Essen 3:1, VfL Salzgitter-Salder 10:2, Trabzonspor 1:1, Stahl Brandenburg 2:0, Wacker Neustadt 7:1, TSV Kropp 13:0, Rosenborg Trondheim 1:2.

5. Wer ist noch verletzt?

Sauer (Achillessehnen-Opere-

ration/erst zur Rückrunde wieder einsatzfähig).

6. Wie stark sind die Neuen?

Beiersdorfer hat in den Testspielen noch nicht überzeugt. Herzog stark, mit Hang zum Leichtsin. Gundelach hatte kein Spiel gehabt, bei dem er als Torwart gefordert war.

7. Die aktuellen Probleme

Mit 22 Profis ist der Kader zu groß. Die Ruhe fehlt im Team durch den starken Konkurrenzkampf. Spielerpersönlichkeiten wie Klaus Allofs sitzen zur Zeit nur auf der Ersatzbank.

8. Wurden die Probleme des letzten Jahres gelöst?

Ja. Die Neuen Beiersdorfer (Manndecker) und Herzog (zentrales Mittelfeld) spielen auf den ehemaligen Problempositionen und sind eine optimale Verstärkung.

9. Die Form vor dem Start

60 Prozent.

10. Prognose

Stärker als im Vorjahr.

**fuwo-
exklusiv
zum
Bundesliga-
Start**

Die 18 Klubs: So wollen sie spielen



Der Brasilianer Jorginho (rechts/hier bei einem Testspiel) ist bei den Bayern die große Verstärkung auf der rechten Außenverteidigerposition



Österreichs Nationalspieler Andreas Herzog ist die große Hoffnung im Mittelfeld beim Europacupsieger Werder Bremen

Jugoslawiens Junioren-Auswahlspieler Miroslav Stevic (22) soll Dynamo Dresden im offensiven Mittelfeld verstärken



Hamburgs Neue von ZSKA Sofia: Verteidiger Pavel Dotchev (links) und Stürmer Jordan Letchkov

**1. Das Spielsystem**

1-2-5-2. Schalke weiter mit Libero und zwei Manndeckern. Im Fünfer-Mittelfeld sollen Schlupfer oder Borodjuk die Spielmacher-Aufgabe übernehmen. Bükens sichert nach hinten ab.

2. Wie lief die Vorbereitung?

Training seit 1. Juli. Nach der Inter-Toto-Runde begann erst die Vorbereitung. Trainingslager in Erbinsmühle/Taunus (22. 7. bis 1. 8.). Abstellen der körperlichen Defizite stand im Mittelpunkt. Um Feinschliff zu trainieren, sagte Lattek zwei Freundschaftsspiele ab.

3. Neues beim Training

Trainer Udo Lattek brachte mehr Spielwitz und Spielfreude. Körperliche Fitneß plus Konditionstraining ohne Ball standen im Vordergrund.

4. Die Testspiele

Gegen S. M. Caen 1:1, RKL Waalwijk 3:2, Lyngby Kopenhagen 1:2, RKL Waalwijk 4:2, S. M. Caen 1:1, Lyngby Kopenhagen 1:3, SV Calbach 15:0, SV Paderborn-Wewer 0:4, FC Augsburg 4:0.

5. Wer ist noch verletzt?

Freund (Meniskusoperation/ in 2 Wochen wieder fit), Herzog (Kreuzbandriß/erst im November wieder dabei), Christensen (Oberschenkelverletzung/beim Saisonstart dabei).

6. Wie stark sind die Neuen?

Bükens, Scherr und Hey passen sehr gut ins Team. Sie erspielten sich in der Vorbereitung einen Stammplatz.

7. Die aktuellen Probleme

Die Verletzten Herzog und Freund fehlen in der Abwehr. Einen hundertprozentigen Spielmacher hat Lattek noch nicht gefunden.

8. Wurden die Probleme des letzten Jahres gelöst?

Nein. Im Angriff werden über die Hälfte aller Chancen vergeben, obwohl sich Mihajlovic stark verbessert in den Testspielen zeigte.

9. Die Form vor dem Start

60 Prozent.

10. Prognose

Etwas stärker als im Vorjahr.

**1. Das Spielsystem**

4-4-2. Die Bayern lösen den normalen Libero auf, spielen mit einer Vier-Mann-Kette in der Abwehr. Thon und Neuzugang Helmer sind abwechselnd Libero. Jorginho (rechts) und Münch (links) die Außenverteidiger.

2. Wie lief die Vorbereitung?

Training seit 6. Juli. Trainingslager: 25. bis 31. 7. in Kaltern (Italien). Danach Probe taktischer Varianten und Abstimmung in der Mannschaft.

3. Neues beim Training

Trainer Ribbeck übte Demokratie. Er ließ jeden Spieler in einem Testspiel auf seiner Wunschposition spielen. Vorrang wurde die Abwehrvariante trainiert.

4. Die Testspiele

Gegen Olympiasieger Marokko 3:1, Casino-Salzburg 4:2, SV Rangendingen 14:0, SSV Ulm 0:1, SpVgg Feldmoching 6:2, FC Augsburg 1:1, Auswahl Südtirol 10:1, AS Rom 0:1, AC Florenz 1:4, TSV Wending 4:1.

5. Wer ist noch verletzt?

Sternkopf (Bänderriß/drei Wochen Pause) Kreuzer (Knochenabsplinterung), Mäzino (Sprunggelenk), Wohlfarth (Außenmeniskus), Grammer (Meniskusoperation), Frey (Bänderriß/alle zum Auftakt wahrscheinlich fit), Molnaly (Kniebeschaden/ eventuell Sportinvalide).

6. Wie stark sind die Neuen?

Den besten Eindruck hinterließen: Schupp, Jorginho, Helmer – Stammspieler sicher. Scholl – noch mit Anpassungsproblemen.

7. Die aktuellen Probleme

Ganz klar: Die Verletzten. Ribbeck konnte Wunschkformation kaum testen.

8. Wurden die Probleme des letzten Jahres gelöst?

Das neue Abwehr-Experiment soll Bayern wieder eine sichere Deckung bringen.

9. Die Form vor dem Start

83 Prozent.

10. Prognose

Die Bayern spielen um die Meisterschaft mit.

**1. Das Spielsystem**

1-2-5-2. Kapitän Rohde spielt Libero. Trainer Coorde wird offensiver als in der vergangenen Saison spielen. Bode und Matysik könnten noch Stammspieler werden.

2. Wie lief die Vorbereitung?

Gemischtes Training seit dem 6. Juli. Anfangs nur leichte Testgegner, um zur spielerischen Sicherheit zu gelangen. Trainingslager in Eppe (22. 7. – 1. 8./Südtirol). Abschluß der Vorbereitung vom 7. – 9. August in Portugal. Turnier mit Vasco da Gama, FC Porto, Boavista.

3. Neues beim Training

Alle Mannschaftsteile sollen offensiver spielen. Sondertraining für Richard Cyron, der nach seiner Verletzung wieder den Anschluß bekommen will.

4. Die Testspiele

Gegen Komot Blankensee 9:2, BW Neukloster 14:0, Wacker Innsbruck 1:2, PAOK Saloniki 1:0, AC Florenz 1:3, SSC Neapel 1:1, Heider SV 4:0, Boavista Porto 0:2.

5. Wer ist noch verletzt?

Von Heesen (Kapselriß), Eck (Schulterverletzung), Babbel (Knieproblem) – alle zum Start wieder fit. Furtok (Kreuzbandriß/Anfang November).

6. Wie stark sind die Neuen?

Weichert, Spies (beide Hansa Rostock), Dotchev, Letchkov (beide ZSKA Sofia) – alle sind Stamm, aber überzeugen konnten sie noch nicht.

7. Die aktuellen Probleme

Stürmer Furtok fehlt sehr. Noch zu viele individuelle Fehler im Spiel, noch fehlt die Abstimmung unter den vielen Neuzugängen.

8. Wurden die Probleme des letzten Jahres gelöst?

Nur personell. Noch konnte keiner der Neuzugänge überzeugen.

9. Die Form vor dem Start

80 Prozent.

10. Prognose

Der HSV steht erneut vor einer schweren Saison. Mehr als Mittelmaß ist noch nicht drin.



- 1. Das Spielsystem**
1-2-5-2. Libero Fach und die beiden Manndecker oft auf einer Linie. Wenn Fach nach vorn geht, spielt Klinkert Libero. Die Außenläufer Neun und Kastenmaier mit defensiven Aufgaben. Pfipsen als zurückhängende dritte Spitze.
- 2. Wie lief die Vorbereitung?**
Training seit 6. Juli. Zwei Trainingslager: Erlismühle/Taunus (13. bis 18.7.) und Cuxhaven (25. bis 31.7.). Danach Feinarbeit zu Hause.
- 3. Neues beim Training**
Erstmals zwei Trainingslager. Unter Geldorf wird kürzer, aber intensiver trainiert.
- 4. Die Testspiele**
Gegen SV Rotthausen 4:1, TuS Staffel 7:0, DJK Aue 7:1, FSC Rheda-Wiedenbrück 11:1, FC Everton 2:1, SV Drochtersen/Assel 13:1, SV Sagenfeld 11:0, Leicester City 3:1.
- 5. Wer ist noch verletzt?**
Neun (Achillessehnenoperation/mindestens noch sechs Wochen nicht einsatzbereit), Max (Haarriß linkes Wadenbein/ebenfalls sechs Wochen).
- 6. Wie stark sind die Neuen?**
Mölby (Vejle BK) und Nielsen (Lyngby BK) sollen Stammspieler im Mittelfeld einnehmen. Bis jetzt haben sie sich gut eingefügt, ohne zu glänzen.
- 7. Die aktuellen Probleme**
Das Vorstandsgerangel läßt vermuten, daß sich die Herren auch in sportliche Belange einmischen werden. Trainer Geldorf: „Ich lasse mir auf keinen Fall hineinreden.“
- 8. Wurden die Probleme des letzten Jahres gelöst?**
Ja. Da gab es sehr viele Verletzte (Criens, Pfipsen, Hochstätter) und keine Alternativen. Jetzt ist die Elf ausgeglichener, spielerisch stärker.
- 9. Die Form vor dem Start**
65 Prozent.
- 10. Prognose**
Stärker als im Vorjahr. Gladbach hat nichts mit dem Abstieg zu tun.



- 1. Das Spielsystem**
1-2-5-2. Kempe spielt Libero. Durch Neuzugänge Moutas und Kim (Sturm) wieder Fünfer-Mittelfeld. Bonan (oder Rzechaczek) und Wosz offensiv. Hermann sichert nach hinten. Funktioniert die Doppelspitze nicht, wieder mit einem Stürmer und sechs Mittelfeldspielern.
- 2. Wie lief die Vorbereitung?**
Harte Belastung in der Inter-Toto-Runde. Seit dem Trainingslager in Grünberg (27. - 31. Juli) viel Balltraining. Trainer Osieck legte viel Wert auf die spielerische Abstimmung.
- 3. Neues beim Training**
Gezieltes Stürmertraining für die Integration von den beiden Stürmern Kim und Moutas.
- 4. Die Testspiele**
Gegen Helsingborg 2:2, Rapid Wien 3:2, Brøndby IF 1:1, Helsingborg 1:1, Rapid Wien 0:1, Brøndby IF 0:1, FC Mücke 6:0, Auswahl Dorsten 7:0, VfB Bottrop 6:0, Phönix Bochum 15:0.
- 5. Wer ist noch verletzt?**
Helmig (Achillessehnenriß/bis Anfang Oktober), Benatelli (Knieoperation/Anfang September), Zanter (Achillessehne/fraglich).
- 6. Wie stark sind die Neuen?**
Moutas (Stuttgarter Kickers) und Kim (Seoul) - Stammspieler. Christians (Wuppertal) Alternative zu Reekers.
- 7. Die aktuellen Probleme**
Eigentlich keine. Aber Bochum hat wenig Alternativen bei Verletzungen. Kaum eine Position ist 2mal gleichwertig besetzt.
- 8. Wurden die Probleme des letzten Jahres gelöst?**
Teilweise. Mit Moutas und Kim wesentlich torgefährlicher. Trainer Osieck hat aus seinem ersten Jahr viel gelernt, ist ruhiger, besonnener geworden. Keine Sprüche mehr.
- 9. Die Form vor dem Start**
85 Prozent.
- 10. Prognose**
Stärker als im Vorjahr. Aber aus dem Abstiegs-kampf kommt Bochum nicht raus.



- 1. Das Spielsystem**
1-2-5-2. Bayer wird oft versuchen, über Konter zum Erfolg zu kommen. Dafür sollen vor allem die Mittelfeldspieler Kranz, Jüptner und Bremser sorgen.
- 2. Wie lief die Vorbereitung?**
Optimal. Erste Phase: Zwei Wochen härteste Konditionsarbeit. Zweite Phase: im Trainingslager (23. bis 31.7. in Hilstrup) Schnelligkeit und Arbeit mit Ball. Dritte Phase: Spritzigkeit und Einspielen.
- 3. Neues beim Training**
Trainer Funkel: „Wir haben fast genauso trainiert wie im letzten Jahr. Nur alles eine Stufe schärfer.“
- 4. Die Testspiele**
Gegen St. Gallen 1:0/1:0, Stahl Linz 2:0/1:3, BK Göteborg 2:1/1:0, SV Edenkoben 2:1, TuS Hilstrup 1:0, Borussia Emsdetten 10:0, Besiktas Istanbul 1:1.
- 5. Wer ist noch verletzt?**
Mittelfeldmann Walz (Virus-erkrankung) und Stürmer Laeßig (Innenband-Anriß im Knie/sechs Wochen Pause).
- 6. Wie stark sind die Neuen?**
Alle vier Neuzugänge (Kranz, Gorkulowitsch, Bremser und Posch) konnten sich in der Vorbereitung einen Stammspielerplatz erkämpfen, werden im ersten Saisonspiel gegen Bayern München auflaufen.
- 7. Die aktuellen Probleme**
Die Verletzung von Laeßig bringt Probleme, denn Bayer hat mit dem Ex-Magdeburger und Adler nur zwei bundesligataugliche Stürmer.
- 8. Wurden die Probleme des letzten Jahres gelöst?**
Die Mannschaft muß sich umstellen. Sie wird nicht mehr die dominierende Elf sein, statt dessen oft in die Defensive gedrängt werden. Uerdingen will in der Bundesliga nicht über spielerische Überlegenheit, sondern stärker über Konter zum Erfolg kommen.
- 9. Die Form vor dem Start**
Trainer Funkel: „85 Prozent!“
- 10. Prognose**
Bayer spielt bis zum letzten Spieltag gegen den Abstieg.



- 1. Das Spielsystem**
1-2-5-2. Das System der vergangenen Saison. Vor Libero Mauksch stehen Manndecker Wagenhaus und Melzig. Vor der Fünf-Mann-Mittelfeldkette stürmen Gütschow und Jähmig (eventuell auch offensives Mittelfeld).
- 2. Wie lief die Vorbereitung?**
Trainingsbeginn - 30. Juni. Am Anfang schweres Kraft- und Konditionsprogramm. Im Trainingslager (18. bis 24.7. Grünberg/Hessen) Kondition mit Ball, taktische Varianten und Abstimmung.
- 3. Neues beim Training**
Vom Umfang her wurde mehr trainiert. Ex-Trainer Schulte hatte im vergangenen Jahr Angst, daß die Mannschaft bei einem zu harten Vorbereitungsprogramm die lange Saison nicht durchsteht.
- 4. Die Testspiele**
Gegen Riesaer SV 4:0, Dresdener SC 2:0, Bergmann-Borsig 2:2, Bielefeld 2:0, Stomberg 8:0, Kickers Offenbach 0:1, FC Schwalbach 5:0, TSV Hönnebach 7:1, FC Meißner 3:1, Aston Villa 1:3, Sparta Prag 0:1.
- 5. Wer ist noch verletzt?**
Stübner (Leiste), Kern (Achillessehne), Schöbler (Rücken) - alle zum Start dabei.
- 6. Wie stark sind die Neuen?**
Bezeichnend: Rath, Stevic, Schmäler im schwersten Testspiel (1:3 gegen Aston Villa) ausgewechselt. Chance auf Einsatz im ersten Spiel hat wohl nur Stevic.
- 7. Die aktuellen Probleme**
Trifft er oder trifft er nicht? Zu viele Tor-Hoffnungen ruhen auf Gütschow. Zu wenig für den Klassenerhalt, auch Jähmig und Rath müssen treffen.
- 8. Wurden die Probleme des letzten Jahres gelöst?**
Größtes Manko: die Chancenverwertung. Ob die Stürmer Gütschow, Jähmig, Rath und Zickler in diesem Jahr besser treffen, wird sich zeigen.
- 9. Die Form vor dem Start**
76 Prozent.
- 10. Prognose**
Der Klassenerhalt wird eher sichergestellt als in der letzten Saison.



- 1. Das Spielsystem**
1-2-5-2. Gegen angriffsschwache Teams ist auch Vierer-Abwehrkette mit Neuhaus als Chef möglich. Emmerling ist der Abfangjäger vor der Abwehr. Kula soll das Spiel machen.
- 2. Wie lief die Vorbereitung?**
Trainer Bongartz legte Wert auf Testspiele. 14 Partien in nur einem Monat, kein Trainingslager. Erst Konditionstraining, jetzt kommt der Feinschliff.
- 3. Neues beim Training**
Das gesamte Spiel wurde auf Kula zugeschnitten. Trainer Bongartz setzt auf kleineren Kader mit mehr Übersicht, kein Einzeltraining.
- 4. Die Testspiele**
Gegen FC Muri 10:3, FC Wil 1:0, FC Winterthur 6:0, Arminia Uedendorf 8:0, Erla 08:4, FSV Essen 82 19:0, Klever SC 4:1, SV Südfeldmark 13:1, VfB Waldrop 4:0, SV Katernberg 12:0, SV Rotthausen 2:0, Rot-Weiß Oberhausen 8:2, TuS Hattingen 8:2, Galatasaray Istanbul 2:3.
- 5. Wer ist noch verletzt?**
Neuhaus (Schulterprellung) fehlt beim Start. Ibrahim (Kreuzbandriß/bis Mitte September), Müller (Knieproblem/drei Wochen).
- 6. Wie stark sind die Neuen?**
Kula überzeigte als Spielmacher. Lesniak verdrängte Sane. Beide brachten viel Konkurrenz in die Mannschaft.
- 7. Die aktuellen Probleme**
Hartmann (schon sechs Knieoperationen) und Neuhaus (3) sind stark verletzungsanfällig.
- 8. Wurden die Probleme des letzten Jahres gelöst?**
Nur bedingt. Kula als Schuppe-Ersatz muß sich erst einmal beweisen. Lesniak brachte viel Bewegung in den Sturm. Aber die Abwehr ist immer noch anfällig.
- 9. Die Form vor dem Start**
70 Prozent.
- 10. Prognose**
Etwas stärker als im Vorjahr. Aber auch in dieser Saison spielt Wattenscheid wieder gegen den Abstieg.



- 1. Das Spielsystem**
1-2-5-2. Mit Libero (Kostner) und zwei Manndeckern. Im Fünfer-Mittelfeld zwei Spieler offensiv orientiert (Zechel, Lust). Halbrechts soll Lange dem Spielmacher Wuttke den Rücken freihalten. Spitzen sollen oft die Seiten wechseln.
- 2. Wie lief die Vorbereitung?**
Training seit 3. Juli. Nach harter Konditionsarbeit zu Hause, folgte im Trainingslager (Timmendorfer Strand/eine Woche) der Feinschliff.
- 3. Neues beim Training**
Trainer Neururer stellte das Training auf die neue Rückpaßregel ein. Die Torhüter spielten im Feld. Zur Erwärmung und Gymnastik wurde ein Extra-Trainer verpflichtet.
- 4. Die Testspiele**
Gegen Dordrecht 1:1, Hammarby IF 1:3, 3:1, Racing Straßburg 2:4, SSV Dordrecht 1:1, Aalborg 1:2, 0:2, VfB Drillingen 9:3, SV Lurup 1:1, Holstein Kiel 2:1, FC Gütersloh 1:1.
- 5. Wer ist noch verletzt?**
Schüler (Muskelfaserriß in der Wade), Glesius (Kapselprellung) fehlen beim Start. Bürger (Sprunggelenk) wieder fit.
- 6. Wie stark sind die Neuen?**
Die neuen Stürmer Wyalda und Sawitschew sowie Spielmacher Wuttke hatten den besten Einstieg. Sind gleich im Stamm. Chancen haben noch Stefan Beckenbauer, Bürger und Stratos, sich ins Team zu spielen.
- 7. Die aktuellen Probleme**
Der Kader (25) ist zu groß. Will man sich während der Saison verstärken, muß abgebaut werden. Die Abwehr, das Prunkstück, bereitet zur Zeit Probleme. Der Mannschaft fehlt der Hauptsponsor. Deshalb zur Zeit immer noch ohne Trikotwerbung.
- 8. Wurden die Probleme des letzten Jahres gelöst?**
Ja. Der Sturm wurde nun durch den Amerikaner Wyalda und durch Sawitschew optimal besetzt.
- 9. Die Form vor dem Start**
60 Prozent.
- 10. Prognose**
Stärker als in der Zweit-ten Liga.



Der aktuelle Bundesliga-Spielplan

Di., 11.8.92

DFB-Supercup in Hannover
VfB Stuttgart (Meister) – Hannover 96 (Pokalsieger)

Fr./Sa., 14./15.8.92, 1. Spieltag R.: 20. 2. 93

1. FC Kaiserslautern – 1. FC Köln (Fr., 20 Uhr)	2:1, 1:1	:
Bayer 04 Leverkusen – 1. FC Saarbrücken	–	:
1. FC Nürnberg – Werder Bremen	1:0, 3:1	:
Frankfurt – Dresden (Sa., 15.30 Uhr)	3:0, 1:2	:
Bayer 05 Uerdingen – Bayern München	–	:
Schalke 04 – SG Wattenscheid 09	1:1, 2:1	:
VfL Bochum – Borussia Dortmund	0:0, 1:1	:
Karlsruher SC – Bor. Mönchengladbach	2:0, 0:1	:
Hamburger SV – VfB Stuttgart	1:1, 2:3	:

Dienstag/Mittwoch, 18./19.8.92

DFB-Pokal, 1. Runde
(84 Mannschaften – 20 Spiele und 44 Freilose)

Fr./Sa., 21./22.8.92, 2. Spieltag R.: 27. 2. 93

Wattenscheid – Uerdingen (Fr., 19.30 Uhr)	–	:
Dresden – Hamburg (20 Uhr)	3:0, 0:2	:
Stuttgart – Nürnberg (Sa., 15.30 Uhr)	2:0, 3:4	:
Saarbrücken – Karlsruhe	–	:
Mönchengladbach – Bochum	1:2, 1:3	:
Dortmund – Schalke	2:0, 2:5	:
München – Kaiserslautern	1:0, 0:3	:
Köln – Frankfurt	1:1, 2:1	:
Bremen – Leverkusen	1:1, 0:0	:

Di./Mi., 25./26.8.92, 3. Spieltag R.: 6. 3. 93

Uerdingen – Dortmund (Di., 20 Uhr)	–	:
Schalke – Mönchengladbach	3:1, 1:1	:
Leverkusen – Stuttgart	1:2, 0:2	:
Hamburg – Nürnberg	0:2, 1:1	:
Dresden – Köln	0:0, 1:1	:
Lautern – Wattenscheid (Mi., 20 Uhr)	3:2, 0:1	:
Bochum – Saarbrücken	–	:
Karlsruhe – Bremen	2:1, 0:0	:
Frankfurt – München (27. 10., 20 Uhr)	3:2, 3:3	:

Fr./Sa., 28./29.8.92, 4. Spieltag R.: 13. 3. 93

Mönchengladbach – Uerdingen (Fr., 20 Uhr)	–	:
Nürnberg – Leverkusen	1:0, 1:0	:
Stuttgart – Karlsruhe (Sa., 15.30 Uhr)	1:0, 0:0	:
Saarbrücken – Schalke	–	:
Dortmund – Kaiserslautern	3:1, 0:4	:
Wattenscheid – Frankfurt	2:4, 1:1	:
München – Dresden	1:2, 2:0	:
Köln – Hamburg	0:0, 1:1	:
Bremen – Bochum	3:0, 2:2	:

Di./Mi., 1./2.9.92, 5. Spieltag R.: 20. 3. 93

Frankfurt – Dortmund (Di., 20 Uhr)	3:0, 2:2	:
Kaiserslautern – Mönchengladbach	4:2, 0:1	:
Schalke – Bremen	0:0, 1:2	:
Dresden – Wattenscheid	3:0, 0:3	:
Karlsruhe – Nürnberg	1:0, 2:1	:
Köln – München (Mi., 20 Uhr)	1:1, 0:0	:
Uerdingen – Saarbrücken	–	:
Bochum – Stuttgart	0:2, 1:4	:
Hamburg – Leverkusen	1:1, 1:1	:

Fr./Sa., 4./5.9.92, 6. Spieltag R.: 27. 3. 93

Mönchengladbach – Frankfurt (Fr., 20 Uhr)	1:1, 0:0	:
Dortmund – Dresden	4:0, 0:0	:
Stuttgart – Schalke (Sa., 15.30 Uhr)	1:0, 1:0	:
Saarbrücken – Kaiserslautern	–	:
Wattenscheid – Köln	1:2, 1:1	:
München – Hamburg	2:0, 0:1	:
Leverkusen – Karlsruhe	2:0, 0:0	:
Nürnberg – Bochum	1:0, 3:0	:
Bremen – Uerdingen	–	:

Di., 8.9.92

Länderspiel U 21 Dänemark – Deutschland

Mittwoch, 9.9.92

Länderspiel Dänemark – Deutschland in Kopenhagen

Sa., 12.9.92

DFB-Pokal, 2. Runde (64 Mannschaften)

Mittwoch, 16.9.92

Europapokal, 1. Runde (Hinspiele)

Fr./Sa., 18./19.9.92, 7. Spieltag R.: 3. 4. 93

Dresden – Mönchengladbach (Fr., 20 Uhr)	1:2, 0:1	:
Hamburg – Karlsruhe	0:1, 1:4	:
Bochum – Leverkusen	0:2, 0:2	:
Frankfurt – Saarbrücken (Sa., 15.30 Uhr)	–	:
Kaiserslautern – Bremen	2:2, 2:0	:
Uerdingen – Stuttgart	–	:
Schalke – Nürnberg	1:0, 1:0	:
München – Wattenscheid	5:2, 0:0	:
Köln – Dortmund	1:2, 1:3	:

Montag/Dienstag, 21./22.9.92

Sichtungslerngang der Nationalmannschaften

Fr./Sa., 25./26.9.92, 8. Spieltag R.: 10. 4. 93

Bremen – Frankfurt (Fr., 20 Uhr)	1:0, 2:2	:
Saarbrücken – Dresden	–	:
Dortmund – München	3:0, 3:0	:
Mönchengladbach – Köln (Sa., 15.30 Uhr)	2:2, 1:1	:
Wattenscheid – Hamburg	1:1, 1:0	:
Karlsruhe – Bochum	1:1, 3:1	:
Leverkusen – Schalke	2:1, 0:0	:
Nürnberg – Uerdingen	–	:
Stuttgart – Kaiserslautern (wird verlegt)	4:1, 0:0	:

Mittwoch, 30.9.92

Europapokal, 1. Runde (Rückspiele), Länderspiel U 18
Norwegen – Deutschland (EM-Qualifikation)

Fr. – So., 2. – 4. 10.92, 9. Spieltag R.: 17. 4. 93

Uerdingen – Leverkusen (Fr., 20 Uhr)	–	:
Schalke – Karlsruhe	3:1, 0:1	:
Hamburg – Bochum	0:0, 3:2	:
Kaiserslautern – Nürnberg (Sa., 15.30 Uhr)	3:0, 2:3	:
Wattenscheid – Dortmund	0:1, 1:1	:
München – Mönchengladbach	3:0, 1:1	:
Köln – Saarbrücken	–	:
Dresden – Bremen	2:1, 0:2	:
Frankfurt – Stuttgart (So., 18 Uhr)	1:1, 2:1	:

Montag/Dienstag, 5./6.10.92

Lerngang der Nationalmannschaften

Sonntag, 10.10.92

DFB-Pokal, 3. Runde (32 Mannschaften)

Dienstag, 13.10.92

Länderspiel U 21 (Gegner noch offen)

Mittwoch, 14.10.92

Länderspiel Deutschland – Mexiko in Dresden

Fr./Sa., 16./17.10.92, 10. Spieltag R.: 24. 4. 93

Bochum – Schalke (Fr., 20 Uhr)	1:0, 1:2	:
Karlsruhe – Uerdingen	–	:
Mönchengladbach – Wattenscheid	1:0, 2:3	:
Stuttgart – Dresden (Sa., 15.30 Uhr)	1:1, 0:1	:
Saarbrücken – München	–	:
Dortmund – Hamburg	2:2, 1:1	:
Leverkusen – Kaiserslautern	3:0, 1:2	:
Nürnberg – Frankfurt	1:3, 2:2	:
Bremen – Köln	1:3, 0:5	:

Mittwoch, 23.10.92

Europapokal, 2. Runde (Hinspiele)
Länderspiel U 18 Deutschland – Norwegen
(EM-Qualifikation)

Freitag/Sonntag, 23./24.10.92

Bundestag des DFB in Berlin

Fr./Sa., 23./24.10.92, 11. Spieltag R.: 27./28. 4. 93

Wattenscheid – Saarbrücken (Fr., 19.30 Uhr)	–	:
Dresden – Nürnberg (20 Uhr)	1:2, 1:1	:
Hamburg – Schalke	2:1, 0:0	:
Frankfurt – Leverkusen (Sa., 15.30 Uhr)	0:1, 3:1	:
Kaiserslautern – Karlsruhe	3:0, 1:2	:
Uerdingen – Bochum	–	:
Dortmund – Mönchengladbach	2:2, 1:1	:
München – Bremen	1:1, 4:3	:
Köln – Stuttgart	1:1, 0:1	:

Fr. – So., 30.10. – 1. 11.92, 12. Spieltag R.: 1. 5. 93

Schalke – Uerdingen (Fr., 20 Uhr)	–	:
Leverkusen – Dresden	4:0, 0:1	:
Bremen – Wattenscheid	2:2, 1:0	:
Stuttgart – München (Sa., 15.30 Uhr)	3:2, 0:1	:
Saarbrücken – Dortmund	–	:
Mönchengladbach – Hamburg	1:0, 0:1	:
Bochum – Kaiserslautern	0:0, 1:1	:
Nürnberg – Köln	4:0, 0:4	:
Karlsruhe – Frankfurt (So., 18 Uhr)	0:2, 1:1	:

Mittwoch, 4.11.92

Europapokal, 2. Runde (Rückspiele)

Sa., 7.11.92

DFB-Pokal, 4. Runde (16 Mannschaften)

Montag/Dienstag, 9./10.11.92

Lerngang der Nationalmannschaften

Fr./Sa., 13./14.11.92, 13. Spieltag R.: 8. 5. 93

Dresden – Karlsruhe (Fr., 20 Uhr)	2:0, 0:1	:
Kaiserslautern – Schalke	1:1, 0:2	:
Dortmund – Bremen	2:1, 1:0	:
Frankfurt – Bochum (Sa., 15.30 Uhr)	2:1, 0:0	:
Mönchengladbach – Saarbrücken	–	:
Wattenscheid – Stuttgart	1:3, 1:1	:
München – Nürnberg	1:3, 1:1	:
Köln – Leverkusen	1:1, 1:1	:
Hamburg – Uerdingen	–	:

Dienstag, 17.11.92

Länderspiel U 21 Albanien – Deutschland (EM-Qualifikation)

Mittwoch, 18.11.92

Länderspiel Deutschland – Österreich in Nürnberg

Fr./Sa., 20./21.11.92, 14. Spieltag R.: 15. 5. 93

Saarbrücken – Hamburg (Fr., 20 Uhr)	–	:
Bochum – Dresden	1:0, 0:0	:
Nürnberg – Wattenscheid	3:1, 1:1	:
Stuttgart – Dortmund (Sa., 15.30 Uhr)	4:2, 0:0	:
Uerdingen – Kaiserslautern	–	:
Schalke – Frankfurt	1:1, 0:5	:
Karlsruhe – Köln	0:1, 3:2	:
Leverkusen – München	2:1, 2:2	:
Bremen – Mönchengladbach	0:0, 2:0	:

Mittwoch, 25.11.92

Europapokal der Landesmeister, Gruppenspiele
(1. Spieltag), UEFA-Pokal, 3. Runde (Hinspiele)

Fr./Sa., 27./28.11.92, 15. Spieltag R.: 22. 5. 93

Wattenscheid – Leverkusen (Fr., 19.30 Uhr)	3:0, 1:6	:
Dresden – Schalke (20 Uhr)	2:1, 1:1	:
Bremen – Saarbrücken	–	:
Frankfurt – Uerdingen (Sa., 15.30 Uhr)	–	:
Kaiserslautern – Hamburg	0:0, 1:0	:
Mönchengladbach – Stuttgart	0:1, 1:0	:
Dortmund – Nürnberg	3:2, 1:2	:
München – Karlsruhe	1:0, 0:3	:
Köln – Bochum	1:0, 2:2	:

Dienstag/Mittwoch, 1./2.12.92

DFB-Pokal, Viertelfinale (8 Mannschaften)

Fr./Sa., 4./5.12.92, 16. Spieltag R.: 29. 5. 93

Karlsruhe – Wattenscheid (Fr., 20 Uhr)	1:2, 1:1	:
Schalke – Köln	3:0, 0:3	:
Uerdingen – Dresden	–	:
Stuttgart – Saarbrücken (Sa., 15.30 Uhr)	–	:
Kaiserslautern – Frankfurt	1:1, 0:2	:
Bochum – München	0:5, 0:0	:
Leverkusen – Dortmund	0:2, 1:3	:
Nürnberg – Mönchengladbach	2:1, 0:1	:
Hamburg – Bremen	0:1, 1:1	:

Mittwoch, 9.12.92

Europapokal der Landesmeister, Gruppenspiele
(2. Spieltag), UEFA-Pokal, 3. Runde (Rückspiele)

Fr./Sa., 11./12.12.92, 17. Spieltag R.: 5. 6. 93

Wattenscheid – Bochum (Fr., 19.30 Uhr)	1:2, 1:1	:
Saarbrücken – Nürnberg (20 Uhr)	–	:
Mönchengladbach – Leverkusen	2:2, 0:1	:
Frankfurt – Hamburg (Sa., 15.30 Uhr)	2:1, 1:2	:
Dortmund – Karlsruhe	1:0, 2:2	:
München – Schalke	3:2, 1:1	:
Köln – Uerdingen	–	:
Dresden – Kaiserslautern	0:1, 1:4	:
Bremen – Stuttgart	1:1, 1:1	:

11. – 21.12.92

Südamerikareise der Nationalmannschaft mit Länderspielen am 16. 12. in Brasilien und am 20. 12. in Uruguay

Dienstag, 15.12.92

Länderspiel U 21 Deutschland – Spanien
(EM-Qualifikation)

Dienstag, 22.12.92

Länderspiel U 21 Deutschland – Albanien
(EM-Qualifikation)

Eingetragen sind die Ergebnisse des Vorjahres. R. = Rückrundetermin



SAT.1

IMMER VOLLES PROGRAMM

Revo lution in der Bundes liga

Ab **14.8** *ran* SAT.1-Fußball

Die alte Bundesliga ist tot - Es lebe *ran* SAT.1-Fußball! Mehr Kameras, Super-Slow-Motion und fliegende Kamera für alle. Mehr Fußball pro Auge.



[FCC Wiki]

wiki.fcc-supporters.org



Dortmunds Stürmer Stephane Chapuisat (23). Viele fuwo-Leser glauben, daß Borussia bei Halbzeit der Bundesliga die Führung inne hat

Wer wird Herbstmeister? fuwo zog Gewinner

Berlin – Unsere Aufforderung, den Bundesliga-Herbstmeister zu tippen (fuwo-Heft 48), kam an bei den Fans. Die Post brachte wahre Tabellen-Meisterwerke in unsere Redaktion. Die meisten schickten uns komplette Tabellen, hatten alle Spiele durchgetippt. Glückwunsch zu dieser Kondition.

Am meisten wurde auf Dortmund, Frankfurt und München getippt. Wie die Lesergunst verteilt war, sehen Sie in der untenstehenden Tabelle. Auch Kuriositäten gab es: Mitglieder der Familie Paschold/Kornrumpf aus Felchta, Heldburg und Mühlhausen schickten uns gleich siebenmal einen Nürnberg-Tipp, zwei Familienmitglieder scherzten aus, tippten auf Dynamo Dresden.

Thomas Schröder aus Magdeburg sah Bayern zwar als Herbstmeister, aber ließ gleich noch seine heimliche Liebe durchblicken. Stuttgart wird Deutscher Meister, die Bayern werden Zweiter. Der außergewöhnlichste Tipp kam von Jörn Neumann aus Halle: Er tippte auf MSV Duisburg, Absteiger in die Zweite Liga.

Gewonnen haben je 100 Mark: Dirk Neumann, Lene-Voigt-Str. 4/649, 7039 Leipzig
Hertha Schuppe, Fichtenstraße 5a, 8955 Altrung
D. Schulke, Am Schwimmbad 5, 6052 Mühlheim 3
P. Heymann, Dimitroffstraße 122, 1055 Berlin
Eberhard Lindemann, Ostenporfte 270, 3603 Dingelstedt am Huy

Die Leser-Tabelle nach der Hinrunde

1. Borussia Dortmund
2. Eintracht Frankfurt
3. Bayern München
4. VfB Stuttgart
5. 1. FC Nürnberg
6. 1. FC Köln
7. Bayer Leverkusen
8. Werder Bremen
9. 1. FC Kaiserslautern
10. Dynamo Dresden
11. Hamburger SV
12. Bor. Mönchengladbach
13. FC Schalke 04
14. Bayer Udingen
15. 1. FC Saarbrücken
16. Karlsruher SC
17. VfL Bochum
18. SG Wattenscheid

Anmerkung: Gewertet wurden die Nennungen auf Platz 1. Gab es für eine Mannschaft keine Nennung auf Platz 1, wurden die 2. Plätze usw. herangezogen.

2. Spieltag

NORD

	Sp.	G.	U.	V.	Tore	Diff.	Pkt.
1. (1) Bergm.-Bors.	2	2	0	0	9:1	+ 8	4:0
2. (5) Eisenh'stadt	2	2	0	0	5:2	+ 3	4:0
2. (5) Tennis Bor.	2	2	0	0	5:2	+ 3	4:0
4. (5) Hansa/A. (N)	2	2	0	0	3:1	+ 2	4:0
5. (8) Spand. SV	2	1	1	0	5:3	+ 2	3:1
6. (14) P. Neuburg	2	1	0	1	5:3	+ 2	2:2
7. (2) FC Berlin (M)	2	1	0	1	5:4	+ 1	2:2
8. (5) Greifswald	2	1	0	1	3:5	0	2:2
9. (5) Spand. BC	2	1	0	1	2:5	- 3	2:2
10. (10) PCK Schwedt	1	0	1	0	2:2	0	1:1
11. (11) Eberswalde	2	0	1	1	3:4	- 1	1:5
12. (8) RW Prenzlau	2	0	1	1	1:2	- 1	1:5
13. (15) St. Brand. (A)	2	0	1	1	2:5	- 2	1:5
14. (17) FSV Velten	2	0	1	1	2:6	- 4	1:5
15. (15) Rathen. (N)	1	0	0	1	0:2	- 2	0:2
16. (11) Rein. Füchse	2	0	0	2	3:6	- 3	0:4
17. (11) Frankfurt. FV	2	0	0	2	1:6	- 5	0:4

Bergmann-Borsig in Schußlaune

Erneut hoher Sieg von Bergmann-Borsig: Nach 5:1 gegen Velten nun 4:0 beim SBC – Tabellenspitze +++ Hüfte jubelt: Das 3:2 gegen den FCB war der erste Stahl-Sieg überhaupt in diesen schon aus DDR-Oberligazeiten bekannten Duellen

+++ Tennis Borussia ohne Startprobleme: Sieg beim Vorjahrs-zweiten Greifswald +++ Hansa-Amateure: Neuling mit zweitem Sieg +++ Beste Vereinsspieler geehrt: Bullerjahn (Greifswald) und Frank Bartz (Eisenhüttenstadt) erhielten

Beifall und Blumen +++ Torjäger: Steffen (BB), Ruthenberg (Neubrandenburg) je 3 +++ Zwei Tore: Janotta (BB), Richert (FCB), Goschin (Velten), Schedlinski (Neubrandenburg), Dietrich (Reinickendorf), Strehlow (Greifswald).

Veltener Trainer will einen Großklub

Fusion nach Rückzug von Stahl Hennigsdorf

Von MICHAEL HOHLFELD
Velten – Als Stahl Hennigsdorf seine Mannschaft aus der Oberliga zurückzog (fuwo berichtete), hätte der FSV Velten schadenfroh lachen können. Grund: Vor zwei Jahren hatte Velten (damals noch unter Chemie) als DDR-Liga-Dritter der Staffel A die Lizenz zurückgegeben. Fusionsgedanken in Richtung Stahl wurden von dort abgeschmettert.

Heute ist das kein Thema mehr in Velten. Trainer Henry Häußler überraschte gar mit dem Vorschlag, einen Großverein im Norden Berlins zu schaffen. Mit dabei der Oberligist Velten, die Landesligisten Motor Hennigsdorf und Eintracht Oranienburg sowie Stahl Hennigsdorf. Häußler: „Wir denken, daß so etwas am Rande Berlins eher möglich ist als in der Hauptstadt mit den vielen Vereinsquerelen.“

Auch in dem gedachten Großraum gibt es solche Querelen. Der Hauptsponsor von Motor will beispielsweise eigene Schritte der Fußballabteilung nicht mittragen. Das war beim ersten Abklopfen einer Motor-Stahl-Hennigsdorf-Gemeinschaft zu spüren.

Henry Häußler bleibt optimistisch: „Anstatt mit zwei Vereinen gegen den Abstieg zu kämpfen, könnte ein gemeinsamer Fußballklub zum Aushängeschild der Region werden. Nicht ganz unbedeutend für das Havelland.“

Daß Velten mit Marek und Hennig jetzt zwei Stahl-Spieler bekam, Wangerin noch im Gespräch ist, sieht Häußler nicht als Problem: „Irgendwie ist es ein Ausgleich für den Verlust von 16 Spielern vor zwei Jahren – ohne jegliche Ablösesumme. Und ablösefrei können die Stahl-Spieler ja auch wieder zurück.“



Nach 31 Minuten k.o. für den Spandauer BC: Steffen (r./Bergmann-Borsig) trifft zum 0:3, der Ball zappelt im Netz. Wagner (Nr.3), Bangsow (4) können gleich jubeln. SBC-Torwart Bröke ohne Chance

EFC Stahl – FC Berlin 3:2 (2:0)

Eisenhüttenstadt: Wehner – Weber – Hirsch, J. Bartz/V. – F. Bartz, Laschok (74. Wiemer), Schwöbel, Culafic, Klenge – K. Schulz (64. Schulz), Wittke. Trainer: Rath.
FC Berlin: Oster – Brestrich – Reckmann/V., Thiel/V., Zophel/V. – Jesse, Rehbein (58. Nikol), Michal, Rambow – Pastorek, Richert. Trainer: Bogs.
Schiedsrichter: Scheibel (Calbe). – Zuschauer: 450. – Tore: 1:0 K. Schulz (34.), 2:0 Culafic (44.), 3:0 Hirsch (46.), 3:1 Pastorek (56.), 3:2 Richert (71.). – Zeitstrafen: F. Bartz (87.), Schwöbel (89.). – Rehbein (40.). – Rote Karten: keine.
Das Spiel: Stahl war in der ersten Halbzeit klar tonangebend. Für den Berliner Rehbein bitter: Während seiner Zeitstrafe fielen die Gegentore zwei und drei. Trotz des 0:3 hatte der FCB, der sich steigerte sogar noch Chancen zum Ausgleich.

Greifswald – TeBe 1:3 (1:2)

Greifswald: Böhm – Wriedt – Bertram, Krobbe, Jung – Bullerjahn, Zawadzinski, Murawski, St. Gerth – Strehlow (46. Kramer), Steinfurth (17. Gerasch). Trainer: Ehrke.
TeBe: Rudwaleit – Theiß – Buder, Lenz (59. Civa) – Schröder, Sandstoe, Wehrmann/V. (85. Borkowski), Muschiel, Hajszan – Hirsch, Goulet. Trainer: Kremer.
Schiedsrichter: Fleske (Schönow). – Zuschauer: 650. – Tore: 1:0 Strehlow (615.), 1:1 Schröder (631.), 1:2 Goulet (34.), 1:3 Hajszan (85.). – Zeitstrafen: keine. – Rote Karten: keine.
Das Spiel: TeBe zeigte sich auf allen Positionen besser besetzt, siegte auch in dieser Höhe verdient.

Velten – Brandenburg 1:1 (0:1)

Velten: Wendorf – Berndt/V. – Buttgerreit, Illmer, Korsch – Sehoul (82. Roßberger), Nolling (76. Heinrich), Goschin/V., Matelski – Rinke, Gornowicz. Trainer: Häusler.
Brandenburg: Weigang – Drabow – Niebel, Zschiedrich, Schmidt – Demuth, Rank (46. Bietsch), Joppjen (58. Lindner), Naumann – Schlumberger/V., Schultz/V. Trainer: Schafstall.
Schiedsrichter: Holz (Berlin). – Zuschauer: 326. – Tore: 0:1 Zschiedrich (16.), 1:1 Goschin (89.). – Zeitstrafen: Goschin (32.), Niebel (85.). – Rot: keine.
Das Spiel: Velten nach dem 1:5 bei Bergmann-Borsig wie ausgewechselt. Trotz des späten Ausgleichs ein schmeichhaftes Ergebnis für Brandenburg.

Spandauer BC – Bergm.-Borsig 0:4 (0:3)

Spandauer BC: Bröke – Erpel – Bangsow/V., Gerlicke, Ziege – Zart, Schwiering/V., Mankowski, Zell (46. Krämer/71. Salatzki) – Milenz, Prem. Trainer: Oertwig.
Bergmann-Borsig: Hartmann – Schulz – Wagner, Petsch/V. (54. Bahlo), Zavariko – Hackbusch, Joppjen, Janotta, Siwa/V. (84. Hein) – Koloff, Steffen. Trainer: Duwiger.
Schiedsrichter: Schulz (Berlin). – Zuschauer: 338. – Tore: 0:1 Wagner (11.), 0:2 Petsch (21.), 0:3 Steffen (31.), 0:4 Schulz (54.). – Zeitstrafen: Bangsow (62.), Janotta (70.). – Rote Karten: keine.
Das Spiel: BB war den Spandauern in allen Belangen überlegen. Zur Halbzeit war schon alles klar.

Eberswalde – Schwedt 2:2 (0:1)

Eberswalde: Zirkunow – Kulke – Lathan, Wiedemann – Theis (80. Kühn), Botschkow, Leick, Olbrecht (74. Schlupski) – Kasch, Wendt, Schure. Trainer: Schuth.
PCK Schwedt: Jaschob – Woyde – Rieh (56. Merkel), Roth/V., Stabray – Dukert, Günther, Natter – Mujakovic, Jerkovic, Weißkopf. Trainer: Großheim.
Schiedsrichter: Rothe (Templin). – Zuschauer: 200. – Tore: 0:1 Günther (41.), 1:1 Theiß (46.), 1:2 Jerkovic (69.), 2:2 Schlupski (78.). – Zeitstrafen: Mujakovic (22.), Schure (35.), Jerkovic (45.). – Rote Karten: keine.
Das Spiel: Ein gerechtes Unentschieden. Schwed anfangs drangvoll, Eberswalde in der zweiten Hälfte motivierter.

Der Knaller diesmal: Stendal gegen Union

Geballte Ladung am kommenden Wochenende in der Mittel-Stafel. Stendal empfängt Union, hofft auf Zuschauerrekord. Türkiyemspor trifft auf Halle. Im Norden spielt Tennis Borussia wieder Freitag. Im Süden herausragend: Zwickau – Hoyerswerda, Bischofswerda – Sachsen Leipzig.

STAFFEL NORD

Freitag, 19 Uhr: Tennis Borussia – Velten. Sonabend, 14 Uhr: Frankfurt – FC Berlin (0:3, 0:3), Schwedt – Prenzlau (5:1, 0:2), Rathenow – Eberswalde. 18 Uhr: Brandenburg – Spandauer BC. Sonntag, 14 Uhr: Bergmann-Borsig – Neubrandenburg (2:2, 2:0), Spandauer SV – Greifswald (1:2, 2:4), Hansa Rostock/A. – Reinickendorf. Spielfrei: Eisenhüttenstadt

STAFFEL MITTE

Sonntag, 19 Uhr: Magdeburg – Lichterfelde (2:0, 1:1), Dessau – Türkspor (4:1, 2:1), Lübars – Brieske/Senftenberg, Cottbus – Thale (5:1, 1:1), Wernigerode – Charlottenburg, Zehlendorf – Hertha BSC/A. (1:3, 3:1), Türkiyemspor – Halle, Stendal – Union Berlin (0:1, 1:2). Spielfrei: Marathon

STAFFEL SÜD

Sonabend, 14 Uhr: Markkleeberg – Erfurt, Meissen – Aue (0:0, 0:2), Zwickau – Hoyerswerda (2:1, 3:0), Dresden – Weimar, Bischofswerda – Leipzig (2:0, 0:2). Sonntag, 14 Uhr: Chemnitz – Borna (1:1, 0:1), Gera – Nordhausen (1:3, 2:0), Kölleda – Zeulenroda. Spielfrei: Riesa

Prenzlau – Rostock 0:1 (0:1)

Prenzlau: Deteroi – Brauchler/V. – Schilling (74. Kischel), Persecke, Witski – Rugalla/V., Gozka, Gubanow, Matzke (61. Heinze) – Marziarczyk, Schultze. Trainer: Gutmann.
Rostock: Damerow – Zallmann/V. – Rillich, Arnoldt/V., Bartsch – Oldenburg, Piel, Salow – Finck (72. Rychly), Gottwald, Reif (60. Struck). Trainer: Decker.
Schiedsrichter: Wuttke (Berlin). – Zuschauer: 200. – Tore: 0:1 Gottwald (25.). – Zeitstrafen: keine. – Rote Karten: keine.
Das Spiel: Rostock wesentlich druckvoller, Prenzlau einfalllos und ohne ausreichende Kondition, vermochte die Rostocks Abwehr nicht zu überraschen.

Reinickendorf – Spandauer SV 2:4 (0:1)

Reinickendorf: Kämpfe – Reeder – Rehnisch, Ebert, Nagel – Pietsch, Schmalz/V. (72. Blotni), Steiner, Backs – Bolzek, Kuhlowl (46. Hohner). Trainer: Achterberg.
Spandauer SV: Schramm – Henklein – Argüder, Niederhübner, Polenski – Chaloupka, Becker, Ziemdorf, Schlegel – M. Brandt (57. Dobrunz), Dietrich (88. Quantz). Trainer: Wilke.
Schiedsrichter: Fröhlich (Berlin). – Zuschauer: 206. – Tore: 0:1 Ziemdorf (17.), 0:2 Dietrich (50.), 1:2 Hohner (66.), 1:3 Polenski (68.), 1:4 Chaloupka (70.), 2:4 Pietsch (75. Handelfmeter). – Zeitstrafen: keine. – Rote Karten: keine.
Das Spiel: Der SSV spielerisch deutlich überlegen.

Neuburg – Vik. Frankfurt/O. 4:0 (3:0)

Neubrandenburg: Dahms – Rudolph – Meinicke, Karnatz, Hinz (80. Kühn) – Passow (67. Hauswirth), Bruhn, Schedlinski, Ruthenberg – Köpke/V., Peitsch/V. Trainer: Schulze.
Frankfurt: Konsolke – M. Vogel – T. Vogel, Zimmer/V., Moritz – Kubowitz, Simon, Zain, König – Rietpietsch (75. Zeidler), Thieme. Trainer: Aleksander.
Schiedsrichter: Nitschke (Berlin). – Zuschauer: 200. – Tore: 1:0, 2:0 Ruthenberg (10, 14.), 3:0 Schedlinski (34.), 4:0 Ruthenberg (81.). – Zeitstrafen: keine. – Rote Karten: keine.
Das Spiel: Eine klare Angelegenheit schon zur Halbzeit für die Neubrandenburger. Frankfurt in der Abwehr zu unentschlössen.

Nachrichten

Stürmersorgen

Greifswald – Das Sturmduo des Greifswalder SC, Steinfurth/Strehlow, schied gegen TeBe

verletzt aus: Steinfurth (Kniebänder-Überdehnung) muß im nächsten Spiel pausieren.

Torschütze verletzt

Eisenhüttenstadt – Karsten Schulz (EFC Stahl) zog sich eine Knieverletzung zu. Sein

weiterer Einsatz ist fraglich.

Oberliga-Klubs raus

Berlin – In der ersten Runde des Berliner Paul-Rusch-Pokals schieden drei Oberliga-Klubs aus. Marathon 02 unterlag gegen den siebtklassigen SFC

Stern 1900 mit 0:1, Hertha Zehlendorf im Elfmeterschießen (1:1, 3:4) beim 1. FC Wilmersdorf. Im Oberliga-Duell siegte Spandauer SV gegen SC Charlottenburg 4:1. Ein prominentes Opfer wird aber noch ermittelt: Am Mittwoch spielen Berg-

mann-Borsig – FC Berlin.

Im Katzbachstadion

Berlin – Türkiyemspor spielt gegen FC Grunewald. Im Paul-Rusch-Pokal am Mittwoch im Katzbach-Stadion. Ursprünglich war Grunewald Gastgeber.

2. Spieltag

MITTE

	Sp.	G.	U.	V.	Tore	Diff.	Pkt.
1. (7) Türkspor Bln.	2	1	1	0	7:3	+ 4	5:1
2. (4) En. Cottbus	2	1	1	0	5:4	+ 1	5:1
2. (7) Marathon 02	2	1	1	0	5:4	+ 1	5:1
4. (5) Lübars (N)	2	1	1	0	5:2	+ 1	5:1
5. (1) Türkiyemsp.	2	1	0	1	4:2	+ 2	2:2
6. (1) Wernigerode (N)	2	1	0	1	5:2	+ 1	2:2
6. (12) Hertha/A.	2	1	0	1	5:2	+ 1	2:2
8. (5) Anh. Dessau	2	1	0	1	3:3	0	2:2
8. (3) Zehlendorf	2	1	0	1	3:3	0	2:2
8. (7) Lichterfelde	2	0	2	0	3:3	0	2:2
11. (16) Halle (A)	2	1	0	1	3:4	- 1	2:2
12. (15) Union (M)	2	1	0	1	2:3	- 1	2:2
15. (11) SV 04 Thale	1	0	1	0	2:2	0	1:1
14. (18) Charlottenb.	2	0	1	1	5:4	- 1	1:3
15. (16) Stendal	2	0	1	1	1:4	- 3	1:3
16. (7) 1. FC Magd.	2	0	1	1	3:7	- 4	1:3
17. (15) Brieske-S.	1	0	0	1	0:1	- 1	0:2



Placzek (l.) und Herbst (M.) von Türkiyemspor behindern sich, Barylla (Union) wird weggedrückt. Union siegte 2:1

Nachrichten

Flitterwochen

Berlin – Am 20. 7. heiratete Lichterfeldes Torwart Karsten Neumann, ist jetzt in den Flitterwochen. Der Motorradfahrer bleibt noch bis zum Wochenende am Gardasee/Italien. Für den 30-jährigen im Tor: Heide David Blanke (20). Lichterfelde hat weitere Lücken: Spaniol (kam von Duisburg) kann erst im September spielen, der Grieche Papadopolus ist spurlos verschwunden und Reismann ist bis 1.11. noch beim Bund.

Halle in Nöten

Halle – Der Jugoslawe Arslanovic (32), er kam zu Beginn der Saison vom SSV Ulm zum Zweitliga-Absteiger Hallescher FC, muß wahrscheinlich operiert werden. Punktierungen am Meniskus blieben bislang ohne Erfolg. Bis Saisonende fällt dagegen Gatzmaga (wurde vorige Woche 25) aus: Meniskusoperation in den nächsten Tagen.

Es berichten: Ralf Achenbach (Hertha BSC/A.), Michael Zeise (Union), Jörg Ohm (Stendal), Burkhard Königsberg (Charlottenburg), Alfred Helm (Thale), Peter Heß (Marathon), Ibrahim Bayran (Türkspor), Rudi Herold (Halle)

Türkspor wie in einem Rausch

Dämpfer für Aufsteiger Wernigerode: Hertha BSC/A. schlägt die Mannschaft aus dem Harz 2:0 +++ Zweifacher Torschütze: Klews +++ Türkspor fegte Magdeburg vom Platz +++ Buth der

überragende Mann mit drei Toren +++ Magdeburg ohne Biß und Drang nach vorn +++ Erdegers Zeiterstrafe saß Tokan ab +++ Charlottenburg und Marathon 02 konnten Zwei-Tore-Rückstand noch aufholen +++ Union gegen Türkiyemspor dauerte 95 Minuten +++ Beste Torschützen: Markov (Türkiyemspor), Besser (1. FC Union), Buth (Türkspor) alle 3 Tore.

1. FC Union – Türkiyemspor 2:1 (1:1)

Union: Pieckenhagen – Vogel – Zimmermann/V., Placzek – Barylla, Benndorf/V., Hofschneider, Zimmerling/V., Adamczewski (46. Harold) – Henschel, Mancel (75. Mbasola). **Trainer:** Pagelsdorf.
Türkiyemspor: Henkel – Aksoy – Wolfgram/V., Kapaglanidis, Beyazit – Öztürk (64. Akca), Blüthmann/V., Kunath/V. (59. Podkowiak), Sekinajew – Herbst, Markov. **Trainer:** B. Gundogdu.
Schiedsrichter: Maag (Berlin). – **Zuschauer:** 1.550. – **Tore:** 0:1 Markov (9.), 1:1 Zimmerling (12., Foultstraßtoß), 2:1 Henschel (52.). – **Zeitrafen:** Zimmerling (95.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Ein Spiel auf hohem Niveau. Viele Torchancen auf beiden Seiten.

Stendal – Lichterfelde 1:1 (0:0)

Stendal: Pietruska – Pfahl – Lenz, Auerich, Suchanek, Buchheim – Hoffmann, Euen (70. Warthmann), Roswandowicz – Wiedemann, Wittber. **Trainer:** Ludwig Posorski.
Lichterfelde: Blanke – Andreas – Fulmek, Kluge, Bahnmann – Thamek, Nagel (68. Dinze), J. Müller, Ch. Müller – Böhm, Lutsch. **Trainer:** Erdmann.
Schiedsrichter: Hyllus (Wismar). – **Zuschauer:** 600. – **Tore:** 0:1 Nagel (48.), 1:1 Wittber (63.). – **Zeitrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Lichterfelde beschränkte sich aufs Kontern und gewann damit einen Punkt. Stendal konnte die Torchancen nicht konsequent nutzen. Warthmann hatte drei dicke davon.

Halle – Zehlendorf 3:1 (1:0)

Halle: Adler – Pennecke – Lorenz, Preljevic, Wawrzyniak (62. Albrecht) – Nikoleit/V., Zorn, Heuchert – Hanneemann/V., Meißner, Mitscherling/V. (82. Bartel). **Trainer:** Urbanczyk.
Zehlendorf: Reif – Kohlbuch – Schleite, Kovac, Waldow – Sattler, Sallinger/V. (46. Preuß), Kaba, Riecke (78. Dotter) – Kaehtitz/V., Saternus. **Trainer:** Ränke.
Schiedsrichter: Voigt (Senftenberg). – **Zuschauer:** 600. – **Tore:** 1:0 Meißner (32.), 2:0 Nikoleit (61.), 3:0 Meißner (79.). 3:1 Kaehtitz (88., Foultstraßtoß). – **Zeitrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Der HFC spielte überlegen und hatte die größten Spielanteile. Zehlendorf kam nur in der 2. Halbzeit zum Zug – hatte aber keine klare Chance.

SCC – Cottbus 3:3 (0:1)

Charlottenburg: Voigt – Schock – Hoffmann, Rövenich – Bahr (49. Sonne), Rusko, Fron, Wiebomiet, Pommerening (46. Philipp) – Letzin, Purgar. **Trainer:** Offenberg.
Cottbus: Zeiß – Wollmann – Pohland, Goertz – Fandrich, Irrgang, I. Schneider, Kuhles, Lohmann – H. Frädrich (83. Konetzka), Besser (71. Sander). **Trainer:** Nikolinski.
Schiedsrichter: Bieri (Magdeburg). – **Zuschauer:** 71. – **Tore:** 0:1 Irrgang (25.), 1:1 Fron (50.), 1:2 Besser (51.), 1:3 H. Frädrich (66.), 2:3 Purgar (77.), 3:3 Letzin (85.). – **Zeitrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine. **Das Spiel:** Cottbus-Abwehr verspielte sicheren Sieg.

Thale – Lübars 2:2 (1:1)

Thale: Große – Wiermann – Steinat, Haase, Henschel – Herrmann/V., Geißler, Hoppe, Frye (46. Fischer) – Rieche, Tittsch (60. Mattissek). **Trainer:** Oelze.
Lübars: John – Wagner – Nitschke (74. Cebulla), Müller – Buchmann, Ladeburg, Lindhorst, Mirbach/V., Pyrrhus – Schuldt, Rohde/V. (84. Reinicke). **Trainer:** Liedtke.
Schiedsrichter: Krug (Boizenburg). – **Zuschauer:** 550. – **Tore:** 0:1 Schuldt (10.), 1:1 Wiermann (27.), 2:1 Hoppe (74.), 2:2 Mirbach (80.). – **Zeitrafen:** Haase (81.) – Lindhorst (60.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Ein absolut gerechtes Unentschieden. Lübars kämpfte groß mit und war sehr offensiv eingestellt.

Marathon 02 – Dessau 3:2 (0:1)

Marathon: Ladewig – Misis – Wache, Schilling – Dorn, Heinrich (44. Bielek), Sahr, Ehmer (71. Webeser), Menzel – Freikowski, Adamowicz. **Trainer:** Berg. **Dessau:** Tüchel – Klein – Greiner, Sackewitz – Gebhardt, Weidner (14. J. Schmidt), Wolf, V. Schmidt, Hildebrandt, Pätzold – Dämmrich (60. Hentze). **Trainer:** Reinke.
Schiedsrichter: Robel (Briesen). – **Zuschauer:** 137. – **Tore:** 0:1 Hildebrandt (13.), 0:2 J. Schmidt (46.), 1:2 Adamowicz (57.), 2:2 Bielek (86.), 3:2 Freikowski (90.). – **Zeitrafen:** Gebhardt (63.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Marathon spielbestimmend, aber Dessau ging in Führung. Großer Kampf brachte Marathon noch Sieg.

Türkspor – Magdeburg 5:1 (2:1)

Türkspor: Erdegger (75. Gundogdu) – Fislter – Rieger, Arayici, Halat – Kaya/V., Tokan, Kahraman (50. Abduraman). **Trainer:** Sandhove.
Magdeburg: Mischok – Baumann – Grempler, Pohlmann, Cebulla – Siersleben, Birasoglu, Müller, Köhler (70. Dörmann) – Mackel/V., Rother. **Trainer:** Grobe.
Schiedsrichter: Matschulla (Saßnitz). – **Zuschauer:** 328. – **Tore:** 1:0 2:0 Buth (31., 32.), 2:1 Pohlmann (39.), 3:1 Halat (54.), 4:1 Aksacal (56.), 5:1 Buth (85.). – **Zeitrafen:** Erdegger (75.) – Baumann (65.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Türkspor war völlig überlegen – Magdeburg blieb bei sporadischen Kontern chancenlos.

Hertha BSC/A. – Wernigerode 2:0 (1:0)

Hertha BSC: Heinrichs – O. Schmidt – Zimmermann, Höpfner, Kolczyk – Lehmann (73. König), Nied, A. Schmidt/V. – Holzbecher, Klews, Gozen (55. Kaiser). **Trainer:** Heine.
Wernigerode: Fieberling – Denecke – Stein, Boegelsack, Zimmermann (42. Weis) – D. Moranz, Helmstedt, S. Moranz/V. (65. Lukaszcyk) – Ullrich, Schütze, Lierath. **Trainer:** Mayer.
Schiedsrichter: Stenzel (Forst). – **Zuschauer:** 162. – **Tore:** 1:0 2:0 Klews (4., 82.). – **Zeitrafen:** Rot/keine.
Das Spiel: Herthas Amateure waren verdient überlegen und kamen zu einem verbildeten Sieg. Überlegend der zweifache Torschütze Klews.

2. Spieltag

SÜD

	Sp.	G.	U.	V.	Tore	Diff.	Pkt.
1. (2) Bischofswd.	2	2	0	0	7:0	+ 7	4:0
2. (4) Chemnitz SV	2	1	1	0	4:3	+ 1	5:1
2. (6) Marktleebg.	2	1	1	0	4:3	+ 1	5:1
4. (8) Wismut Aue	2	1	1	0	1:0	+ 1	5:1
5. (1) Zwickau (M)	1	1	0	0	4:0	+ 4	2:0
6. (9) Sa. Leipzig	1	1	0	0	3:0	+ 3	2:0
6. (2) Nordhausen	1	1	0	0	3:0	+ 3	2:0
8. (4) SC Weimar	1	1	0	0	3:2	+ 1	2:0
9. (14) Hoyerswd.	2	1	0	1	3:2	+ 1	2:2
10. (6) Bornae SV	2	1	0	1	2:5	- 3	2:2
11. (10) FC Meissen	2	0	1	1	4:5	- 1	1:3
12. (10) Wismut Gera	2	0	1	1	3:4	- 1	1:3
13. (12) RW Erfurt (A)	2	0	1	1	2:3	- 1	1:3
14. (12) Zeulenroda	2	0	1	1	1:2	- 1	1:3
15. (17) Riesaer SV	2	0	1	1	1:5	- 4	1:3
16. (15) Kölleda (N)	2	0	0	2	1:6	- 5	0:4
17. (15) Dresden (N)	2	0	0	2	0:6	- 6	0:4



Foto: WENDE SCHMIDT

Jürgen Heun (Erfurt). Der 34-jährige ist einer der wenigen Zweitliga-Spieler, die Rot-Weiß nicht verlassen haben

Zwickaus Trainer drehte durch

Spielabbruch in Nordhausen: Zwickaus Trainer Schädlich griff Linienrichter an +++ Noch ohne Punktverlust neben Nordhausen: Bischofswerda (4:0 gegen Borna), Sachsen Leipzig (3:0 gegen DSC) und Weimar (spielfrei) +++ Weiter sieglos: Zweitliga-Absteiger Erfurt – 1:1 gegen Chemnitz

Volksfest-Stimmung: Freibier und Tombola mit Gewinnen im Wert von 26 000 Mark +++ Trotz 1:1 – Gera in Riesa überlegen +++ Torjäger: St. Schmidt (Bischofswerda) 5 Tore

Erfurt – Chemnitz 1:1 (1:0)

Erfurt: Hoffmeister – Abel – Schmidt, Räthe, Scheller – Weißhaupt, Cramer, Otto, Heun – Bärwolf, Broisch/V. **Trainer:** Goldbach.
Chemnitz: Lämmel – Achenbach – Kempe, Kahl/V. – Gläser, Georgi, Pohl, Bomme, Müller – S. Wende, J. Wende (55. Jung). **Trainer:** Fuchs.
Schiedsrichter: Brenn (Bad Salzungen). – **Zuschauer:** 550. – **Tore:** 1:0 Kramer (15.), 1:1 Jung (81.). – **Zeitrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Erfurt eine Stunde lang überlegen, vergab die meisten Chancen kläglich. Chemnitz mit zwei Pfosten-schüssen in der Schlussphase stark, sogar mit der Chance zum Siegtreffer durch Gläser (89.).

Nordhausen – Zwickau abgebrochen

75. Minute im Spiel Nordhausen gegen Zwickau: Beim Stand von 1:0 erzielt Zwickau einen Treffer. Linienrichter Keller (Unterwellenborn) hebt die Fahne: Abseits! Bereits vorher waren den Zwickauern zwei Treffer ebenfalls wegen Abseits aberkannt worden. Zwickaus Trainer Schädlich geht auf den Linienrichter los, greift ihn an, verliert ihn so, daß er mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus muß.
Die Entscheidung zu diesem Spiel muß am grünen Tisch getroffen werden, Trainer Schädlich droht eine längere Sperre, vom Punktabzug ganz abgesehen.

Zeulenroda – Aue 0:0

Zeulenroda: Reichenbach – Baumann – Thaler, Dambon – H. Riedel/V., Jählich, Hädrich, (75. R. Wagner), J. Riedel, Egerland – Haubold, Boucherli. **Trainer:** Distelmeier.
Aue: Weißflog – V. Schmidt – J. Schmidt/V., Barth – Böttger, Pohland, Färber, Möckel, Thielemann – Pfüller (71. Leonhardt), Faßl. **Trainer:** V. Hecker.
Schiedsrichter: Fischer (Erfurt). – **Zuschauer:** 800. – **Zeitrafen:** J. Riedel (84.) – J. Schmidt (80.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Aue traf zweimal die Latte, bestimmte meist das Spiel. Zeulenroda mit Schwächen im Mittelfeld, kam erst nach dem Wechsel besser ins Spiel.

Meißen – Marktleeburg 2:2 (1:1)

Meißen: Riediger – Gerstenberger – Meißner/V., Franke, Kutsche – Ilgen (76. Breiter), Kreibich/V., Prasse, Glaubitz (82. Oster) – Scholtissek, Tillig. **Trainer:** Schmuck.
Marktleeburg: H. Müller – Zötzsche – Kurtz, Werner, Schmidt – Funke, Thiemig, Geppert – Schenkel, Wimbberger, Schulz (81. Eisenberg). **Trainer:** Engel.
Schiedsrichter: Jungthoff (Chemnitz). – **Zuschauer:** 150. – **Tore:** 1:0 Kutsche (19.), 1:1 Schulz (38.), 1:2 Wimbberger (73.), 2:2 Prasse (86.). – **Zeitrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Ein gutklassiges Spiel mit einem leistungsgerechten Unentschieden. Es hätten nur – gemessen an den Chancen – mehr Tore fallen müssen.

Hoyerswerda – Kölleda 3:1 (2:0)

Hoyerswerda: Scholze – Jank – T. Schmidt, Hoffmann – Jess, Starke, Haasler (90. Adamowicz), Nowak, Rabe – Schröter, Herold (69. Buschner). **Trainer:** Papritz.
Kölleda: Berger – Göbel – Hennig, Keil – Krieger – Albrecht, Junge, H. Hoffmann (61. Sulze), Kübelstein – Engelmann, Schmidt (46. St. Hoffmann). **Trainer:** Seifert.
Schiedsrichter: Müller (Dresden). – **Zuschauer:** 350. – **Tore:** 1:0 2:0 Herold (42., 45.), 3:0 Haasler (62.), 3:1 Engelmann (72.). – **Zeitrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Kölleda mit Mauerriegel. Bis zu acht Feldspieler vor dem eigenen Tor. Hoyerswerda steckte nach dem 3:0 einen Gang zurück.

Riesa – Gera 1:1 (0:1)

Riesa: Michael – Kerper – Kretzschmar/V., Hecht – Rüster, Herfurth, Weickert, Lehmann (46. Hennig) – Huß, Scholz (69. Mittenzwei), Goldbach. **Trainer:** Meiner.
Gera: Gottschalk – Patzer – Hohlfeld, Zipfel, Palke – Feetz, Ulrich, Lublow, Kunzmann – Jacob (88. Schorrig), Röbiger. **Trainer:** Korn.
Schiedsrichter: Sather (Grimma). – **Zuschauer:** 190. – **Tore:** 0:1 Feetz (24.), 1:1 Hecht (80.). – **Zeitrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Gera wirkte bissiger und konstruktiver im Spielaufbau. Der beste Geraer brachte die Gäste auch in Führung. Ein paar Sekunden Unaufmerksamkeit kostete den verdienten Sieg.

Bischofswerda – Borna 4:0 (2:0)

Bischofswerda: Groß – Kunze – Ritschel (46. Kleidtsch), Bank – Diebitz, St. Schmidt, Gottlöber (68. Franek) – Jelen, Pordzik, Löpelt/V. **Trainer:** Bär. **Borna:** Bochmann – Geppert (59. Jendrossek) – Schaller, Hermanns, Zieger – Gräfe, Weidner, Quass, Teubel (79. Tischerhoff) – Richter, Saalbach. **Trainer:** Tröger.
Schiedsrichter: Drechsler (Chemnitz). – **Zuschauer:** 400. – **Tore:** 1:0 Jelen (11.), 2:0 3:0 4:0 St. Schmidt (18., 69., 74.). – **Zeitrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Borna versuchte anfangs mitzuspitzen, aber ohne Chance. Schmidt war der überragende Spieler auf dem Platz.

S. Leipzig – DSC 3:0 (0:0)

Leipzig: Köhler – Wunderlich – Pfitzner/V., Härtel, Hammermüller/V. – Pinder, König/V., Ferl, Baum (78. Kreer) – Vogel, Leitze. **Trainer:** Geyer.
DSC: Kuhl (85. Weidner) – Trautmann/V. – Rettig, Fröhlich, Riedel – Schildke, Losert, Hängel (7. Klemm), Gaida – Schulz, Seifert. **Trainer:** Müller.
Schiedsrichter: Kruse (Bischofswerda). – **Zuschauer:** 1500. – **Tore:** 1:0 Ferl (69.), 2:0 Kreer (79.), 3:0 Leitze (88. Foultstraßtoß). – **Zeitrafen:** Pinder (55.) – Fröhlich (66.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Streckenweise war es ein Spiel auf ein Tor. Leipzig überlegen – viele Chancen wurden vergeben. Das 1:0 fiel, als die Dresdner zu zehnt waren.

Nachrichten

Geheimniskrämer

Hoyerswerda – Neuling Funkwerk Kölleda zeigte sich in Hoyerswerda als Geheimniskrämer. Mannschaftsaufstellung für Pressemitarbeiter wurde verweigert. Bei Sonntagsspielen fatale Folge: Bei Kölleda wurde ein weißer Fleck in der Zeitung bleiben.

Beilrode vergrößert

Beilrode – Der FSV 09 Beilrode ist vergrößert. Grund: Sachsen Leipzig sagte ein geplantes Vorbereitungsspiel kurzfristig ab. „Fehlplanung“ hieß es lapidar im Telegramm. Für Beilrode fiel ein kleines Volksfest ins Wasser.

Brust noch frei

Zwickau – Zum nächsten Heimspiel will Zwickau den neuen Trikotsponsor vorstellen. Beste Chancen: das Zwickauer Tageblatt, das schon beim 4:0 gegen Riesa mächtig warb.

Es berichten: Günter Meister (Hoyerswerda), Manfred Dönike (Riesa), Steffen Baumann (Zeulenroda), Ulrich Bartsch (Meißen), Gerhard Weigel (Erfurt), Dr. Detlef Krauspe (Leipzig), Konrad Lachmann (Bischofswerda), Günter Beck (Nordhausen)

Frankreich: Marseille zum fünften oder wer?

Paris – Am letzten Sonnabend begann die neue französische Meisterschaft. Nach der EM-Blamage (in Gruppenspielen ausgeschieden) stehen die Franzosen in der Pflicht. Die Erwartungen der Fans sind groß. Marseille will mit Rudi Völler den fünften Titel in Folge, den zehnten insgesamt und damit den Rekord von AS Saint-Etienne einstellen. Kapitän Casoni: „Der

Titel allein würde uns nicht glücklich machen. Wir wollen im Europapokal sehr weit kommen.“ Vize-Meister Monaco mit Jürgen Klinsmann und Paris St. Germain gelten als härteste Konkurrenten. **fuwo** bringt den kompletten Spielplan, macht Sie fit für die französische Liga. Die graue Zeile unter den Ansetzungen ist der Rückrunden-Spieltag.

1. Spieltag, 8. August 1992

Le Havre – Nîmes	2:0
Lens – Auxerre	0:3
Monaco – Toulon	4:0
Bordeaux – Lyon	0:0
Nantes – Metz	0:0
Marseille – Toulouse	2:1
Saint-Etienne – Paris SG	1:2
Sochaux – Valenciennes	2:1
Straßburg – Lille	2:0
Montpellier – Caen	2:0

38. Spieltag, 2. Juni 1992

2. Spieltag, 15. August 1992

Le Havre – Bordeaux	
Nîmes – Lens	
Auxerre – Monaco	
Toulon – Marseille	
Lyon – Nantes	
Metz – Saint-Etienne	
Toulouse – Montpellier	
Paris SG – Sochaux	
Valenciennes – Straßburg	
Lille – Caen	

20. Spieltag, 9. Januar 1992

3. Spieltag, 22. August 1992

Lens – Le Havre	
Monaco – Nîmes	
Bordeaux – Toulon	
Nantes – Auxerre	
Marseille – Metz	
Saint-Etienne – Toulouse	
Sochaux – Lyon	
Straßburg – Paris SG	
Montpellier – Lille	
Caen – Valenciennes	

21. Spieltag, 16. Januar 1992

4. Spieltag, 29. August 1992

Le Havre – Monaco	
Nîmes – Nantes	
Lens – Saint-Etienne	
Auxerre – Bordeaux	
Toulon – Montpellier	
Lyon – Marseille	
Metz – Sochaux	
Toulouse – Straßburg	
Paris SG – Caen	
Valenciennes – Lille	

22. Spieltag, 23. Januar 1992

5. Spieltag, 2. September 1992

Monaco – Lens	
Bordeaux – Nîmes	
Nantes – Le Havre	
Marseille – Auxerre	
Saint-Etienne – Toulon	
Sochaux – Toulouse	
Straßburg – Metz	
Lille – Paris SG	
Montpellier – Valenciennes	
Caen – Lyon	

23. Spieltag, 30. Januar 1992

6. Spieltag, 12. September 1992

Le Havre – Sochaux	
Nîmes – Marseille	
Lens – Bordeaux	
Auxerre – Saint-Etienne	
Monaco – Montpellier	
Toulon – Nantes	
Lyon – Straßburg	
Metz – Caen	
Toulouse – Lille	
Paris SG – Valenciennes	

24. Spieltag, 6. Februar 1992

7. Spieltag, 19. September 1992

Bordeaux – Monaco	
Nantes – Lens	
Marseille – Le Havre	
Saint-Etienne – Nîmes	
Sochaux – Auxerre	
Valenciennes – Lyon	
Straßburg – Toulon	
Lille – Metz	
Montpellier – Paris SG	
Caen – Toulouse	

25. Spieltag, 10. Februar 1992

8. Spieltag, 25. September 1992

Le Havre – Saint-Etienne	
Nîmes – Sochaux	
Lens – Marseille	
Auxerre – Lille	
Monaco – Nantes	
Toulon – Caen	
Bordeaux – Straßburg	
Lyon – Montpellier	
Metz – Valenciennes	
Toulouse – Paris SG	

26. Spieltag, 20. Februar 1992

9. Spieltag, 3. Oktober 1992

Nantes – Bordeaux	
Marseille – Monaco	
Saint-Etienne – Lyon	
Paris SG – Metz	
Sochaux – Toulon	
Valenciennes – Toulouse	
Straßburg – Nîmes	
Lille – Lens	
Montpellier – Auxerre	
Caen – Le Havre	

27. Spieltag, 27. Februar 1992

10. Spieltag, 10. Oktober 1992

Le Havre – Straßburg	
Nîmes – Montpellier	
Lens – Sochaux	
Auxerre – Caen	
Monaco – Saint-Etienne	
Toulon – Valenciennes	
Bordeaux – Marseille	
Lyon – Paris SG	
Nantes – Lille	
Metz – Toulouse	

28. Spieltag, 13. März 1992

11. Spieltag, 17. Oktober 1992

Marseille – Nantes	
Toulouse – Lyon	
Saint-Etienne – Bordeaux	
Paris SG – Lens	
Sochaux – Monaco	
Valenciennes – Le Havre	
Straßburg – Auxerre	
Lille – Toulon	
Montpellier – Metz	
Caen – Nîmes	

29. Spieltag, 20. März 1992

12. Spieltag, 24. Oktober 1992

Le Havre – Lille	
Nîmes – Valenciennes	
Lens – Caen	
Auxerre – Toulouse	
Monaco – Straßburg	
Toulon – Paris SG	
Bordeaux – Sochaux	
Lyon – Metz	
Nantes – Montpellier	
Marseille – Saint-Etienne	

30. Spieltag, 3. April 1992

13. Spieltag, 30. Oktober 1992

Metz – Toulon	
Toulouse – Le Havre	
Saint-Etienne – Nantes	
Paris SG – Nîmes	
Sochaux – Marseille	
Valenciennes – Auxerre	
Straßburg – Lens	
Lille – Lyon	
Montpellier – Bordeaux	
Caen – Monaco	

31. Spieltag, 10. April 1992

14. Spieltag, 7. November 1992

Le Havre – Paris SG	
Nîmes – Toulouse	
Lens – Valenciennes	
Auxerre – Metz	
Monaco – Lille	
Toulon – Lyon	
Bordeaux – Caen	
Nantes Sochaux	
Marseille – Montpellier	
Saint-Etienne – Straßburg	

32. Spieltag, 17. April 1992

15. Spieltag, 20. November 1992

Lyon – Le Havre	
Metz – Nîmes	
Toulouse – Toulon	
Paris SG – Auxerre	
Sochaux – Saint-Etienne	
Valenciennes – Monaco	
Straßburg – Marseille	
Lille – Bordeaux	
Montpellier – Lens	
Caen – Nantes	

33. Spieltag, 1. Mai 1992

16. Spieltag, 28. November 1992

Le Havre – Metz	
Nîmes – Lyon	
Lens – Toulouse	
Auxerre – Toulon	
Monaco – Paris SG	
Bordeaux – Valenciennes	
Nantes – Straßburg	
Marseille – Caen	
Saint-Etienne – Montpellier	
Sochaux – Lille	

34. Spieltag, 8. Mai 1992

17. Spieltag, 5. Dezember 1992

Toulon – Nîmes	
Lyon – Auxerre	
Metz – Lens	
Toulouse – Monaco	
Paris SG – Bordeaux	
Valenciennes – Nantes	
Straßburg – Sochaux	
Lille – Marseille	
Montpellier – Le Havre	
Caen – Saint-Etienne	

35. Spieltag, 15. Mai 1992

18. Spieltag, 12. Dezember 1992

Le Havre – Toulon	
Nîmes – Auxerre	
Lens – Lyon	
Monaco – Metz	
Bordeaux – Toulouse	
Nantes – Paris SG	
Marseille – Valenciennes	
Saint-Etienne – Lille	
Sochaux – Caen	
Straßburg – Montpellier	

36. Spieltag, 22. Mai 1992

19. Spieltag, 20. Dezember 1992

Auxerre – Le Havre	
Toulon – Lens	
Lyon – Monaco	
Metz – Bordeaux	
Toulouse – Nantes	
Paris SG – Marseille	
Valenciennes – Saint-Etienne	
Lille – Nîmes	
Montpellier – Sochaux	
Caen – Straßburg	

37. Spieltag, 29. Mai 1992



Toulouse-Verteidiger Gatier (Mitte) kann Rudi Völler (rechts/Marseille) gerade noch stoppen. Völler traf dennoch. Lesen Sie das Döner-Interview auf der nächsten Seite



Georg Weah schoß in der vergangenen Saison 18 Tore für den AS Monaco. Für 13 Millionen Mark wechselte er jetzt zum Hauptstadt-Klub Paris St. Germain



Arsene Wenger trainiert seit 1987 Monaco. Mit Klinsmann und Frankreichs Nationallibero Blanc holte er zwei Spieler aus Italien und will nach 1988 seinen zweiten Meistertitel mit Monaco



Basile Boli, der starke Mannndecker von Marseille. Bei der EM in Schweden war er der einzige Franzose, der überzeugende konnte

International

SCHOTTLAND

Ergebnisse 3. Spieltag (8. 8. 92):	
Airdrieonians – FC Dundee	0:0
Celtic Glasgow – FC Motherwell	1:1
Dundee United – Heart of Midlothian	1:1
FC Falkirk – FC Aberdeen	0:1
Hib. Edinburgh – Glasg. Rangers	0:0
St. Johnstone – Partick Thistle	1:1
Ergebnisse 2. Spieltag (4./5. 8. 92):	
FC Dundee – St. Johnstone	1:1
FC Motherwell – Hib. Edinburgh	1:2
Partick Thistle – Dundee United	0:1
Glasg. Rangers – Airdrieonians	2:0
FC Aberdeen – Celtic Glasgow	1:1
Heart of Midlothian – FC Falkirk	3:0

1. FC Aberdeen	3	5:1	5:1
2. Gl. Rangers (M/P)	3	3:0	5:1
3. Dundee United	3	3:1	5:1
4. Celtic Glasgow	3	3:2	4:2
5. Heart of Midlothian	3	4:2	3:3
6. Partick Thistle (N)	3	2:2	3:3
7. Hibern. Edinburgh	3	2:4	3:3
8. FC Dundee (N)	3	2:3	2:4
9. St. Johnstone	3	2:3	2:4
10. FC Falkirk	3	2:5	2:4
11. FC Motherwell	3	2:4	1:5
12. FC Airdrieonians	3	0:3	1:5

BULGARIEN

Ergebnisse 1. Spieltag (8./9. 8. 92):	
Lok Plovdiv – Dobrudzha	3:0
Lok Sofia – Dobrudzha	2:1
Sp. Varna – Jantra Gabr.	3:1
Stara Zagora – Tschern. Burgas	1:1
Blagoevgrad – Slavia Sofia	0:1
Etar V. Tarnovo – Levski Sofia	0:3
Silven – Botev Plovdiv	0:2
ZSKA Sofia – Lok Gorna	nach Red.

1. Levski Sofia (P)	1	3:0	2:0
1. Lok Plovdiv	1	3:0	2:0
3. Spartak Varna (N)	1	3:1	2:0
4. Botev Plovdiv	1	2:0	2:0
5. Lok Sofia	1	2:1	2:0
6. Slavia Sofia	1	1:0	2:0
7. Ber. Stara Zagora	1	1:1	1:1
7. Tschern. Burgas	1	1:1	1:1
9. ZSKA Sofia (M)	0	0:0	0:0
9. Lok Gorna Orj.	0	0:0	0:0
11. Dobrudzha	1	1:2	0:2
12. Pirin Blagoevgrad	1	0:1	0:2
13. Jantra Gabrovo	1	1:3	0:2
14. Silven	1	0:2	0:2
15. Etar V. Tarnovo	1	0:3	0:2
15. Haskovo (N)	1	0:3	0:2

SCHWEIZ

Ergebnisse 5. Spieltag (8. 8. 92):	
Grassh. Zürich – Servette Genf	0:2
FC Sion – FC Lugano	1:4
Young Boys Bern – Lausanne Sports	1:1
FC Chasso – Xamax Neuchâtel	3:4
FC Bulle – FC Zürich	2:1
FC St. Gallen – FC Aarau	1:4

1. FC Aarau	5	12:5	8:2
2. FC Lugano	5	11:5	8:2
3. Servette Genf	5	7:3	7:3
4. FC Sion (M)	5	8:7	7:3
5. FC Chasso (N)	5	7:5	6:4
6. FC Bulle (N)	5	8:8	6:4
7. Young Boys Bern	5	11:10	5:5
8. Lausanne Sports	5	6:5	5:5
9. FC St. Gallen	5	3:7	3:7
10. Grasshopp. Zürich	5	7:11	2:8
11. Xamax Neuchâtel	5	9:14	2:8
12. FC Zürich	5	3:10	1:9

ÖSTERREICH

Ergebnisse 5. Spieltag (7./8. 8. 92):	
Wiener SC – Admira/Wacker	0:3
Austria Salzburg – St. Pölten	2:2
Linzner ASK – Sturm Graz	0:2
Vorwärts Steyr – Austria Wien	0:1
VfB Mödling – Wacker Innsbruck	0:5
Rapid Wien – Stahl Linz	2:1

Ergebnisse 4. Spieltag (4./5. 8. 92):	
Wiener SC – Austria Salzburg	1:5
Admira/Wacker – Vorwärts Steyr	3:1
Sturm Graz – Rapid Wien	2:0
Austria Wien – Linzner ASK	5:1
Stahl Linz – VfB Mödling	1:3
Wacker Innsbruck – St. Pölten	1:1

1. Austria Wien (M/P)	5	14:2	9:1
2. Austria Salzburg	5	13:5	7:3
3. Admira/Wacker W.	5	13:10	7:3
4. Sturm Graz	5	8:6	7:3
5. Wacker Innsbruck	5	12:4	6:4
6. VfB Mödling (N)	5	8:13	5:5
7. VSE St. Pölten	5	8:9	4:6
8. Vorwärts Steyr	5	5:7	4:6
9. Wiener SC (N)	5	6:11	4:6
10. Rapid Wien	5	6:9	3:7
11. Linzner ASK (N)	5	6:14	2:8
12. FC Stahl Linz	5	4:13	2:8

RUSSLAND Gruppe A

Ergebnis 18. Spieltag (5. 8. 92):			
Sp. Wladikawkas – Ozean Nachodka ... 3:1			
1. ZSKA Moskau	16	24:16	21:11
2. Lok Moskau	16	20:13	20:12
3. Sp. Wladikawkas	15	22:12	19:11
4. Dynamo Moskau	15	26:14	18:12
5. Ozean Nachodka	15	23:17	18:12
6. Textil. Kamyschyn	14	17:15	17:11
7. Ur. Jekaterinburg	15	25:20	15:15
8. Fackel Woronesh	15	9:17	12:18
9. Dynamo Stawropol	14	9:24	5:23
10. Geolog Tjumen	15	10:29	5:25

POLEN

Ergebnisse 1. Spieltag (8./9. 8. 92):	
Lech Posen – Slask Wroclaw	3:1
Pogon Szczecin – Ruch Chorzow	0:3
Sp. Tarnobrzeg – Olimpia Posen	ausf.
Jag. Bialystok – Zagłębie Lubin	1:2
Zaw. Bydgoszcz – Hutnik Krakow	2:2
GKS Katowice – Gornik Zabrze	verlegt

BELGIEN

Ergebnisse 1. Spieltag (8./9. 8. 92):	
FC Lüttich – SK Beveren	1:2
SC Charleroi – AA Gent	1:0
SC Lommel – RSC Anderlecht	0:4
KV Mechelen – Cercle Brugge	6:2
FC Antwerpen – Stand Lüttich	3:1
FC Boom – Germ Ekeren	3:2
FC Brugge – Lierse SK	3:2
RWD Molenbeek – RC Genk	1:1
SC Lokoren – SV Waregem	2:1
Supercup (5. 8. 92):	
FC Brugge (Meister) – FC Antwerpen (Pokalsieger)	n.V. 1:1 (0:0)
4:1 im Elfmeterschießen	
Tore: 1:0 Staelens (61.), 1:1 Czerniatynski (68.), 1:2 Staelens (70.).	

OLYMPISCHE SPIELE

FINALE (8. 8. 92):	
Spanien – Polen	3:2 (0:1)
Spanien: Toni – Lopez, Abeldar, Sotolabai, Lasa (ab 53. Amavisca) – Ferrer, Luis Enrique, Guardiola, Berges – Alfonso, Quico.	
Polen: Klak – Lapinski – Kozminski, Jolocha (ab 57. Swierczewski) – Waldoch, Staniek, Brzezczek, Gosior, Kobylanski – Juskowiak, Kowalczyk.	
Schiedsrichter: Torres Cadena (Kolumbien).	
Tore: 0:1 Kowalczyk (45.), 1:1 Abeldar (65.), 2:1 Quico (70.), 2:2 Staniek (76.), 3:2 Quico (90.).	
Zuschauer: 95.000.	

SPIEL UM PLATZ 3 (7. 8. 92):	
Ghana – Australien	1:0 (1:0)
Tor: Asare (19.).	
Zuschauer: 15.000.	

HALBFINALE (5. 8. 92):	
Spanien – Ghana	2:0 (1:0)
Tore: 1:0 Avelardo (26.), 2:0 Berges (55.).	
Zuschauer: 35.000.	
Polen – Australien	6:1 (2:1)
Tore: 1:0 Kowalczyk (26.), 1:1 Veart (35.), 2:1 3:1 Juskowiak (44., 52.), 4:1 Murphy (67., Eigentor), 5:1 Juskowiak (77.), 6:1 Kowalczyk (87.).	
Zuschauer: 32.000.	

LÄNDERSPIEL

Färöer – Israel	1:1 (1:0)
am 5. 8. 92 in Kopenhagen	
Tore: 1:0 Reyhneim (35.), 1:1 Tal (52.).	
Zuschauer: 500.	

Amateur-Oberliga

BADEN-WÜRTTEMBERG

Ergebnisse 2. Spieltag (8./9. 8. 92):	
1. FC Pforzheim – Lörrach-Stetten	2:0
VfB Stuttgart/A. – SV Schwetzingen	2:0
SC Geislingen – Ludwigsb. FC	1:1
VfB Gaggenau – VfR Pfullendorf	3:1
VfR Mannheim – SSV Reutlingen	0:0
SC Pfullendorf – SSV Ulm 1846	3:1
TSF Ditzingen – Karlsruher SC/A.	2:0
Freiburger FC – VfL Kirchheim	1:0
SV Sandhausen – Sindelfingen	2:1

1. VfB Gaggenau	2	5:1	4:0
2. SV Sandhausen	2	6:3	4:0
3. TSF Ditzingen	2	3:1	3:1
4. SC Pfullendorf	2	3:1	3:1
5. VfB Stuttgart/A.	2	3:1	3:1
6. Reutlingen (M)	2	2:0	3:1
7. Ludwigsb. FC	2	2:1	3:1
8. VfR Mannheim	2	2:1	3:1
9. 1. FC Pforzheim	2	2:2	2:2
10. Freiburger FC	2	1:1	2:2
11. SC Geislingen (N)	2	1:1	2:2
12. SSV Ulm 1846	2	2:4	1:3
13. SV Schwetzingen	2	1:3	1:3
14. Karlsruher SC/A.	2	0:2	1:3
15. Lörrach-St. (N)	2	0:2	1:3
16. VfR Pforzheim	2	2:5	0:4
17. VfL Kirchheim (N)	2	2:5	0:4
18. VfL Sindelfingen	2	1:4	0:4

Ansatzungen 3. Spieltag (14. – 16. 8. 92):	
VfL Kirchheim – SC Geislingen	
VfR Pforzheim – SV Sandhausen	
VfL Sindelfingen – Freiburger FC	
SV Schwetzingen – SC Pfullendorf	
SSV Ulm 1846 – 1. FC Pforzheim	
VfR Mannheim – VfB Gaggenau	
SSV Reutlingen – SG Lörrach-Stetten	
SpVgg Ludwigsb. – TSF Ditzingen	
Karlsruher SC/A. – VfB Stuttgart/A.	

BAYERN

Ergebnisse 3. Spieltag (8./9. 8. 92):	
Bayreuth – SpVgg Fürth	1:1
München 1860 – Vestenbergsgg.	2:1
SpVgg Landshut – TSV Eching	1:3
Schweinfurt 05 – SpVgg Weiden	2:2
SV Lohhof – Bayern München/A.	3:1
VfL Frohnleich – Jahn Regensburg	0:0
FC Augsburg – 1. SC 08 Bamberg	5:0
FC Starnberg – FC Memmingen	nach Red.
spielfrei: FC Passau	

1. SV Lohhof	3	8:4	5:1
2. Bayern M./A.	3	8:4	4:2
3. Schweinfurt 05	3	8:5	4:2
4. München 1860 (A)	3	5:4	4:2
5. 1. FC Passau (N)	2	5:3	3:1
6. TSV Eching	3	5:5	3:3
7. SpVgg Fürth	3	2:2	3:3
8. 1. SC 08 Bamberg	3	6:7	3:3
9. VfL Frohnleich (N)	3	3:5	3:3
10. SpVgg Bayreuth	3	5:8	3:3
11. FC Augsburg	2	8:4	2:2
12. FC Starnberg (N)	2	3:4	2:2
13. Jahn Regensburg	3	2:3	2:4
14. SpVgg Weiden	3	6:8	2:4
15. Vestenbergsgg.	3	3:6	2:4
16. Landshut (N)	3	1:4	1:5
17. FC Memmingen	1	2:4	0:2

Ansatzungen 4. Spieltag (14. – 16. 8. 92):	
SpVgg Weiden – SpVgg Landshut	
TSV Eching – 1860 München	
Jahn Regensburg – SV Lohhof	
FC Memmingen – VfL Frohnleich	
TSV V. bergreuth – SpVgg Bayreuth	
SpVgg Fürth – FC Augsburg	
FC Passau – FC Starnberg	
Bayern München/A. – Schweinfurt 05	
spielfrei: 1. SC 08 Bamberg	

GLÜCKSZAHLEN

Lotto	
6 aus 49 (West)	
11 – 14 – 29 – 31 – 37 – 49	
Zusatzzahl: 30	
Superszahl: 1	

Spiel 77	
1 – 8 – 1 – 0 – 6 – 1 – 6	

5 aus 45 (Ost)	
2 – 14 – 25 – 26 – 30	
Zusatzzahl: 29	

Tele-Lotto 5 aus 35	
1 – 5 – 14 – 18 – 22	

6 aus 49	
1. Ziehung: 4 – 5 – 22 – 38 – 40 – 49	
Zusatzzahl: 7	
2. Ziehung: 2 – 3 – 13 – 15 – 28 – 49	
Zusatzzahl: 14	

Fußball-Toto	
Eierwette	
1 – 0 – 0 – 1 – 1 – 2 – 0 – 1 – 1 – 2 – 1	
(Alle Angaben ohne Gewähr)	

SÜDWEST

Ergebnisse 3. Spieltag (8./9. 8. 92):	
1. FC Saarbr./A. – FSV Salmrohr	0:1
Pfledersheim – VfB Wissen	3:0
FSG Schiffweiler – TuS Mayen	3:1
VfL Hamm – Bor. Neunkirchen	0:1
Spfr. Eisbachtal – Wormatia Worms	1:1
SV Wittlich – SWL Ludwigshafen	2:0
SV Edenkoben – Saarwellingen	3:0
FC Homburg/A. – SV Gensheim	6:0
Eintracht Trier – Vikt. Herxheim	3:0

1. FSV Salmrohr (M)	3	6:2	6:0
2. Bor. Neunkirchen	3	4:1	6:0
3. Eintracht Trier	3	8:4	5:1
4. SV Edenkoben	3	6:2	5:1
5. FC Homburg/A.	3	8:2	4:2
6. Vikt. Herxheim	3	8:5	4:2
7. Wormatia Worms	3	5:4	4:2
8. Schiffweiler (N)	3	7:6	3:3
9. Pfledersheim (N)	3	4:3	3:3
10. VfB Wissen	3	5:5	3:3
11. Elsbachtal	3	3:3	3:3
12. SV Wittlich (N)	3	5:5	2:4
13. 1. FC Saarbr./A.	3	1:2	2:4
14. SV Gensheim	3	2:8	2:4
15. TuS Mayen	3	3:6	1:5
16. VfL Hamm	3	1:5	1:5
17. SW Ludwigshafen	3	2:8	0:6
18. Saarwellingen	3	3:10	0:6

Ansatzungen 4. Spieltag (11./12. 8. 92):	
FSV Saarwellingen – SV Wittlich	
Wormatia Worms – VfL Hamm	
Bor. Neunkirchen – FSG Schiffweiler	
TuS Mayen – TSG Pfledersheim	
VfB Wissen – 1. FC Saarbrücken/A.	
FSV Salmrohr – FC Homburg/A.	
SV Gensheim – Eintracht Trier	
Viktoria Herxheim – SV Edenkoben	
SW Ludwigshafen – Spfr. Eisbachtal	

HESSEN

Ergebnisse 4. Spieltag (7. – 9. 8. 92):	
Eintracht Haiger – SC Neukirchen	2:0
SG Eschbach – Kickers Offenbach	1:4
Aschaffenburg – Eintr. Frankfurt	2:3
SV Wiesbaden – Bad Vilbel	2:1
FSV Frankfurt – SV Wehen	3:2
RW Waldorf – VfB Marburg	3:1
Bad Homburg – Hessen Kassel	1:5
VfR Bürstadt – RW Frankfurt	nach Red.
spielfrei: Borussia Fulda	

1. Kickers Offenbach	4	14:5	8:0
2. Hessen Kassel	4	11:4	6:2
3. Borussia Fulda	3	7:3	5:1
4. Bad Vilbel (N)	4	9:5	5:3
5. Eintracht Haiger	4	7:4	5:3
6. SG Eschbach	4	9:9	5:3
7. RW Waldorf	3	4:2	4:2
8. SC Neukirchen (N)	4	10:8	4:4
9. FSV Frankfurt	4	5:5	4:4
10. SV Wiesbaden	4	5:6	4:4
11. Bad Homburg	3	7:6	3:3
12. SV Wehen	4	6:7	3:5
13. Eintr. Frankfurt/A.	3	3:5	2:4
14. Aschaffenburg (M)	4	7:11	2:6
15. VfR Bürstadt	3	4:9	1:5
16. VfB Marburg (N)	4	1:12	1:7
17. RW Frankfurt	3	3:9	0:6

Ansatzungen 5. Spieltag (14. – 16. 8. 92):	
FV Bad Vilbel – VfR Bürstadt	
SV Wehen – Eintracht Haiger	
SC Neukirchen – SpVgg Bad Homburg	
Hessen Kassel – Rot-Weiß Waldorf	
Borussia Fulda – Vikt. Aschaffenburg	
Rot-Weiß Frankfurt – SG Eschbach	
Kickers Offenbach – FSV Frankfurt	
Eintr. Frankfurt/A. – SV Wiesbaden	
spielfrei: VfL Marburg	

Landesliga

MECKLENBURG/VORPOMMERN

FSV Laage 07 – SV Warnemünde	3:3 (3:0)
Tore: 1:0 Harm (11.), 2:0 Diebenkorn (19.), 3:0 Leutner (14.), 3:1 Feurich (65.), 3:2 Teichmann (70.), 3:3 Ewald (72.).	
TSG Wismar – Parchimer FC 92	1:2 (0:0)
Tore: 0:1 Nauck (49.), 1:1 Brock (60.), 1:2 Samen (70.).	
TSG Neustrelitz – Neubrandenburg	1:1 (1:0)
Tore: 1:0 Ernst (44. Handstrafstoß), 1:1 Seidel (48.).	

SV Lok Pasewalk – Greifswalder SC II	2:6 (1:4)
Tore: 0:1 Fahlbusch (20. Eigentor), 0:2 Prozek (12.), 1:2 Zuchowski (24.), 1:3 Wichert (44.), 1:4 Gerth (45.), 1:5 Wichert (82.), 1:6 Gerth (83.), 2:6 Müller (84.).	
ESV Greifswald – 1. FSV Schwerin	0:7 (0:2)
Tore: 0:1 Ranelis (34.), 0:2, 0:3 Benthien (37., 49.), 0:4 Peteriet (52.), 0:5 Fetchnheuer (77. Foultstrafstoß), 0:6, 0:7 Benthien (79., 82.).	

Matchwetter SV – VfL Rostock	2:2 (0:1)
Tore: 0:1 Reuter (18.), 1:1, 2:1 D. Witt (46., 56.), 2:2 Schlesinger (84.).	
Hafen Rostock – Mecklenb. SV	1:1 (0:0)
Tore: 1:0 Kroning (64.), 1:1 Sperling (78.).	
Friedland – 1860 Stralsund	verl. (26. 8.)

TV-Programm

Montag, 10. August

19.00 – 19.10 SAT.1 dran. Berichte über die Fußball-Bundesliga
 19.00 – 19.30 MDR Jump. Sport im Sachsen-Spiegel
 19.00 – 19.30 ORB Einwurf. Die Sportillustrierte
 19.15 – 19.20 Premiere TopSport
 20.00 – 21.30 Eurosport Turnier in Amsterdam (Aufzeichnung, 1. Spiel)
 22.00 – 23.00 Eurosport Eurogoals. Fußball-Magazin

Dienstag, 11. August

19.00 – 19.10 SAT.1 dran. Berichte über die Fußball-Bundesliga
 19.00 – 22.30 Eurosport Leichtathletik live: Grand Prix in Monaco
 20.15 – 22.10 ZDF Fußball-Supercup live: Pokalsieger Hannover – Meister Stuttgart
 23.55 – 0.00 SAT.1 News und Sport (2. Liga Duisburg – Oldenburg)

Mittwoch, 12. August

19.00 – 19.10 SAT.1 dran. Berichte über die Fußball-Bundesliga
 22.50 – 23.10 SAT.1 Fußball, Zweite Liga, 8. Spieltag
 22.00 – 23.30 Eurosport Turnier in Amsterdam (Aufzeichnung 2. Spiel)

Donnerstag, 13. August

19.00 – 19.10 SAT.1 dran. Berichte über die Fußball-Bundesliga
 22.00 – 23.30 Eurosport Turnier in Amsterdam (Aufzeichnung 3. Spiel)

Auflösung des letzten Rätsels

■ A ■ Z ■ B ■ C ■
 ■ N ■ E ■ U ■ B ■ E ■ R ■
 ■ G ■ S ■ O ■ R ■ E ■ L ■ A ■
 ■ W ■ S ■ P ■ E ■ H ■ W ■ W ■
 ■ R ■ I ■ E ■ M ■ A ■ I ■ L ■
 ■ R ■ E ■ F ■ E ■ R ■ E ■ N ■ T ■
 ■ O ■ R ■ A ■ L ■ S ■ S ■ T ■ H ■
 ■ U ■ M ■ C ■ T ■ P ■ R ■ A ■
 ■ D ■ S ■ C ■ H ■ I ■ B ■ U ■ T ■
 ■ A ■ U ■ T ■ A ■ O ■ R ■ A ■ N ■
 ■ E ■ K ■ O ■ R ■ B ■
 ■ E ■ N ■ N ■ I ■ S ■ B ■
 ■ N ■ R ■ L ■ A ■
 ■ L ■ E ■ I ■ B ■ W ■ E ■
 ■ L ■ E ■ H ■ E ■ N ■

(1-11) - Spielmacher

Hurra, wir haben gewonnen

Im Kreuzworträtsel Nummer 61 hieß das Lösungswort „Mittelfeld“. Aus den richtigen Eindeutigkeiten zogen wir unter Ausschluss des Rechtsweges fünf Gewinner.

Je 100 Mark erhalten:

André Strobbe, O-7421 Großstörnitz; Sabrina Schmidt, O-1120 Berlin; Waltraud Nehring, W-1000 Berlin 42; Uwe Henniger, O-6519 Wünschendorf; Dietmar Klötzer, O-9561 Zwickau

Die Gewinner aus Nummer 63 (siehe nebenstehende Auflösung) veröffentlichen wir in der nächsten fuwo-Montagsausgabe.

Kleinanzeigen

Biete Bayern-Programme (BL, DFB-Pokal, EC, HT, FS) Heim und Auswärts ca. 340 Stck. Suche Empor/Hansa Rostock-Programme vor 1976/77 Heim und Auswärts: Bernd Fuchs, Carl-Moltmann-Str. 27, O-2620 Bützow.

Neuköllner Fußballvereine – FC Cosmos Buckow, BFV-Freizeitliga – sucht noch Spieler. Training auf Kunstrasenplatz. Melden unter Tel. 2 13 44 78 oder 4 13 21 82.

Suche Fotos, Berichte u. Videos mit J. Klinsmann in „Wetten daß“, 28. 11. 1987, im Sportstudio, 14. 10. 1989/18. 4. 1992. Zuschriften: H. Siebenicher, PSF: 31 72, W-8670 Hof/Saale 1.

Adressen

Italienische Klubs
 AC Mailand, via Turati, 3 – 20121 Milano, Italien.
 Inter Mailand, Piazza Duse, 1 – 20122 Milano.
 AS Rom, Via del Circo Massimo, 7-100153 Rom.
 Sampdoria Genua, Via XX Settembre 33, 16121 Genua, Italien.
 Juventus Turin, Piazza Crivento 7, 10128 Turin, Italien.
 A.C. Fiorentina (Florenz), Piazza Girolamo Savonarola 6, 50132 Firenze, Italien.
 AC Bologna, Via della Zecca 1, 40121 Bologna, Italien.
 Hellas Verona, Piazza le Olimpia, Stadio Bentegodi, I-37138 Verona

Geburtstage

10. August: Verteidiger Wolfgang Funkel (Kaiserslautern), 245 BL-Spiele, 37 Tore, wird 34. Abwehrspieler Thomas Brunner (Nürnberg), 282 BL-Spiele, 15 Tore, wird 30.
 13. August: Torwart Thomas Ravelli (Schweden), 92 Länderspiele, wird 33.
 14. August: Trainer Morten Olsen (Brøndby), mit 102 Länderspielen Dänemarks Rekordspieler, wird 43.
 15. August: Torwart Rudi Kargus (zuletzt 1. FC Köln), 408 BL-Spiele, wird 40.
 16. August: Stürmer Helmut Rahn (RW Essen, Köln), Weltmeister 1954, 40 Länderspiele, wird 63.



Rudi Kargus, ehemaliger Torhüter beim HSV, wird 40

Foto: ENGLER, WERKE THONFELD

**Das wußte Adam Riese nicht:
 15 + 15 + 15 = 30! Ehrlich!**

Wollen Sie mehr wissen

z.B. über weitere Anzeigenformate, Preise und Gestaltungsmöglichkeiten, rufen Sie uns an

**O-Berlin
 22 12 496**

Insrieren und sparen

Wenn Sie von diesem Angebot keinen Gebrauch machen wollen, dann bleibt Ihnen die einmalige Kleinanzeige für DM 15,-.

Setzen Sie bitte Ihre Adresse oder – wenn Sie wollen – Ihre Telefonnummer am Ende des Anzeigentextes. Chiffre-Anzeigen ab sofort möglich. (Gebühr 10,- DM)

Für eine Kleinanzeige (normaler Preis DM 15,-), die in drei Ausgaben unserer Fachzeitschrift erscheint, zahlen Sie nur DM

30,-

So einfach geht's:

Coupon ausfüllen • Ausschneiden, mit dem Betrag (auch Verrechnungsscheck) in einen Briefumschlag stecken

Name	
Straße	
Ort/PLZ	

Das läuft in...

Schottland

Die „Großen Fünf“ sind vorn

Glasgow – Drei Spieltage sind in Schottland absolviert. Und schon ist die traditionelle Hierarchie in der Tabelle hergestellt. Aberdeen, die Rangers, Dundee United, Celtic und Hearts liegen vorne. Wasser auf die Mühlen ihrer Bemühungen, die Super-Liga zu gründen. Mit der Doppelrunde und 44 Spielen ist die Saison für sie zu lang und mit den anderen sieben Klubs zu schwach besetzt. Noch sperrt sich der Verband gegen die Pläne. Aber bei weiterer Dominanz stehen die Chancen der „Großen Fünf“ auf eine eigene Liga gut. Neben den fünf sollen drei weitere Klubs die neue Liga bilden. Edinburgh, Johnstone und Motherwell haben beste Chancen, weiter zur Elite zu gehören.

England

Leeds United ganz stark

London – Mit dem 84. Finale um den „Charity Shield“ wurde am vergangenen Sonntag im Londoner Wembley-Stadion die englische Saison eröffnet. In einem tollen Spiel gewann Meister Leeds 4:3 gegen Pokalsieger Liverpool. Überraschender Spieler: Leeds' französischer Stürmer Cantona mit drei Toren. Sensationell sein 3:2. Mit einem Volleyschuß droht er von der Strafraumgrenze den Ball ins linke obere Eck. Am Rande kritisierten die Trainer Wilkinson (Leeds) und Souness (Liverpool) die neue „Premier League“. „Mit 42 Spielen ist die Saison viel zu lang“, nörgelte Souness und forderte die Reduzierung auf 20 Mannschaften.

Tore: 1:0 Cantona (23), 1:1 Rush (34), 2:1 Dorigo (43), 2:2 Saunders (66), 3:2, 4:2 Cantona (77, 88), 4:3 Strachan (89, Eigentor).

Polen

Eintracht-Gegner macht ernst

Lodz – Widzew Lodz, Gegner von Eintracht Frankfurt in der ersten Runde im UEFA-Cup, will an die großen Erfolge (Meister 1981 und 82, Halbfinalist im Landesmeisterspokal 1982) anknüpfen. Präsident Sobolewski baut wieder eine starke Mannschaft auf. Für 200.000 Mark kam Stürmer Kopelowski von Aufsteiger Bialystok. Nationalspieler Prusik (48 A) holte er vom belgischen Zweitligisten KRC Mechelen. Stürmer Michailtschuk kam aus der Ukraine. Dort war er mit 16 Toren Torschützenkönig der zweiten Liga. Jaroslaw Jedynak wechselte vom VfB Mödling (Österreich/vorher VfB Leipzig) nach Lodz. Meisterschaft und mindestens Viertelfinale im UEFA-Pokal sind die Ziele für die neue Saison.

Belgien

Anderlecht will 22. Titel

Brüssel – Mit einem 4:0 beim Aufsteiger SC Lommel hat der RSC Anderlecht die belgische Meisterschaft am vergangenen Freitag eröffnet. Der große Titel-Favorit deutete damit gleich an, daß er auch sogenannte kleine Gegner ernst nimmt. Wie in der vergangenen Saison will sich Anderlecht nicht noch einmal abfangen lassen. Erst in den letzten Spielen verlor der Brüsseler Vorort-Klub den Titel an den FC Brügge. Das kostete den holländischen Trainer Aad de Mos den Job. Neuer Trainer ist der Jugoslawe Luka Perusovic, früherer Spieler bei Hajduk Split und Anderlecht. Das Ziel ist von Präsident van der Stock vorgegeben: Der 22. Meistertitel muß her!



Fit für den Abschied
Rudi Völler bringt sich bei Marseille noch einmal in Form für seinen Abschied aus der Nationalelf am 14. Oktober in Dresden gegen Mexiko

Foto: GES, PRESSE SPORTS, AP

Rudi Völler: Mein Start in Marseille

Der deutsche Nationalspieler schoß beim Meisterschaftsstart in Frankreich gleich das entscheidende Tor – 2 Treffer von Klinsmann

Von JÖRG OPPERMANN
Marseille – Traumstart für die deutschen Nationalspieler Rudi Völler und Jürgen Klinsmann bei ihren neuen Klubs zum Meisterschaftsstart in Frankreich. Klinsmann erzielte beim 4:0 von AS Monaco gegen FC Toulon den Führungstreffer (27.) und das 3:0 (38./Elfmeter). Noch wichtiger Völlers Tor. Zwei Minuten vor Abpfiff verwandelte er mit Nummer 9 einen Elfmeter zum 2:1 für Olympique Marseille gegen FC Toulouse. **fuwo** führte exklusiv ein Interview mit ihm.

fuwo Hätten Sie selbst geglaubt, nach Ihrer EM-Verletzung so schnell wieder in Form zu kommen?

Rudi Völler (32/von AS Rom zu Olympique Marseille gewechselt/erlitt im ersten EM-Spiel gegen die GUS am 12. Juni einen Armbruch): Ich hatte es mir fest vorgenommen. Nach meinem Wechsel von Rom nach Marseille bin ich ja wieder bei einem europäischen Spitzenklub. Und natürlich will ich hier noch einmal zeigen, daß ich auch mit 32 Jahren noch Spitzenfußball spielen kann.

fuwo Die Marseille-Fans waren ja wegen des Armbruchs eher skeptisch. Legten Sie sich deshalb schon während der Vorbereitung voll ins Zeug?

Völler: Klar wollte ich es allen Zweiflern beweisen. Beide Tore zum 2:0 im Juli gegen Dynamo Kiew, dann noch ein Tor beim 2:1 gegen Glasgow Rangers gaben Sicherheit. Aber ich stelle immer hohe Ansprüche an mich selbst.

fuwo Die Toulouse-Verteidiger nahmen Sie mitunter ganz schön hart ran. Ist es nicht schlimm, ständig so hart attackiert zu werden?

Völler: Damit mußte ich schon beim AS Rom leben. Und das macht eben die Klasse des Stürmers aus, sich trotzdem durchzusetzen. Na ja, und dann hatte ich eben auch das Quentchen Glück, im ersten Spiel das entscheidende Tor zu schießen. Das war ja so ein typisches Spiel. Wir machen 90 Minuten Druck und Toulouse machte nach der frühen Führung hinten dicht. Da mußst du dich halt durchsetzen.

fuwo Olympique-Präsident Tapie wünscht sich ja 30 Treffer von Ihnen. Fühlen Sie sich durch solche Sätze unter Druck gesetzt?

Völler: Nein, denn unter Druck steht man bei einem Spitzenklub sowieso. Erst recht als ausländischer Profi. Das ist normal für mich, denn mit diesem Druck lebe ich schon seit Jahren. Das ist vielleicht auch ganz gut so. Ich habe ja schon ganz schön viel erreicht. Und wenn da der Druck nicht wäre, würden ganz bestimmt die Leistungen nachlassen.

fuwo Sie spielten erstmals ohne Manschette am gebrochenen linken Unterarm. Ist alles wieder okay?

Völler: Dachte ich auch. Ich trainierte zuletzt auch schon ohne Manschette. Aber beim Spiel am Sonnabend traten dann doch wieder geringe Schmerzen auf. Also werde ich wieder mit Manschette spielen. Doch ernsthafte Probleme gibt es nicht.

fuwo Mit Jürgen Klinsmann spielt Ihr Stürmerkollege aus

Ruuuudi heißt jetzt Rüüüüdi!

Stretching vor dem Spiel. Rudi Völler im Trikot seines neuen Vereins.

Olympiques Fans rufen ihn „Rüüüüüdi“. Die Manschette am linken Arm trug er Sonnabend beim 2:1-Sieg gegen Toulouse nicht mehr. Aber bei Schmerzen wird er sie wieder anlegen



Spanien gegen Polen erstmals Olympiasieger

Barcelona – Für 90 Minuten ruhte die Feindschaft zwischen FC Barcelona und den Madrider Klubs Real und Atletico. Im Finale des Olympischen Fußballturniers feierten 95.000 Katalanen begeistert ihre Mannschaft nach dem 3:2-Sieg über Polen. Obwohl mit Lopez, Solozabal (Atletico) sowie

Lasa, Luis Enrique und Alfonso (Real) fünf Spieler aus den verhassten Madrider Klubs im Team standen.

In einem tollen Endspiel dominierte Spanien klar. Größte Chance: Lattenkopfball von Lopez (12.). Polen konnte

sich erst zum Ende der ersten Halbzeit befreien und schockte Spanien. Sekunden vor dem Pausenpfiff erzielte Kowalczyk das 1:0.

Nach dem Wechsel Fußball total. Polens Torschütze Juskowiak,

der für 2,2 Mio. Mark von Lech Poznan zu Sporting Lissabon wechselte, hätte alles klar machen können. Doch zweimal scheiterte er freistehend. Spanien dagegen traf durch Abelarado (65.) und Quico (70.). Nur sechs

fuwo

Chefredakteur: Jürgen Eilers (verantwortlich für den Inhalt).
Stellverttr. Chefredakteur: Jörg Oppermann. **Art Director:** Bernd Weigel.
Chefs vom Dienst: Manfred Binkowski, Jörg Forbricht.
Chefreporter: Klaus Feuerherm. **Redaktion:** Matthias Fritzsche, Knud Kämpf, Rainer Nachtigall, Christian Wiegel, Volker Zeitler, Jürgen Zinke.
Fotoredaktion: Wiebke Eichhorst, Almut Weise. **Gestaltung:** Kerstin Fähr, Steffen Jahnsowski, Jörg Lienig.
Leserservice: Michael Hehlhoff (Tel. Berlin 2 03 47 221 oder 2 53 83 221).
ANSCHRIFT DER REDAKTION: Glinkastraße 15 - 24, O-1080 Berlin
Telefon: Berlin 2 03 47 293 oder 294 bzw. 2 53 83 293 oder 224
Telefax: Berlin 2 03 47 300 oder 220 bzw. 2 53 83 300 oder 220
Erscheint in der SPORTVERLAG GmbH, Neustädtische Kirchstraße 15, O-1080 Berlin, Postfach 1218.
Verlagsleiter: Bernd Morschutt.
Anzeigen: SPORTVERLAG GmbH (Tel.: Berlin 2 21 24 96), Axel Springer Verlag AG, Axel-Springer-Platz 1, 2000 Hamburg 36, Anzeigenpreisliste Nr. 3 vom 1. Januar 1992. **Erscheinungsweise:** Montags für 1,- Mark, donnerstags 0,80 DM (jeweils inkl. 7% MwSt.), Monatsabonnement: 6,50 DM, nur Montag-Ausgabe 3,90 DM.
Abonnement-Service: Tel. Hamburg 34 72 20 02.
Einzelhandels-Vertrieb: Tel. Berlin 20 34 71 32 oder 25 38 31 32.
Herstellung: Marianne Bausatz.
Druck: Mercator Druckerei GmbH, 1000 Berlin 30 (montags), Druckhaus Friedrichshain Druck- und Verlags-GmbH, Verlag und Druckerei Fortschritt Erfurt GmbH (donnerstags).

der Nationalelf in Monaco, traf zweimal. Ist das ein zusätzlicher Ansporn?

Völler: Nein. Ich freue mich für Jürgen, daß er so gut gestartet ist. Aber einen Wettbewerb sehe ich nicht. Ich sehe das ohne Emotionen.

fuwo Vor dem Freundschaftsspiel gegen Kiew und auch vor dem Sonabend-Spiel haben Sie sich fast allein aufgewärmt. Suchen Sie noch Kontakt?

Völler: Sicher, in den ersten Monaten fühlt man sich als Ausländer immer ein bißchen außen vor. Da sind vor allem die sprachlichen Probleme. Aber ich kenne ja viele Spieler von der französischen Nationalmannschaft her. Das wird schon.

fuwo Haben Sie Angst da-



Klinsmann nach zwei Toren gleich der Schützenkönig

Jürgen Klinsmann am Ball, im Trikot seines neuen Vereins AS Monaco. Er bewies am Sonabend, daß er das Formhoch von der Europameisterschaft halten konnte. Zwei Tore beim 4:0-Heimspiel über FC Toulon. Damit führt er mit seinem Mannschaftskameraden Barros und Picqueau (SC Montpellier) gleich in der französischen Torjäger-Wertung

vor, daß Sie Ihren Platz in der Hackordnung der Mannschaft nicht finden könnten?

Völler: Ich kenne keine Angst. Mit Leistungen und Toren ergibt sich das ganz von allein. Mein 2:1 war ein erster Schritt. Und wenn's dennoch Probleme gibt, dann werde ich schon was sagen.

Meinungen über Völler

Jean Fernandez (Olympique-Trainer): „Ein guter Start. Besonders wichtig: Rudi zeigt nicht nur individuelle Klasse, sondern spielt für die Mannschaft.“

Bernard Casoni (Kapitän): „Völler hat es als Papin-Nachfolger nicht leicht. Papin war hier Fan-Liebling. Aber mit seinen Tricks ist auch Rudi gleich ein Liebling geworden.“

Minuten später erzielte Polens Staniek den Ausgleich. Sekunden vor Schluß dann die Entscheidung. Quico traf aus einem Gewühl im Strafraum zum 3:2 für Spanien.

„Das war Werbung für den

olympischen Fußball“, so FIFA-Pressesachbearbeiter Tognioni. Dabei vergaß er wohl, daß nur die letzten vier Spiele des Turniers Werbung waren. Im Schnitt kamen fast 45 000 Zuschauer, davor ganze 11 200.

OLYMPIA 1992

Medaillenspiegel (nach 255 von 257 Entscheidungen)

	G	S	B
1. GUS	45	38	28
2. USA	37	34	37
3. Deutschland	33	21	27
4. China	16	22	16
5. Kuba	14	6	15
6. Spanien	13	6	2
7. Ungarn	11	12	7
8. Südkorea	11	5	12
9. Frankreich	8	6	15
10. Australien	7	9	11
11. Kanada	6	5	7
12. Italien	5	5	8
13. Großbritannien	5	3	12
14. Rumänien	4	6	8
15. CSFR	4	2	1
16. Nordkorea	4	0	5
17. Japan	3	7	11
18. Bulgarien	3	7	6
19. Polen	3	6	10
20. Holland	2	6	7
21. Kenia	2	4	2
22. Norwegen	2	4	1
23. Türkei	2	2	2
24. Indonesien	2	2	1
25. Brasilien	2	1	0
26. Griechenland	2	0	0
27. Schweden	1	7	4
28. Neuseeland	1	4	5
29. Finnland	1	2	2
30. Marokko	1	1	2
31. Irland	1	1	0
32. Dänemark	1	0	5
33. Äthiopien	1	0	1
34. Algerien	1	0	1
35. Estland	1	0	1
36. Litauen	1	0	1
37. Schweiz	1	0	0
38. Jamaika	0	3	1
39. Nigeria	0	3	1
40. Lettland	0	2	1
41. Österreich	0	2	0
42. Namibia	0	2	0
43. Südafrika	0	2	0
44. Belgien	0	1	2
45. Iran	0	1	2
46. Kroatien	0	1	2
47. Serbien/M.	0	1	2
48. Israel	0	1	1
49. Mexiko	0	1	0
50. Peru	0	1	0
51. Taiwan	0	1	0
52. Mongolei	0	0	2
53. Slowenien	0	0	2
54. Argentinien	0	0	1
55. Bahamas	0	0	1
56. Ghana	0	0	1
57. Katar	0	0	1
58. Kolumbien	0	0	1
59. Malaysia	0	0	1
60. Pakistan	0	0	1
61. Philippinen	0	0	1
62. Puerto Rico	0	0	1
63. Suriname	0	0	1
64. Thailand	0	0	1

Anmerkungen:

1) Im Badminton, Boxen, Judo und Tischtennis werden zwei Bronzemedallien vergeben.

2) Im Kunstturnen der Frauen wurden am Schwebebalken zwei Silbermedallien und keine Bronze, am Boden dreimal Bronze sowie beim Pferdsprung zweimal Gold und kein Silber vergeben. Im Kunstturnen der Männer wurden am Boden zwei Silber und keine Bronze, am Seitpferd zwei Gold und kein Silber, an den Ringen zwei Bronze, am Barren drei Bronze sowie am Reck zwei Silber vergeben.

3) Im Hochsprung der Männer wurden drei Bronzemedallien vergeben.

4) Im Leichtschwergewicht des Gewichthebens wurde Ibrahim Samadov (GUS) Bronze aberkannt.

Ergebnisse

TENNIS

Herren, Einzel:
Gold: Rosset (Schweiz)
Silber: Arrese (Spanien)
Bronze: Tscherkassow (GUS)
Ivanisevic (Kroatien)
Finale: Rosset - Arrese 7:6 (7:2), 6:4, 3:6, 4:6, 8:6; Halbfinale: Rosset - Ivanisevic 6:3, 7:5, 6:2, Arrese - Tscherkassow 6:4, 7:6 (7:4), 3:6, 6:3.

Herren, Doppel:
Gold: Becker/Stich (Leimen/Elmsborn)
Silber: Ferreira/Novral (Südafrika)
Bronze: Frana/Minussi (Argentinien)
Ivanisevic/Prpic (Kroatien)

Finale: Becker/Stich - Ferreira/Novral 7:6 (7:5), 4:6, 7:6 (7:5), 6:3; Halbfinale: Becker/Stich (Leimen/Elmsborn) - Frana/Minussi (Argentinien) 7:6 (7:3), 6:2, 6:7 (4:7), 2:6, 6:4, Ferreira/Novral - Ivanisevic/Prpic 7:6, 3:6, 6:3, 2:6, 6:2.

Damen, Einzel:
Gold: Capriati (USA)
Silber: Graf (Brühl)
Bronze: Sanchez-Vicario (Spanien)

M. J. Fernandez (USA)
Finale: Capriati - Graf 3:6, 6:3, 6:4; Halbfinale: Capriati - Sanchez-Vicario 6:3, 3:6, 6:1, Graf - M. J. Fernandez 6:4, 6:2.

Damen, Doppel:
Gold: M. J. Fernandez/G. Fernandez (USA)
Silber: Sanchez-Vicario/Martinez (Spanien)
Bronze: Meekil/Zwerewa (GUS)

McQuillan/Provis (Australien)
Finale: M. J. Fernandez/G. Fernandez - Sanchez-Vicario/Martinez 7:5, 2:6, 6:2; Halbfinale:

M. J. Fernandez/G. Fernandez (USA) - Meekil/Zwerewa (GUS) 6:4, 7:5, Sanchez-Vicario/Martinez (Spanien) - Provis/McQuillan (Australien) 6:1, 6:2.

LEICHTATHLETIK

Männer, 400 m:
Gold: Watts (USA) 43,50 s
Silber: St. Lewis (USA) 44,21
Bronze: Kilr (Kenia) 44,24
4. Morris (Trinidad) 44,25, 5. Hernandez (Kuba) 44,52, 6. Grindley (Großbritannien) 44,75. Im Zwischenlauf ausgeschieden: Schönlebe, Lieder (beide Chemnitz).

Männer, 800 m:
Gold: Tanul (Kenia) 1:43,66 min
Silber: Kilrotich (Kenia) 1:43,70
Bronze: Gray (USA) 1:43,97
4. Barbosa (Brasilien) 1:45,06, 5. Benvenuti (Italien) 1:45,23, 6. Robb (Großbritannien) 1:45,57 - Im Vorlauf ausgeschieden: Haas (Offenburg).

Männer, 1 500 m:
Gold: Cech (Spanien) 3:40,12 min
Silber: El-Basir (Marokko) 3:40,62
Bronze: Sulaiman (Katar) 3:40,69
4. Chesire (Kenia) 3:41,12, 5. Birir (Kenia) 3:41,27, 6. Herold (Berlin) 3:41,53.

Männer, 5 000 m:
Gold: Baumann (Leverkusen) 13:12,52 min
Silber: Bhok (Kenia) 13:12,71
Bronze: Bayisa (Marokko) 13:13,03
4. B. Boutayeb (Marokko) 13:13,27, 5. Ondieki (Kenia) 13:17,50, 6. Bikila (Äthiopien) 13:23,52.

Männer, 4mal 100 m:
Gold: USA (Marsh/Burrell/Mitchell/C. Lewis, Weltrekord) 37,40 s
Silber: Nigeria 37,98
Bronze: Kuba 38,00
4. Großbritannien 38,08, 5. GUS 38,77, 6. Japan 38,77. Keine deutsche Staffel am Start.

Männer, 4mal 400 m:
Gold: USA (Valmon/Watts/Johnson/St. Lewis, WR) 2:55,74 min
Silber: Kuba 2:59,51
Bronze: Großbritannien 2:59,73

4. Brasilien 3:01,61, 5. Nigeria 3:01,71, 6. Italien 3:02,18. Deutschland im Vorlauf ausgeschieden (Stab verloren).

Männer, 3 000 m Hindernis:
Gold: Birir (Kenia) 8:08,84 min
Silber: Sang (Kenia) 8:09,55
Bronze: Mutwol (Kenia) 8:10,74
4. Lambruschini (Italien) 8:15,52, 5. Brand (Wattenscheid) 8:16,60, deutsche Jahresbestzeit.

6. Hanlon (Großbritannien) 8:18,14. Im Halbfinale ausgeschieden: 20. Meizer (Dresden) 8:38,07.

Männer, 50-km-Gehen:
Gold: Perlow (GUS) 3:50,13 h
Silber: Mercenario (Mexiko) 3:52,08
Bronze: Welgel (Berlin) 3:53,45
4. Spitsyn (GUS) 3:54,39, 5. Mrazek (CSFR) 3:55,21, 6. Gauder (Erfurt) 3:56,47.

Männer, Stabhochsprung:
Gold: Tarasow (GUS) 5,80 m
Silber: Trandenkov (GUS) 5,80 m
Bronze: Garcia (Spanien) 5,75
4. Tarpennin (USA) 5,75, 5. Volz (USA) 5,65, 6. Pelloniemi (Finnland) 5,60, ohne gültigen Versuch: S. Bubka (GUS) scheiterte an seiner Anfangshöhe (5,70).

Männer, Diskuswerfen:
Gold: Ubartas (Litauen) 65,12 m
Silber: Schult (Schwerin) 64,94
Bronze: Moya (Kuba) 64,12
4. Grasu (Rumänien) 62,86, 5. Horvath (Ungarn) 62,82, 6. Martinez (Spanien) 62,64 - In der Qualifikation ausgeschieden: Riedel (Mainz).

Männer, Speerwerfen:
Gold: Zelazny (CSFR) 69,66 m
Silber: Rätty (Finnland) 66,60
Bronze: Backley (Großbritannien) 63,38
4. Kinnunen (Finnland) 62,62, 5. Einarsson (Island) 60,34, 6. Laukkanen (Finnland) 79,20, bester Deutscher: 12. Hadwich (Magdeburg) 75,28.

Männer, Zehnkampf:
Gold: Zmelik (CSFR) 8611 Pkt.
Silber: Peñalver (Spanien) 8412
Bronze: Johnson (USA) 8308
4. Szabo (Ungarn) 8199, 5. Muzzio (USA) 8195, 6. Meier (Leverkusen) 81,92: übrige Deutsche: 13. Müller (Norden) 8066, 17. Dauth (Groß-Karben) 7951.

Frauen, 400 m:
Gold: Perce (Frankreich) 48,83 s
Silber: Brysgina (GUS) 49,05
Bronze: Restrepo (Kolumbien) 49,64

4. Nasarowa (GUS) 49,69, 5. Richardson-Briscoe (Kanada) 49,93, 6. Stevens (USA) 50,11 - Im Zwischenlauf ausgeschieden: Rücker (Jena).

Frauen, 1 500 m:
Gold: Boulmerka (Algerien) 3:55,30 min
Silber: Rogaschewa (GUS) 3:56,01
Bronze: Qu (China) 3:57,92, 5. Liu (China) 4:00,20, 6. Zuniga (Spanien) 4:00,59; Im Vorlauf ausgeschieden: Kießling (Dresden).

Frauen, 10 000 m:
Gold: Tulu (Äthiopien) 31:06,02 min
Silber: Meyer (Südafrika) 31:11,75
Bronze: Jennings (USA) 31:19,69

4. Zhong (China) 31:21,08, 5. McColegan (Großbritannien) 31:26,11, 6. Wang (China) 31:28,06, 7. Pippig (Berlin) 31:36,45; Im Vorlauf ausgeschieden: 27. Preßler (Berlin) 33:17,88.

Frauen, 4mal 100 m:
Gold: USA 42,11 s
Silber: GUS 42,16
Bronze: Nigeria 42,81

4. Großbritannien 42,85, 5. Deutschland (Philipp/Rostock, Knoll/Dortmund, Thomas/Sindelfingen, Günther/Jena) 43,12, 6. Australien 43,77.

Frauen, 4mal 400 m:
Gold: GUS 3:20,20 min
Silber: USA 3:20,92
Bronze: Großbritannien 3:24,23

4. Kanada 3:25,20, 5. Jamaika 3:25,68, 6. Deutschland (Rohlfänder/Halle, Meißner/Dresden, Kisabaka/Leverkusen, Rücker/Jena) 3:26,37.

IN BARCELONA



Sprung zum Olympiasieg: Hochspringerin Heike Henkel (Leverkusen) gewann nach dem WM-Titel auch in Barcelona Gold. Bilanz der deutschen Leichtathleten: 4mal Gold, 1mal Silber, 4mal Bronze

Frauen, 400 m Hürden:
Gold: Gunnell (Großbritannien) 53,23 s
Silber: Farmer-Patrick (USA) 53,69
Bronze: Vickens (USA) 54,31
4. Ledowska (GUS) 54,31, 5. Ordina (GUS) 54,83, 6. Ponomarewa (GUS) 54,83 - Im Halbfinale ausgeschieden: Meißner (Dresden), - Im Vorlauf ausgeschieden: Rieger (Hinter).

Frauen, Hochsprung:
Gold: Henkel (Leverkusen) 2,02 m
Silber: Astafel (Rumänien) 2,00
Bronze: Quintero (Kuba) 1,97

4. Kostadinowa (Bulgarien) 1,94, 5. Kirchmann (Österreich) 1,94, 6. Costa (Kuba) 1,94.

Frauen, Wettsprung:
Gold: Drechsler (Jena) 7,14 m
Silber: Krawez (GUS) 7,12
Bronze: Joyner-Kersey (USA) 7,07

4. Medwedjewa (Litauen) 6,76, 5. Dulgheru (Rumänien) 6,71, 6. Michailowa (GUS) 6,68; Im Vorkampf ausgeschieden: 9. Tiedtke (Berlin) 6,60; In der Qualifikation ausgeschieden: Radtke (Rostock) 6,42.

Frauen, Kugelstoßen:
Gold: Krivilewa (GUS) 21,06 m
Silber: Huang (China) 20,47
Bronze: Nelmeke (Magdeburg) 19,78

4. Laza (Kuba) 19,70, 5. Zhou (China) 19,26, 6. Mitkova (Bulgarien) 19,23, 7. Storp (Wolfsburg) 19,10.

HANDBALL

Männer:
Gold: GUS
Silber: Schweden
Bronze: Frankreich

Nächsten Donnerstag in Ihrer fuwo

2. Liga: Dienstag/Mittwoch der achte Spieltag aktuell

Die neue Tabelle
Alle Spielberichte
Alle Formnoten für alle Spieler

... und eine neue Folge zum Gewinnen in unserem fuwo-Klick-Spiel. Ein Traumfernerwartet auf Sie!

Die Bundesliga vor dem Start

Alle Aufstellungen
Alle Informationen vor dem Anpfiff
Der Test zum Spitzenspiel (zum Mitmachen)

Die Seite fürs Wochenende

Alle Bundesliga-Spiele
Alle Zweitliga-Spiele
Zum Mitschreiben, Mitrechnen

Nächsten Montag in Ihrer fuwo

Bundesliga-Start total

Alle Spiele - alle Spieler mit ihren Formnoten



Alle Tore - die schönsten gezeichnet

In Farbe: Die Trainer - was sind das eigentlich für Typen?

Exklusiv: Uli Stein, Rainer Zobel, Stefan Kuntz, Peter Neururer schreiben in ihren Spalten über den Bundesliga-Start

... und wieder eine Chance bei fuwo-Klick für den Traumfernerwartet



164
Seiten

Das Sonderheft zur neuen Saison

Nur 6,50
fuwo-Extra Nr. 4 Juli-August 1992

EXTRA
fuwo
Die Fußball-Zeitung

Extra-Teil zum Sammeln
Bundesliga-Tabellen und Ergebnisse seit 1963

92/93
30. Saison
Bundesliga
und
Zweite Liga

Alle Vereine
Alle Spieler
Alle Termine

Fernsehen
Wie SAT 1 den Fußball überträgt

Matthias Sammer schreibt:
Die Chancen der 18 Klubs

Es ist das beste Extra-Heft, das fuwo je gemacht hat

Gleich besorgen –
überall, wo es Zeitungen gibt

Nur
6,50
Mark